

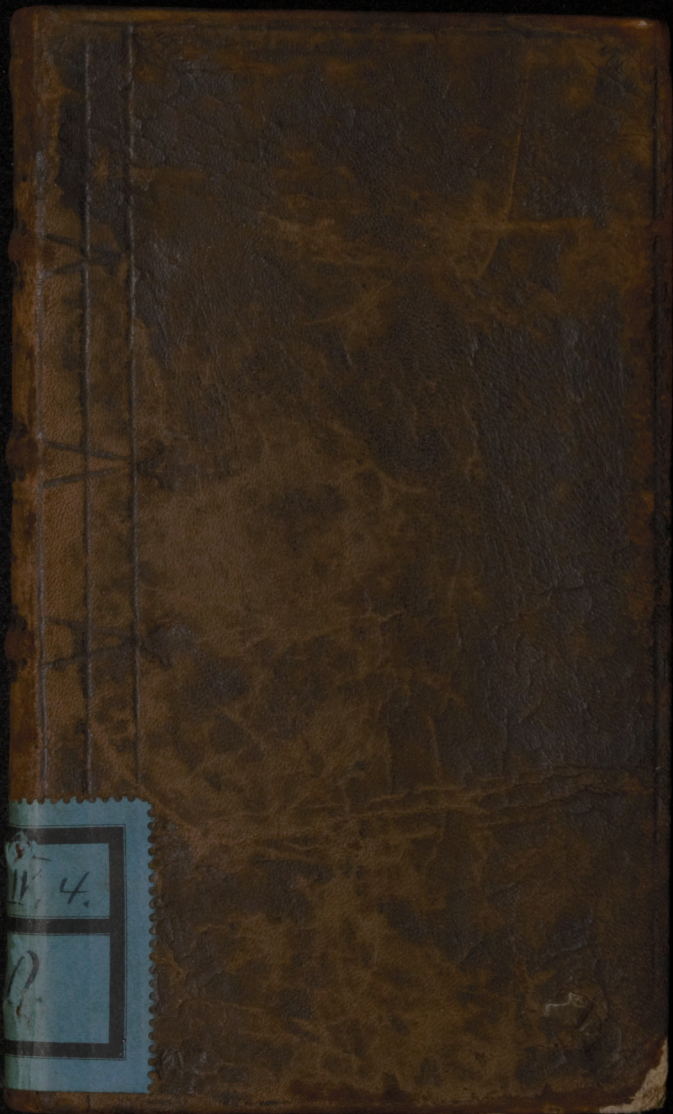
**Auserlesene und geistreiche Fest- Buß- und Abendmahl-Gesänge : Zum Gebrauch der Bernerischen Kirche, Die nach alten und neuen Singweisen können gesungen werden**

Bern: In Hoch-Oberkeitl. Druckerey, MDCCLXVII

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1742875777>

Druck Freier  Zugang











62

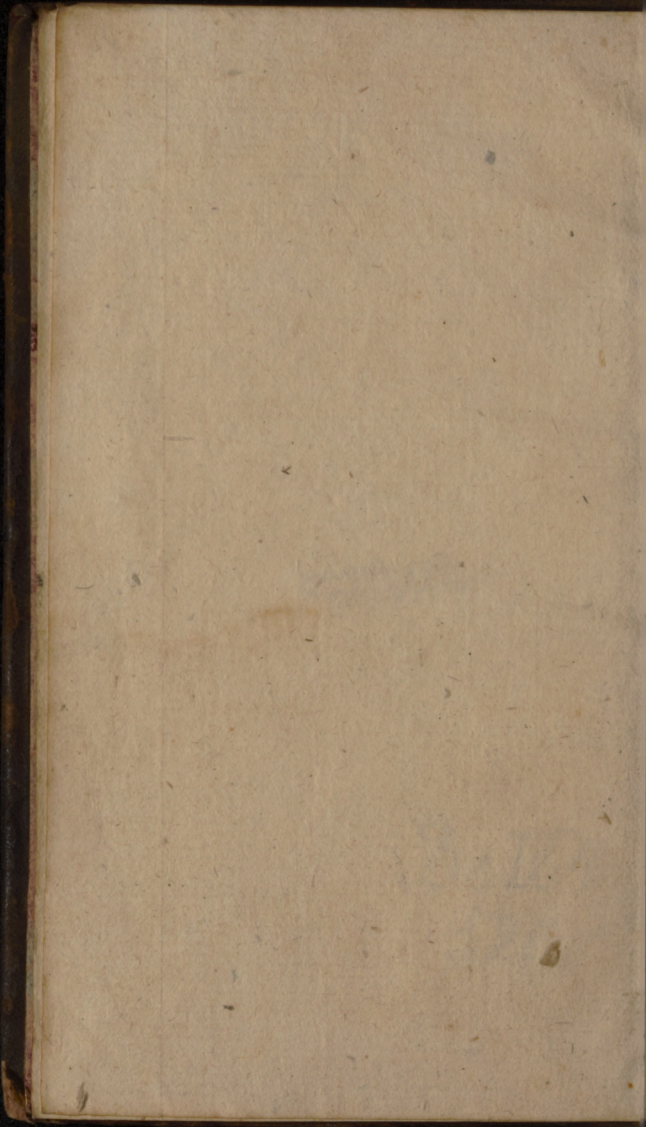
~~10710~~

Be IV 4  
520



74





Decorative border with floral motifs and faint, illegible text from the adjacent page.

Auserlesene und geistreiche

# Ges = Buß =

und

## Abendmahl - Gesänge

Zum Gebrauch der

Bernerischen Kirche,

Die nach alten und neuen Singweisen  
können gesungen werden.

*Cum Gratia & Privilegio Magistratus*  
BERNENSIS.



B E R N

In Hoch-Oberfeitl. Druckerey.  
M D C C L X V I I .



Col. III. 16.

Lasset das Wort Christi reichlich  
unter euch wohnen in aller Weisheit.  
Lehret und ermahnet euch selbst mit  
Psalmen, Lobgesängen und geistli-  
chen Liedern, und singet dem HERN  
lieblich in eurem Herzen.

Ephes. V. 19.

Redet unter einander durch Psal-  
men und Lobgesänge, und geistli-  
che Lieder. Singet und spielet dem  
HERN in eurem Herzen.



## Vorbericht.

**D**ie Absicht, in deren man diese Sammlung neuer Festliedern zum öffentlichen Gebrauch unserer Kirche gemacht, ist in der ersten Auflage dieses Büchleins deutlich und gründlich vorgeleget worden. Man findet nicht nöthig, dieses allhie zu wiederholen, weil man sich der Kürze befeissen muß. Dis einige ist zu melden, daß nachdem man die vielen Klagen und Einwendungen, die hie und da in guter Meinung dawider geschehen sind, in billiche Betrachtung gezogen, man dadurch veranlasset worden, in dieser Auflage einiche kleine Aenderungen zu machen, durch welche dieses Büchlein in einen solchen Stand gesetzt wird, daß es nunmehr ohne

A 2                      Schwie



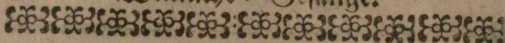
Schwierigkeit in den Gottsdienstlichen Versammlungen zu Stadt und Land kan gebraucht werden.

Man hat auf alle heilige Feste, die in unserer Kirche gefeyret werden, wenigstens eine von den alten Melodien, oder sonsten eine bekante Psalmweise angenommen, damit das Kirchengesang aller Orten seinen ungehinderten Fortgang haben könnte. Was aber die Lieder betrifft, die mit neuen Melodien versehen sind, so ist zu beobachten, daß die meisten derselben auch sonsten nach den schönsten und bekantesten Psalmweisen können gesungen werden, welches bey einem jeden dieser Lieder zur nöthigen Anweisung sorgfältig angemerket wird. Und damit die neuen Melodien selbst auch den Unerfahrenen desto leichter vorkommen, hat man diejenigen, die mit einem oder zweyen X gezeichnet waren, transponieren und in ihren natürlichen Thon setzen lassen,

lassen, wie in vorigen Zeiten mit den Psalmen geschehen ist.

Es soll also keine Hindernuß mehr vorhanden seyn, diese schöne und erweckende Lieder bey den Christlichen Gemeinen einzuführen, weil die meisten so wohl nach alten als nach neuen Melodien können gesungen werden: Und wann man sich gefallen läßt, die neuen Singweisen zu lernen, dazu doch nur eine kleine Müß und Fleiße erforderet wird, weil jetzt alle in ihrem natürlichen Thon stehen, so wird dieses gewiß zur Zierde und Annehmlichkeit des öffentlichen Gottesdienstes gereichen. Gott lasse Ihme in Gnaden gefallen, was in guter Absicht zur Verherrlichung seines Namens veranstaltet wird, daß das Volk, welches nach seinem Namen genennet wird, je mehr und mehr mit seinem Lob erfüllet werde.





## I.

Nach der Melodie:

## DISCANT.

Es hoch gelobt, Herr Jesu Christ!  
 Daß du für uns Mensch worden bist. Dich  
 priefe selbst der Engel Schar, Da eine  
 Jungfrau dich gebahr. Alleluia!

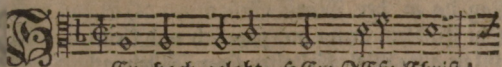
## TENOR.

Es hochgelobt, Herr Jesu Christ!  
 Daß du für uns Mensch worden bist. Dich  
 priefe selbst der Engel Schar, Da eine  
 Jungfrau dich gebahr. Alleluia!

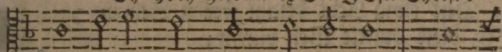
## I.

Gelobet seyst du, Jesu Christ!

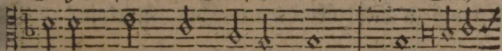
ALT.



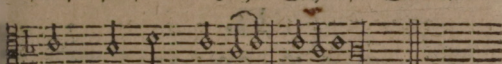
Ey hoch gelobt, Herr Jesu Christ!



Daß du für uns Mensch worden bist. Dich

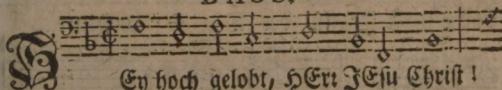


priefe selbst der Engel Schar, Da eine

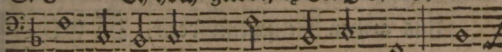


Jungfrau dich gebahr. Alleluja!

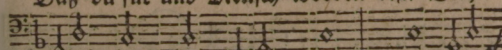
BASS.



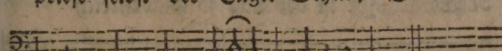
Ey hoch gelobt, Herr Jesu Christ!



Daß du für uns Mensch worden bist. Dich



priefe selbst der Engel Schar, Da eine



Jungfrau dich gebahr. Alleluja!



- 2 Es ist des grossen Gottes Kind,  
 Das man nun in der Krippe findt;  
 Da man in unser Fleisch und Blut  
 Verkleidet sieht das höchste Gut. Alleluja!
- 3 Der, den der Welt Kreis nie beschloß,  
 Lag da in der Maria Schoß.  
 Ein Kindlein arm, und schwach und klein,  
 Wolt aller Welt Erhalter seyn. Alleluja!
- 4 Das ewig Licht bringt seinen Schein  
 In diese dunkle Welt hinein;  
 Wodurch in dieser finstern Nacht  
 Es uns zu Lichteskindern macht. Alleluja!

## II.

## Nach der Melodie:

Dil.

Je ist der Tag so gnadenreich  
 Uns armen Menschenkindern, Da Gt.

Ten.

Je ist der Tag so gnadenreich  
 Uns armen Menschenkindern, Da Gt.  
 tes

5 Der Herr des Himmels und der Welt

Hat da, als Gast, sich eingestellt,  
Auf Erd, in unsrem Jammerthal,  
Zu öffnen uns den Himmelsfal. Alleluja!

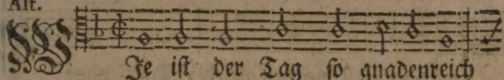
6 Er kam auf Erden bloß und arm,  
Auf daß Gott unser sich erbarm,  
Und in dem Himmel mache reich,  
Und ewig seinen Engeln gleich. Alleluja!

7 Das alles hat er uns gethan,  
Zu zeigen seine Liebe an.  
Wofür die ganze Christenheit  
Ihm danken soll in Ewigkeit. Alleluja!

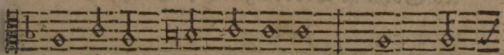
## II.

Der Tag, der ist so freudenreich.

Alt.

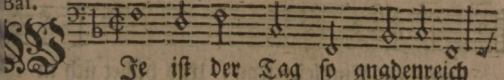


Se ist der Tag so gnadenreich

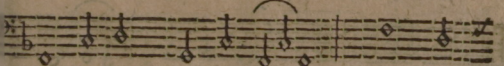


Uns armen Menschenkindern, Da Gott-

Baf.



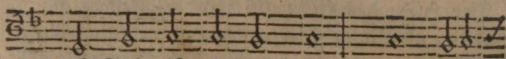
Se ist der Tag so gnadenreich



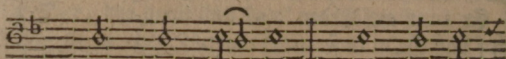
Uns armen Menschenkindern, Da Gott-

A 5

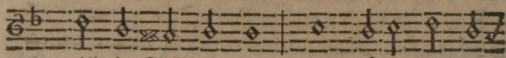
tes



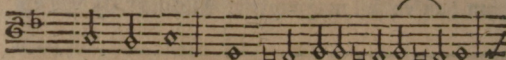
tes Sohn ist worden gleich, Doch ohne



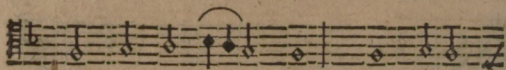
Sünd, uns Sündern. Die Weisheit



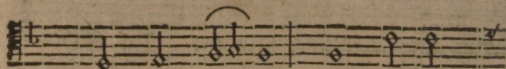
will ein Kindlein seyn, Und hüllet sich in



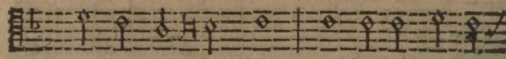
Windeln ein; Gott ligt in einer Krippen;



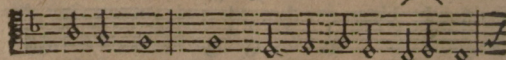
tes Sohn ist worden gleich, Doch ohne



Sünd, uns Sündern! Die Weisheit



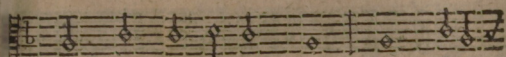
will ein Kindlein seyn, Und hüllet sich in



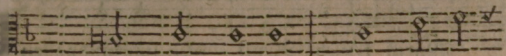
Windeln ein; Gott ligt in einer Krippen;

Der,

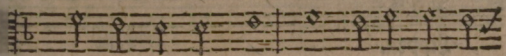




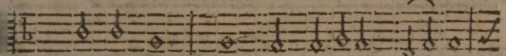
tes Sohn ist worden gleich, Doch ohne



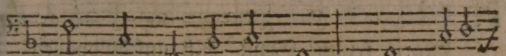
Sünd, uns Sündern. Die Weisheit



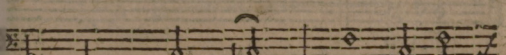
will ein Kindlein seyn, Und hüllet sich in



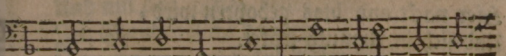
Windeln ein; Gott ligt in einer Krippen;



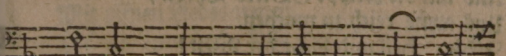
tes Sohn ist worden gleich, Doch ohne



Sünd, uns Sündern. Die Weisheit



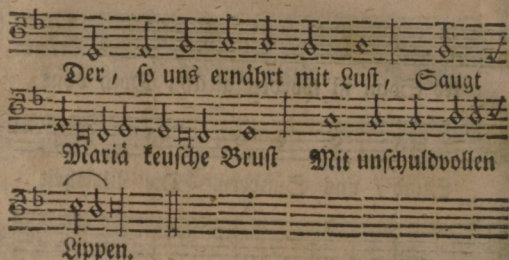
will ein Kindlein seyn, Und hüllet sich in



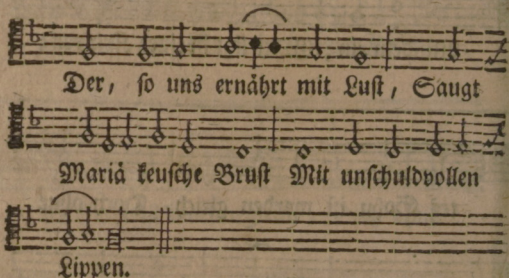
Windeln ein; Gott ligt in einer Krippen;

A 6

Der,



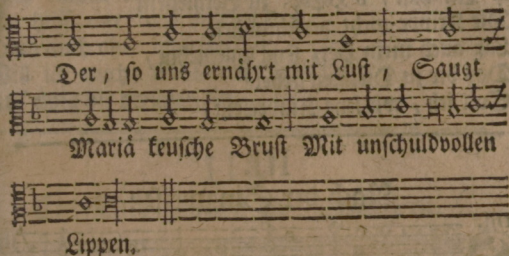
Der, so uns ernährt mit Lust, Saugt  
 Maria keusche Brust Mit unschuldvollen  
 Lippen.



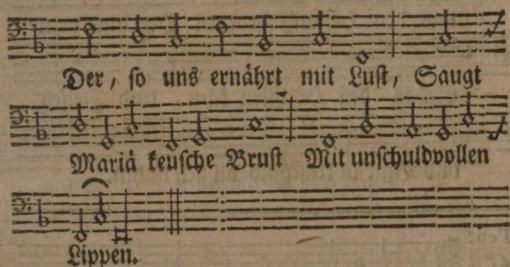
Der, so uns ernährt mit Lust, Saugt  
 Maria keusche Brust Mit unschuldvollen  
 Lippen.

2 Der Schöpfer, der die Lilien ziert,  
 Und uns die Kleider schenket,  
 Hier nackt und bloß geboren wird,  
 Und sich in Armut; senket.  
 Um Heu vertauscht er seine Kron,  
 Und um die Krippe Gottes Thron,  
 Uns arme reich zu machen.  
 Jesu, Heil und Licht der Welt!  
 Schwaches Kind, doch starker Held,  
 Sey mächtig in uns Schwachen!

3 Auf,



Der, so uns ernährt mit Lust, Saugt  
 Mariä keusche Brust Mit unschuldvollen  
 Lippen.



Der, so uns ernährt mit Lust, Saugt  
 Mariä keusche Brust Mit unschuldvollen  
 Lippen.

3 Auf, Seelen auf! laßt uns geschwind  
 Dorthin zur Krippe gehen,  
 Und mit den Hirten dieses Kind  
 Im Glaubenslicht besehen.  
 Ja, meine Seel! küß diesen Sohn;  
 Umfasse ihn, wie Simeon,  
 Mit offnen Liebesarmen.  
 Hab an ihm deine Lust;  
 Laß dein Herz an seiner Brust  
 Zur Lebenskraft erwärmen.



4 Du hast, o Herr! zu Bethlehem  
Die Krippe nicht verschmähet.  
Laß auch mein Herz seyn angenehm,  
Daß dir zu Diensten siehet!  
Solt ich, wie jene Kinderlein,

## III.

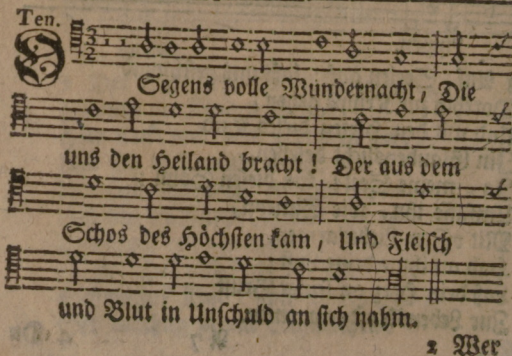
## Nach der Singweise:

Dif.



Segens-volle Wundernacht, Die  
uns den Heiland bracht! Der aus dem  
Schos des Höchsten kam, Und Fleisch  
und Blut in Unschuld an sich nahm.

Ten.



Segens-volle Wundernacht, Die  
uns den Heiland bracht! Der aus dem  
Schos des Höchsten kam, Und Fleisch  
und Blut in Unschuld an sich nahm.

z. Wer

Auch einsten dein Blutzeuge seyn:  
 So hilf mir treu verbleiben!  
 Doch auch ohne Marterkron,  
 Will ich mich, o Gottes Sohn!  
 Auf ewig dir verschreiben.

## III.

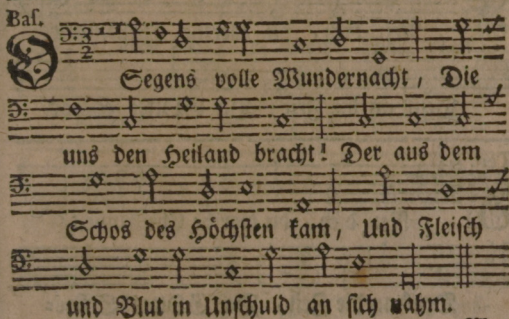
## Ein Kind geboren zu Bethlehem.

Alt.



Segens volle Wundernacht, Die  
 uns den Heiland bracht! Der aus dem  
 Schoß des Höchsten kam, Und Fleisch  
 und Blut in Unschuld an sich nahm.

Baf.



Segens volle Wundernacht, Die  
 uns den Heiland bracht! Der aus dem  
 Schoß des Höchsten kam, Und Fleisch  
 und Blut in Unschuld an sich nahm.

2. Ver



- 2 Wer sich uns so zu eigen gibt,  
 Wer so unendlich liebt,  
 Der kan kein blosser Mensch allein,  
 Der muß ein Sohn der höchsten Liebe seyn.
- 3 Das höchste Gut, das Gott besaß,  
 Und er allein ermaß,  
 Und ohne das kein Himmel wär,  
 Das sandt er uns in seinem Sohne her.
- 4 Was jene Väter, ganz entzückt,  
 Im Schatten nur erblickt,  
 Das legt an sich nun offenbar  
 Immanuel im Wort und Wesen dar.
- 5 Zwar stellt er sich verhüllt und klein,  
 Und in dem dunkeln ein:

## IV.

Neue Melodie: Es kan dieses Lied auch  
 gesungen werden nach der

Dif.

Neu dich, du werthe Christenheit!  
 Denk an die Zeit, Da Gottes Schoß-

Ten.

Neu dich, du werthe Christenheit!  
 Denk an die Zeit, Da Gottes Schoß-  
 Sohn,

Doch seiner Gottheit hohes Licht  
Verhehlt sich auch in Nacht und Stalle nicht.

6 Die Schar der Engel jauchzt und ruft  
Durch die verklarte Lust,  
Und kündigt uns den Heiland an,  
Den kaum ihr Lied nach Würde singen kan.

7 O nehmen sie so innig Theil  
An fremder Seelen Heil:  
Wie englisch und wie ungemein  
Soll wohl die Lust bey uns Erlösten seyn?

8 O Jesu! so gefalle dir  
Doch unser Dank alhier,  
Der aus dem Mund und Herzen dringt,  
Bis er dich einst mit Engelsbönen singt!

## IV.

vorigen Weise:

Ein Kind geboren zu Bethlehem.

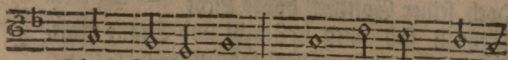
Alt.

Neu dich, du werthe Christenheit!  
Denk an die Zeit, Da Gottes Schoß

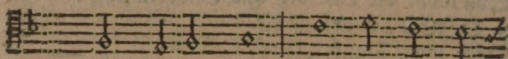
Baf.

Neu dich, du werthe Christenheit!  
Denk an die Zeit, Da Gottes Schoß  
Sohn,





sohn, Iesus Christ, Zum Heil der Welt  
Mensch worden ist.



Sohn, Iesus Christ, Zum Heil der Welt  
Mensch worden ist.

2 Wie ist die Zeit so angenehm !  
Zu Bethlehem

Sieht man in Windeln eingehüllt  
Den Gott, der alle Ding erfüllt.

3 Des höchsten Vatters einig Kind,  
Ganz ohne Sünd,

Bey Adams Kindern wird ein Gast;  
Ein schlechter Stall ist sein Vallast.

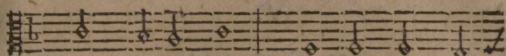
4 Gott, der des Donners starke Kraft  
Im Himmel schafft,

Fest als ein Kind im Fleisch erscheint,  
Und hier in einer Krippe weint.

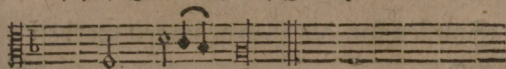
5 Schäm dich, du armer Erdenklos !  
So liebeles

Und stolz zu seyn; da Iesus Christ  
So liebe reich, so demüthig ist.

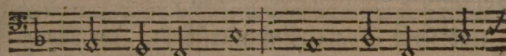
6 Den



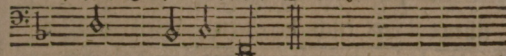
sohn, Jesus Christ, Zum Heil der Welt



Mensch worden ist.



sohn, Jesus Christ, Zum Heil der Welt



Mensch worden ist.

6 Den Weisen aus dem Morgenland

Gab Gottes Hand

Den Stern zum Leit. Ihr Glaube findt

Und bätet an dis Wunderkind.

7 Gold, Weihrauch, Mirren sie zur Ehr

Ihm brachten her.

Ihr Christen! schließt auf euer Herz,

Seyd nicht so hart wie Stein und Erz!

8 Gebt eurem Gott des Glaubens Gold,

Dem er ist hold;

Bringt Eiferweihrauch zum Gebet;

Die Bas der Mirren Stell-vertret.

9 O Jesu! heller Morgenstern!

Sey uns nicht fern!

Leit uns mit deiner Gnade Schein,

Bis du in uns verklärt wirst seyn!

V. Neue

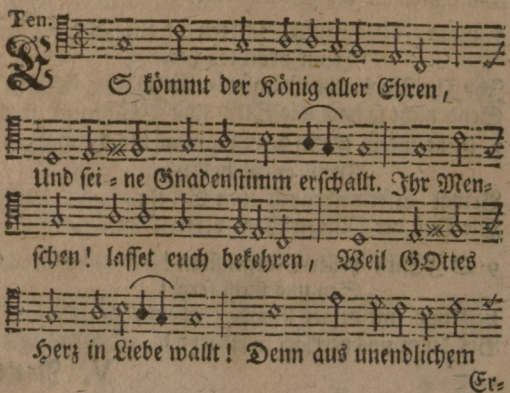


## V.

## Neue Melodie.

Sonsten kan dis Lied gesungen werden

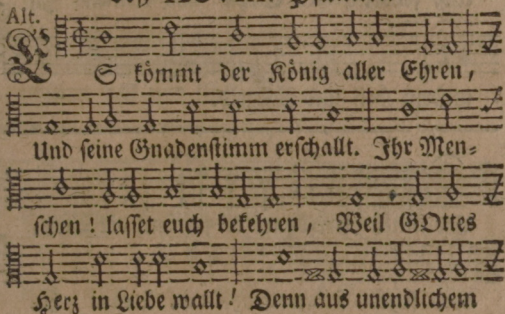

 Dis  
 S kömmt der König aller Ehren,  
 Und seine Gnadenstimm erschallt. Ihr Men-  
 schen! lasset euch befehren, Weil Gottes  
 Herz in Liebe wallt! Denn aus unendlichem


 Ten.  
 S kömmt der König aller Ehren,  
 Und sei - ne Gnadenstimm erschallt. Ihr Men-  
 schen! lasset euch befehren, Weil Gottes  
 Herz in Liebe wallt! Denn aus unendlichem  
 Er-

## V.

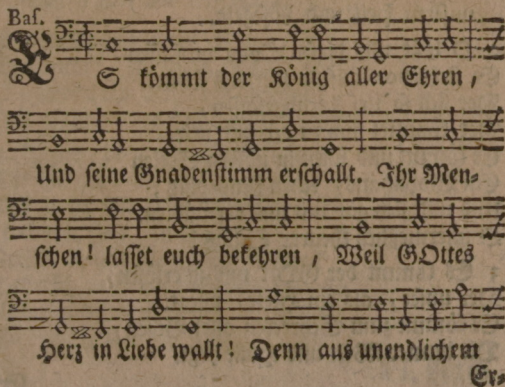
nach der Weise  
des XCVIII. Psalmen.

Alt.



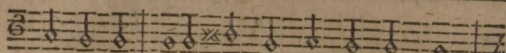
Er kömmt der König aller Ehren,  
Und seine Gnadenstimm erschallt. Ihr Men-  
schen! lasset euch befehren, Weil Gottes  
Herz in Liebe wallt! Denn aus unendlichem

Baf.

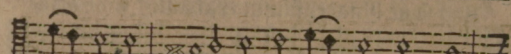


Er kömmt der König aller Ehren,  
Und seine Gnadenstimm erschallt. Ihr Men-  
schen! lasset euch befehren, Weil Gottes  
Herz in Liebe wallt! Denn aus unendlichem  
Er,





Erbarmen Versöhnet er sich mit der Welt,  
Und sendet seinen Sohn uns Armen Zu  
unserm Heil und Lösegeld.



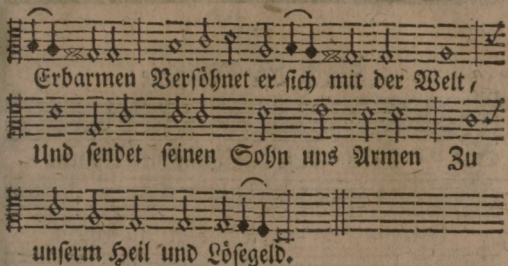
Erbarmen Versöhnet er sich mit der Welt,  
Und sendet seinen Sohn uns Armen Zu  
unserm Heil und Lösegeld.

2 O laßt uns diesen Sohn umfassen!  
Er steht vor unsrer Herzens Thür.  
Der sich so tief herabgelassen,  
Der kömmt nun zu dir und mir.  
Er kömmt und sucht in unsern Seelen  
Ein Wohnhaus, einen Ruheplatz;  
Und will sich gar mit uns vermählen.  
O unermesslich theurer Schatz!

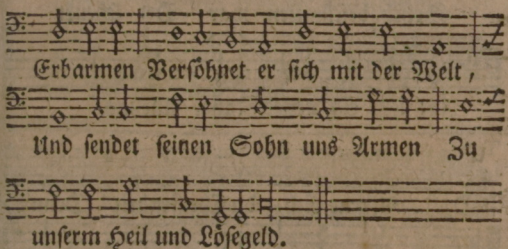
3 Es kömmt der Gott uns zu erlösen,  
Der unser, als ein Hirte, pfeget.  
Er kömmt zum Schrecken aller Bösen,  
Die immer Welt und Hölle begt.

Et





Erbarmen Versöhnet er sich mit der Welt,  
Und sendet seinen Sohn uns Armen Zu  
unserm Heil und Lösegeld.



Erbarmen Versöhnet er sich mit der Welt,  
Und sendet seinen Sohn uns Armen Zu  
unserm Heil und Lösegeld.

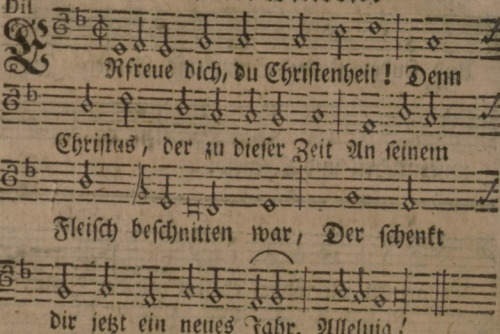
Er kömmt uns ewiglich zu segnen;  
Er spricht: Ich mach es alles neu.  
O würden wir ihm doch begegnen  
Mit wahrer Buß und Glaubensstren!

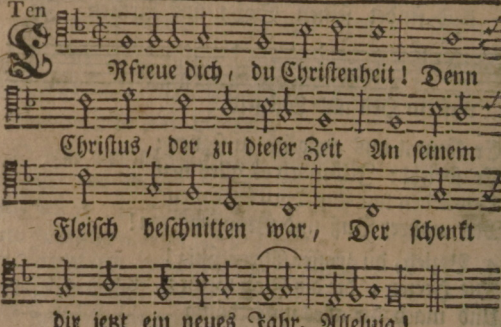
4. Bezieh, du grosser Ehrenkönig!  
Die Herzen, die dir Zion weihet;  
Und mach dir alles unterthänig  
In dieser Zeit, in Ewigkeit!  
Zerstör in uns die Sündenkräfte!  
Behersch uns, als dein Eigenthum;  
Und fördre deines Reichs Geschäfte,  
Zu deinem und des Vaters Ruhm!

VI. Nach

## VI.

## Nach der Melodie:

Dif  
  
 Rfreue dich, du Christenheit! Denn  
 Christus, der zu dieser Zeit An seinem  
 Fleisch beschnitten war, Der schenkt  
 dir jetzt ein neues Jahr. Alleluja!

Ten  
  
 Rfreue dich, du Christenheit! Denn  
 Christus, der zu dieser Zeit An seinem  
 Fleisch beschnitten war, Der schenkt  
 dir jetzt ein neues Jahr. Alleluja!

2 Her! lasse jetzt und immerdar  
 An uns auch werden offenbar  
 Dein Gnadenlicht und Segenkrast,  
 So neue Kreaturen schaff! Alleluja!

3 Bes



## VI.

Nun wolle Gott, daß unser Sang.

Alt.

Freue dich du, Christenheit! Denn  
Christus, der zu dieser Zeit An seinem  
Fleisch beschnitten war, Der schenkt  
dir jetzt ein neues Jahr. Alleluia!

Baf.

Freue dich, du Christenheit! Denn  
Christus, der zu dieser Zeit An seinem  
Fleisch beschnitten war, Der schenkt  
dir jetzt ein neues Jahr. Alleluia!

3 Beschneide uns, nimm gänzlich hin  
Von unserm Herz den Fleischesinn!  
So werden wir, von Sünden rein,  
Dein Bundesvolk und Erbe seyn. Alleluia!

B

Der



## Der Obrigkeit.

4 Schenk solche Gnad zu dieser Zeit,  
 Voraus der Landes Obrigkeit!  
 HErr! mach sie deinem Bilde gleich;  
 Vermehr durch sie dein himmlisch Reich!  
 Alleluja!

5 Gerechtigkeit ihr Zeyter sey,  
 Des Throns Grundfeste Fried und Treu!  
 Ihr klugheit sey des HErrn Forcht,  
 Die Kron ein Volk, das dir gehorcht!  
 Alleluja!

6 Die Bürgerschaft, das ganze Land  
 Im Segen blüh durch ihre Hand!  
 Was Athem hat, heut Freudenvoll,  
 Hiezu das Amen sprechen soll! Alleluja!

## Den Predigern.

7 HErr! steh den Kirchendienern bey,  
 Auf daß ihr Amt gesegnet sey!  
 Ihr Wandel, Lehr und Kirchenzucht  
 Schaff in den Seelen reiche Frucht! Alleluja!

8 Brenn aus den Kost der Sündenlust;  
 Leg Licht und Recht in ihre Brust,  
 Zu dienen weislich und getreu,  
 Von Menschenfurcht und Herrschsucht frey!  
 Alleluja!

9 HErr! laß die Ruh in deinem Schos  
 Ihr Erbe seyn und schönes Los!  
 Sey, Jesu! Davids HErr und Sohn!  
 Ihr Sonne, Schild und grosser Lohn!  
 Alleluja!

Den

## Den Schuldienern.

10 Gib den Schuldienern Geist und Kraft,  
Ihr Amt zu thun gewissenhaft!

Die Jugend blüh durch ihren Fleiß  
In aller Gnad zu Gottes Preis! Alleluja!

11 Du sanftes Lamm, voll Gnad und Huld!

Mach sie dir ähnlich an Geduld;  
Und richt sie auf nach dieser Zeit  
Aus ihrem Staub zur Herrlichkeit! Alleluja!

## Der Kirche Gottes.

12 Nimm die Gemeind in Schirm und Hut,  
Die du erkaufst mit deinem Blut!

Mach sie ganz heilig und dir gleich,  
Von Sünden rein, an Gnaden reich! Alleluja!

13 Hilf, daß sie sey durch deine Kraft,

Geschickt zur wahren Ritterschaft;  
Bis Satans Heer den Streit verliert,  
Und sie im Himmel triumphiert! Alleluja!

14 Stärk die verfolgten in der Noth,

Dir treu zu seyn bis in den Tod!  
Gib ihnen nach dem Sieg zu Lohn  
Die ewig schöne Himmelskron! Alleluja!

## Den Eheleuten.

15 Rüst Man und Weib mit Gnaden aus,

Recht vorzustehen ihrem Haus;  
Zu wandeln christlich und vergnügt,  
In Lieb und Leid, wie es sich fügt! Alleluja!

## Den jungen Leuten.

16 Die Kinder, ihre Leibesfrucht,

B 2

Erwach



Erwachsen from̄ in Ehr und Zucht,  
 Als Pflanzen der Gerechtigkeit,  
 Dem hohen Gott zum Dienst bereit! Alleluia!

### Den Bedienten.

17 Den Knechten und den Mägden gib  
 Ein Herze, das aus freiem Trieb  
 In deiner Furcht geflossen sey,  
 Zu dienen redlich und getreu! Alleluia!

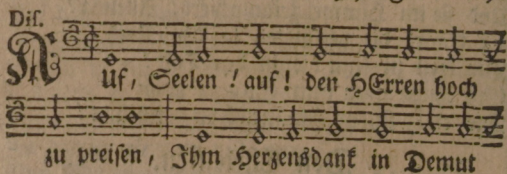
### Den Kranken.

18 Verfüß den Kranken ihre Wein!  
 Hilf ihnen stark im Glauben seyn!  
 Ist denn die Stund des Lebens aus,

## VII.

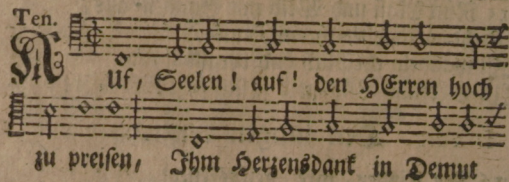
Neue Melodie. Es kan auch hie gebraucht

Dif.



Auf, Seelen! auf! den Herren hoch  
 zu preisen, Ihm Herzensdank in Demut

Ten.



Auf, Seelen! auf! den Herren hoch  
 zu preisen, Ihm Herzensdank in Demut



So nimm sie in dein himmlisch Haus! Alleluja!

Den Reichen und Armen.

19 Die Reichen seyen reich in dir,  
Mild und freigebig nach Gebühr!  
Den Armen schenke sanften Muth,  
Und sey du selbst ihr höchstes Gut! Alleluja!

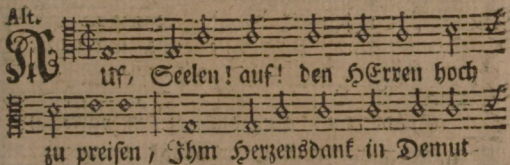
Beschluß.

20 O Gott! gib, was zu jeder Frist  
Dir ruhmlich und uns heilsam ist!  
Dein Geist führ uns ebner Bahn,  
Bis wir im Himmel stimmen an: Alleluja!

VII.

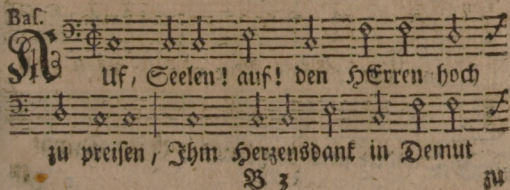
werden die Weise des CMI. Psalmen.

Alt.



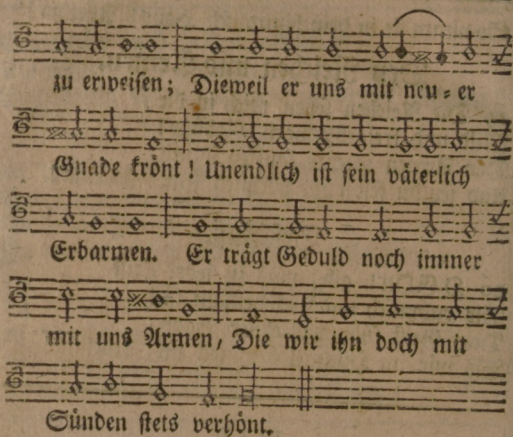
uf, Seelen! auf! den Herren hoch  
zu preisen, Ihm Herzensdank in Demut

Bal.

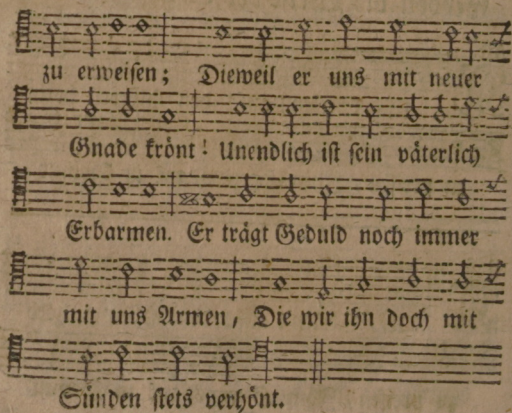


uf, Seelen! auf! den Herren hoch  
zu preisen, Ihm Herzensdank in Demut

B 3



zu erweisen; Dieweil er uns mit neu = er  
Gnade frönt! Unendlich ist sein väterlich  
Erbarmen. Er trägt Geduld noch immer  
mit uns Armen, Die wir ihn doch mit  
Sünden stets verhönt.



zu erweisen; Dieweil er uns mit neuer  
Gnade frönt! Unendlich ist sein väterlich  
Erbarmen. Er trägt Geduld noch immer  
mit uns Armen, Die wir ihn doch mit  
Sünden stets verhönt.



zu erweisen ; Diweil er uns mit neuer  
Gnade frönt ! Unendlich ist sein väterlich  
Erbarmen. Er trägt Geduld noch immer  
mit uns Armen , Die wir ihn doch mit  
Sünden stets verhönt.

zu erweisen ; Diweil er uns mit neuer  
Gnade frönt ! Unendlich ist sein väterlich  
Erbarmen. Er trägt Geduld noch immer  
mit uns Armen , Die wir ihn doch mit  
Sünden stets verhönt.

B 4

2 Hat



2. Hat er uns nicht im alten Jahr verpfleget?  
 Ist er nicht selbst, der uns ins Neue trägt?  
 Der unsern Geist und Odem rege macht?  
 Was thut er nicht an unsern armen Seelen?  
 Und wer kan doch den reichen Segen zählen,  
 Mit welchem Gott das ganze Land bedacht?  
 3. Ach! merken wir, wie untre Zeiten eilen!  
 Ach! lernen wir die Stunden weislich theilen,  
 So lang uns Gott noch seine Gnade beut?  
 Ach! laffet uns die theure Zeit erkaufen,  
 In wahrem Ernst dem Himmel zuzulaufen!  
 Gott ruft aufs neu: Es ist, es ist noch Zeit!  
 4. Er läffet uns ein neues Jahr beginnen.  
 Erneuern wir vor ihm auch untre Sinnen!  
 Und ihm allein sey dieses Jahr geweiht!

## VIII.

Nach der Melodie:

Dif.

uf, meine Seel! ermuntre dich!  
 Mein Geist vor Freuden springe, Und,

Ten.

uf, meine Seel! ermuntre dich!  
 Mein Geist vor Freuden springe, Und, wie

Was hilfts am Leib mit neuem Schmücke prangen,  
 Weñ Sünd und Welt noch an dem Herze hangen,  
 Die Fluch und Tod auf unser Leben streut?  
 5 Verleih, o Gott! der du niemals veraltetst,  
 Und über uns mit steter Gnade waltest,  
 Daß unser Dank dir auch beständig sey!  
 Vergib im Blut des Lammes alle Sünden,  
 Die sich in uns und unsern Grenzen finden;  
 Und wirke selbst in uns rechtschafne Reu!  
 6 Halt unser Land und allen dessen Stände  
 In deinem Schutz bis an der Zeiten Ende!  
 Sih uns aufs neu in Jesu gnädig an,  
 Und laß uns dir durchaus gefällig werden!  
 Ja, schaffe neu den Himmel samt der Erden,  
 Daß alles Fleisch dich ewig loben kan!

VIII.

Mein Seel erhebt den Herren mein.

Alt.

Uf, meine Seel! ermuntre dich!

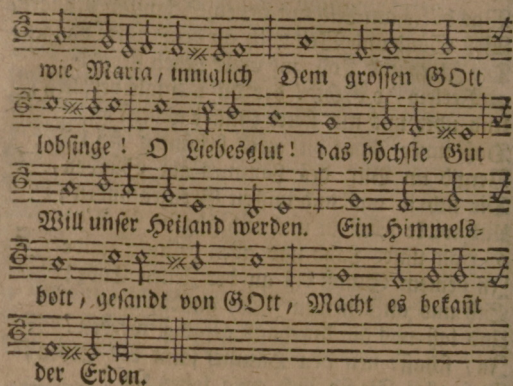
Mein Geist vor Freuden springe, Und,

Baf.

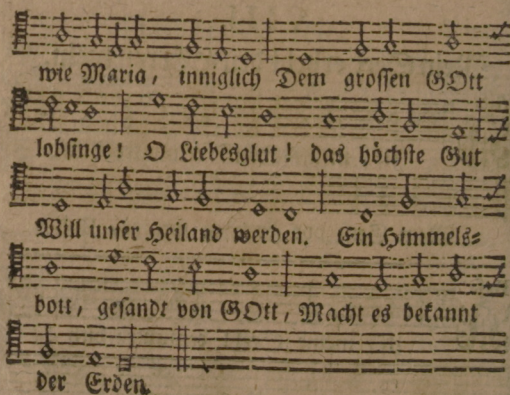
Uf, meine Seel! ermuntre dich!

Mein Geist vor Freuden springe, Und, wie





wie Maria, inniglich Dem grossen Gott  
 lobsinget! O Liebesgut! das höchste Gut  
 Will unser Heiland werden. Ein Himmels-  
 bott, gesandt von Gott, Macht es bekant  
 der Erden.

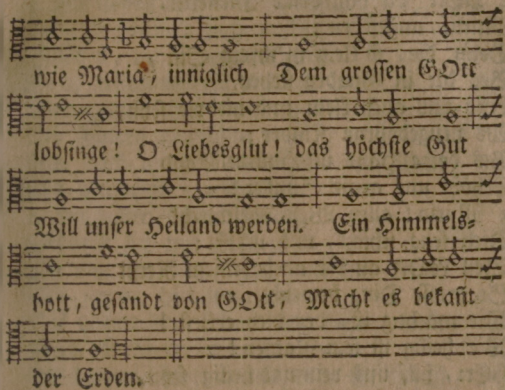


wie Maria, inniglich Dem grossen Gott  
 lobsinget! O Liebesgut! das höchste Gut  
 Will unser Heiland werden. Ein Himmels-  
 bott, gesandt von Gott, Macht es bekant  
 der Erden.

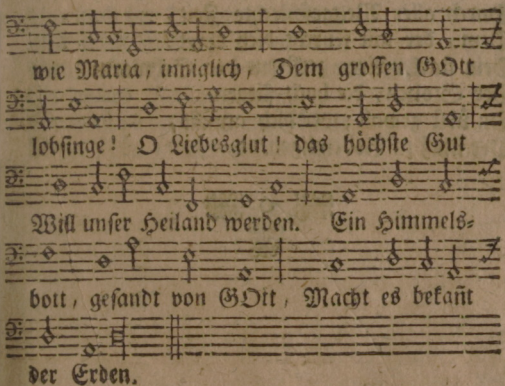


Marien Lobgesänge.

37



wie Maria, inniglich Dem grossen Gott  
lobsinge! O Liebesglut! das höchste Gut  
Will unser Heiland werden. Ein Himmels-  
hott, gesandt von Gott, Macht es bekant  
der Erden.



wie Maria, inniglich, Dem grossen Gott  
lobsinge! O Liebesglut! das höchste Gut  
Will unser Heiland werden. Ein Himmels-  
hott, gesandt von Gott, Macht es bekant  
der Erden.

B 6

2 Herz

2. HErr! du hast deine Dienerin,  
 Maria, angesehen:  
 Denn die, so klein in ihrem Sinn,  
 Bey dir in Gnaden stehen.  
 Lehr uns auch klein und niedrig seyn,  
 Als neugebohrne Kinder;  
 Bis deine Hand in Himmelsstand  
 Erhöht uns arme Sünder!

3. Maria! aller Welt Geschlecht  
 Dich selig schätzt, und preiset;  
 Weil GOTT an dir nach seinem Recht  
 So grosse Ding beweiset.

Wie mächtig ist, der dich erkieset!

Wie heilig ist sein Namen!

HErr, hilf uns rein und heilig seyn,

Dir gleich, dem Weibesamen!

4. Wie groß ist die Barmherzigkeit,

O GOTT! die bey dir währet

Durch aller Weltgeschlechte Zeit,

Dem, der mit Furcht dich ehret!

Dein starker Arm zerstreut den Schwarm

Der Stolzen, die hoch siegen.

Du übst gewalt; wer dich anfällt,

Der muß zu Boden liegen.



5 Du stoffest von dem Ehrenstul  
Die, die Gewalt hoch treiben;  
Erhöhest, die in deiner Schul  
Recht lernen niedrig bleiben.

Wer Hunger hat, wird in dir satt,  
Mit Gütern angefüllet;

Wer reich will fern, bleibt leer, mit Wein  
Und Traurigkeit umhüllet.

6 An deinen Diener Israel  
Gedenkst du mit Erbarmen.

Du wilt ihn ganz, nach Leib und Seel,  
Mit starker Hilf umarmen.

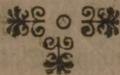
Dis macht dein Mund den Vätern kund,  
Dem Abraham mit Namen,  
Als deinem Knecht, und dem Geschlecht,  
Das ewig bleibt sein Samen.

7 Nun Gottes und Maria Sohn!

Lehr uns auch göttlich leben,  
Und nach der Tugend Ehrenkron  
Mit allen Kräften streben!

Sey unser Schild! brich Satans Bild  
In unsern Fleischesinnen!

So wirst du bald auch ein Gestalt  
Recht schön in uns gewinnen.





## IX.

Neue Melodie. Es kan hie auch gebraucht

Dif.

Ein Mund und Geist erhebt des  
 Herren Güte; Mein Gott, mein Heil,  
 erwecket mein Gemüthe, Das seine Lust nicht  
 mehr verschlies: sen kan. Ich bin nur Staub,  
 ja nichts vor ihm zu nennen; Noch will er

Ten.

Ein Mund und Geist erhebt des  
 Herren Güte; Mein Gott, mein Heil,  
 erwecket mein Gemüthe, Das seine Lust nicht  
 mehr verschliessen kan. Ich bin nur Staub,  
 ja nichts vor ihm zu nennen; Noch will er  
 mich

## IX.

werden die Weise des CIII. Psalmen.

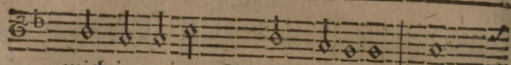
Alt.

Ein Mund und Geist erhebt des  
 Herren Güte; Mein Gott, mein Heil,  
 erwecket mein Gemüthe, Das seine Lust nicht  
 mehr verschliessen kan. Ich bin nur Staub,  
 ja nichts vor ihm zu nennen; Noch will er

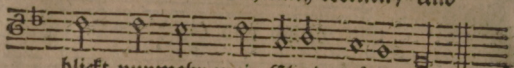
Baf.

Ein Mund und Geist erhebt des  
 Herren Güte; Mein Gott, mein Heil,  
 erwecket mein Gemüthe Das seine Lust nicht  
 mehr verschliessen kan. Ich bin nur Staub,  
 ja nichts vor ihm zu nennen; Noch will er  
 mich

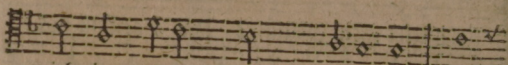




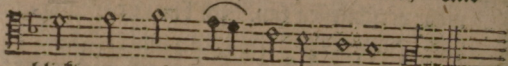
mich in meiner Schmach erkennen, Und



blickt nunmehr mein Elend gnädig an.

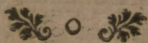


mich in meiner Schmach erkennen, Und

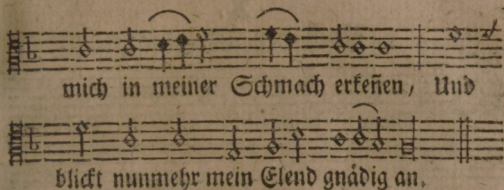


blickt nunmehr mein Elend gnädig an.

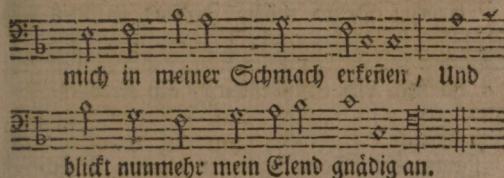
2 O! wie erstaunt und mit was neuen Weisen  
 Wird alle Welt die Seligkeiten preisen,  
 Durch die der Herr mich ewig herrlich macht!  
 O! wer besingt, wer zählt die Wunderwerke,  
 Die dieser Gott durch seine Huld und Stärke  
 Und Heiligkeit an mir allein vollbracht!  
 3 Unendlich ist sein Reichthum an mir Armen;  
 Unendlich währet an jedem sein Erbarmen,  
 Der ihn allhier in treuer Demut ehrt.  
 Er rühret kaum die allmächtsvolle Rechte,  
 So fällt vor ihm der Mächtigsten Geschlechte,  
 Und aller Trost der Sünder wird zerstört.





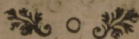


mich in meiner Schmach erkennen, Und  
blickt nunmehr mein Elend gnädig an.



mich in meiner Schmach erkennen, Und  
blickt nunmehr mein Elend gnädig an.

4 Dein Eifer stürzt der Ungerechten Throne;  
Erseufzt zu ihm ein Frommer in dem Hohne;  
So macht er ihn vor den Tyrannen groß.  
Er krönt und füllt die Hungrigen mit Segen;  
Und die ihr Fleisch in reichem Stolz verpflegen,  
Die leert er aus, und läßt sie nackt und bloß.  
Sein Israël, das er sich auserkoren,  
Erfährt die Treu, die er ihm zugeschworen,  
Und steht und steigt durch aller Zeiten Lauf.  
Was kan uns wohl die Welt und Hölle schaden?  
Der HErr gedenkt des alten Bunds in Gnaden,  
Und richtet uns durch unsern Heltand auf.



X. Nach

## X.

## Nach der Melodie:

Hilf.

Mensch! beweine deine Sünd, Die dich  
zu einem Höllenkind Gemacht schon hie auf  
Erden! Drum mußte Jesus, Gottes  
Lamm, Als Sündenbürg, am Kreuzes-  
stamm Ein Söhnungsoffer werden. Welch

Ten.


Mensch! beweine deine Sünd, Die dich  
zu einem Höllenkind G macht schon hie auf  
Erden! Drum mußte Jesus Gottes  
Lamm, Als Sündenbürg, am Kreuzes-  
stamm Ein Söhnungsoffer werden. Welch  
eine



## X.

O Mensch! beweine dein Sünde groß.

Alt.



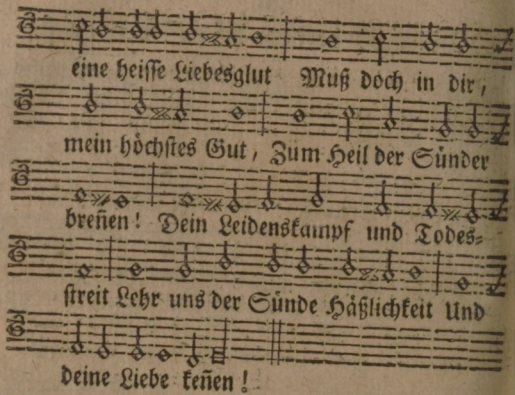
Mensch! beweine deine Sünd, Die dich  
zu einem Höllenkind Gemacht schon hie auf  
Erden! Drum mußte JESUS, Gottes  
Lamm, Als Sündenbürg, am Kreuzes-  
stam Ein Söhnungsoffer werden. Welch

Bal.

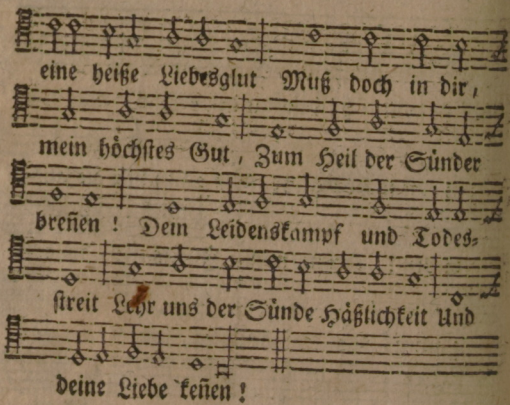


Mensch! beweine deine Sünd, Die dich  
zu einem Höllenkind Gemacht schon hie auf  
Erden! Drum mußte JESUS, Gottes  
Lamm, Als Sündenbürg, am Kreuzes-  
stam Ein Söhnungsoffer werden. Welch  
eine

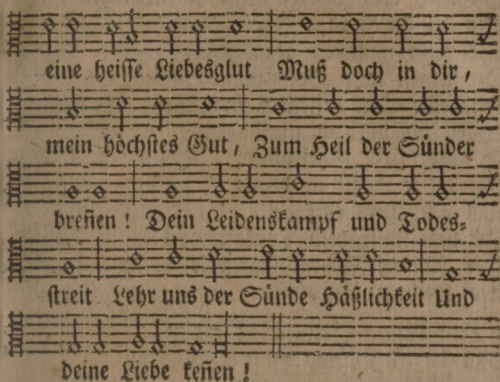




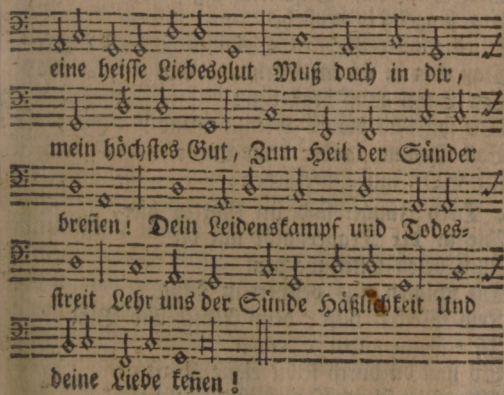
eine heiße Liebesglut Muß doch in dir,  
 mein höchstes Gut, Zum Heil der Sünder  
 brennen! Dein Leidenkampf und Todes-  
 streit Lehr uns der Sünde Häßlichkeit Und  
 deine Liebe kennen!



eine heiße Liebesglut Muß doch in dir,  
 mein höchstes Gut, Zum Heil der Sünder  
 brennen! Dein Leidenkampf und Todes-  
 streit Lehr uns der Sünde Häßlichkeit Und  
 deine Liebe kennen!



eine heisse Liebesglut Muß doch in dir,  
 mein höchstes Gut, Zum Heil der Sünder  
 breñen! Dein Leidenkampf und Todes-  
 streit Lehr uns der Sünde Häßlichkeit Und  
 deine Liebe kennen!



eine heisse Liebesglut Muß doch in dir,  
 mein höchstes Gut, Zum Heil der Sünder  
 breñen! Dein Leidenkampf und Todes-  
 streit Lehr uns der Sünde Häßlichkeit Und  
 deine Liebe kennen!

Gleich



2 Gleich nach vollbrachtem Abendmahl  
 Bist du durch jenes finstre Thal,  
 Wo Kidron sießt, gegangen,  
 Du kamest nach Gethsemane,  
 Da deine Seel mit Ach und Weh  
 Ward bis in Tod umfangen.  
 O bitter süsse Gartenlust!  
 Die bittre Angst in deiner Brust  
 Uns alle Pein versüßet.  
 Du hast in saurem Todeschweiß  
 Des Adams Fall im Paradies  
 Am Delberg abgebüßet.

3 Von banger Seelenangst erhitzt,  
 Hast du im Garten Blut geschwitzt;  
 Dein zitternd Herze fehret:  
 Nimm, Vatter! von mir, so du wilt,  
 Den Kelch mit Schrecken angefüllt!  
 Ein Engel dir beystehet.  
 Wird selbstes Gottes Sohn so schwach,  
 Daß ihm in seinem Weh und Ach  
 Ein Engel muß beystehen:  
 Wie solt du, blödes Menschenkind!  
 Voll Demut, wider deine Sünd  
 Zu Gott um Hilfe sehen!

4 Drey Jünger sind im Garten hier,  
 Die in der Trauernacht mit dir  
 Zum beten solten wachen.  
 Die schlafen aus beschertem Mut.  
 Kein Becken hilft; denn Fleisch und Blut  
 Ist trüg zu guten Sachen.  
 So hast du durch selbst eigne Kraft,  
 Ohn Menschenhilf uns Heil geschafft.  
 Wir sind dir hoch verbunden.  
 Ach! wecke unser trägeß Herz,

Und



Und zieh uns zu dir Himmelswärts  
In den Versuchungsstunden!

5 Die Jünger waren kaum erwacht,  
Sih! da kömmt eine starke Macht  
Bewafneter Soldaten.

Voran kömmt Judas dich zum Gruß  
Mit einem falschen Joabskuß  
Den Feinden zu verrathen.

Versuchte That! doch nur gemacht:  
Schilt Judas nicht; denn tausendfach

Bin ich, was er gewesen,  
Voll Geitz und Untreu gegen dir.

HERRE JESU! ach, verzeih es mir!  
Laß meine Seel genesen!

6 Die Schar sucht dich, du sagtest bald:  
Ich bins. Drauf sie zu Boden fällt;  
Doch lieffest du dich binden.

HERRE, brich des Satans Joch entzwey!  
Mach mich durch deine Bande frey  
Vom Höllenstrick der Sünden!

Du heiltest Malthus noch zuletzt,  
Dem Petri Schwert, von Rach gewetzt,  
Dein rechtes Ohr abhiebe.

O JESU! du mein Seelenfreund!  
Mach gegen meine ärassten Feind  
Mein Herz voll süßer Liebe!

7 Die Jünger stehn; wie schwach sind wir?  
HERRE! hilf uns bleiben treu an dir,  
Trotz allem Widersprechen!

Die Priester halten Blutgericht;  
Man klagt dich an: Hört, dieser spricht:  
Ich will den Tempel brechen.

Mit größter Sanftmuth leidest du

Dieß

Diß Unrecht, und viel Schmach dazu,  
Hohn, Speichel, Backenstreiche.  
Du hast gebüßt, was ich verschuldt.  
Gib nur, daß ich dir an Geduld  
Und stiller Sanftmuth gleiche!

8 Auch Petrus, der dreymalen spricht:  
Ich kenne diesen Jesum nicht;  
Dein zartes Herz verletzet.  
Doch hat ihn bald das Hahngeschrey,  
Dein holder Liebesblick darbey,  
In tiefste Reu gesetzt.  
Auch ich hab dich viel tausend mahl  
Verläugnet. Laß den Sonnenstrahl  
Der Gnade mir auch scheinen,  
Damit auf deines Wortes Schall  
Ich lerne jeden Sündenfall  
Mit heisser Reu beweinen!

9 Du Leben! wirst zum Tod verfällt,  
Dieweil du dich das Heil der Welt  
Und Gottes Sohn genennet.  
Herr! schenk mir solchen Glaubensmut,  
Der diese Wahrheit bis aufs Blut,  
Mit treuem Mund, bekennet!  
Dem Judas wird sein Geld zum Strick;  
Man kauft dafür ein Ackerstück,  
Die Pilger zu begraben.  
Herr! brich des Geizes Strick entzwey;  
Auch laß uns Pilger wahre Reu  
Und Ruh im Tode haben!

10 Man schlept dich zu Pilatus hin.  
Der Vöbel schreyt aus tollem Sinn:  
Ans Kreuz mit dem Rebellen.  
Schreyt wider mich Rebellen hier

Die



Die Sünd um Rach; so wölst du mir  
Ein gnädig Urtheil fällen!

Herodes, der dein Schweigen schändt,  
Dich weiß bekleidt Pilato sendt.

Die beyde werden Freunde.

HERR! Schweige nicht in meinem Leid!

Schenk mir der Unschuld weißes Kleid,

Und mich mit dir verbinde!

11 Der Mörder Barrabas wird hier,

O Lebens-Fürst! gesellt zu dir;

Ihm schont man, du mußt sterben.

O Greuelthat! doch was? selbst ich

Hab auch den Tod erwählt vor dich.

Ach! laß mich Gnad erwerben!

Pilatus um des Keisers Huld

Dich, Gottes Lamm! ganz ohne Schuld,

Zum Kreuzestod hingabe.

Der Richterstab ob dir zerbricht,

Damit vor Gottes Zorngericht

Ich Sünder Frieden habe.

12 Mit Geißeln man dich grausam schlägt;

Dein Haupt ein Kron aus Dornen trägt,

Die Hand ein Stab von Rohren.

Ein Purpurkleid, Hohn, Speichel, Spott

Hast du, mein König und mein Gott!

Für deine Pracht erköhren.

Mensch! sehe hie dis Marterbild,

Mit Blut und Striemen angefüllt,

Von wegen deinen Sünden.

HERR! laß für meine franke Seel

Mich stets ein heilsam Balsamöl

In deinen Wunden finden!

13 Man führt dich aus mit Spott und Schmach;

C

Der



Der Simon trägt dein Kreuz dir nach;  
 Herr! hilf mir meins auch tragen!  
 Viel Frauen weinten über dich;  
 Sie sollten vielmehr selber sich  
 Und ihre Kinder klagen.

Blut weinen solt ich wol mit recht;  
 Denn Thränenwasser ist zu schlecht  
 Für meine Sündenfälle.

Doch laß den bittern Mirrenwein  
 Auf Golgatha mein Heiltrank seyn,  
 O süsse Lebensquelle!

14 Du Segensfürst! du reines Lamm!  
 Wirst als ein Fluch am Kreuzesstamm  
 Mit Nägeln angeheftet.

Hilf, daß durch deiner Wunden Blut  
 Der Sünd verfluchte Schlangenbrut  
 In mir sey ganz entkräftet!

Das Leben, wodurch alles lebt,  
 Hie zwischen zweien Mördern schwebst,  
 Und soll erbärmlich sterben.

Ich Seelenmörder! hab den Tod  
 Verdient; doch deine Todesnoth  
 Läßt mich das Leben erben.

15 Du hängst am Kreuze nackt und bloß;  
 Man wirft um deinen Rock das Loß;  
 Dein Kleid kömmt in vier Theile.

Ich bin auch bloß; schenk mir das Kleid  
 Des Heils und der Gerechtigkeit!  
 Hilf meiner Noth mit Eile!

Dich lästert, wer vorüber geht;  
 Ob deinem Haupt geschrieben steht:  
 Dis ist der Juden König.

Lehr mich dir sagen Lob und Preis!

Die

Die Handschrift meiner Sünd zerreiß!

Nach mich dir unterthänig!

16 Voll Liebe betest du zu Gott

Für deiner Feinde böse Rott,

Die dich mit Schmach beleget.

Dein Liebesgeist beseele mich

Mit gleichem Sinn, wann immer sich

Die Rachgier in mir reget!

Ein Mörder bey dir Gnade findt,

Und wird aus einem Höllenkind

Ein Erb vom Paradiese.

Mach dieser Gnade theures Heil

Mir Seelenmörder auch zu Theil,

Zu deines Namens Preise!

17 Das Sonnenlicht verfinckert wird;

Dierveil hie ihren Glanz verliert

Die helle Gnadenfonne.

Herr! sey du meiner Seele Licht,

Das meinen finstern Sinn durchbricht,

Zur Herzensfreud und Wonne!

Des Tempels Vorhang reißt entzwey,

Und lehrt, daß nun gebahnet sey

Der Weg zum Thron der Gnaden.

Zieh mich im Glauben zu dir hin,

Und reiß entzwey den Fleischesinn,

Womit ich bin beladen!

18 Mein Gott, mein Gott! verläßt du mich?

So muß mein Helfer jämmerlich,

Als ein Verläßner, schreyen.

Dein Angstgeschrey zum Trost mich lehr,

Daß die, so glauben, nimmermehr

Von Gott verlassen seyen.

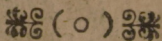
Mich dürstet: klagt die Lebensquell;



Weineßig ware da zur Stell,  
 Mit solchem dich zu tränken.  
 Laß nur nach dir mich durstig seyn,  
 Und an den schänden Sündenwein  
 Der Weltlust nie gedenken!

19 Du sagst: nun ist vollbracht mein Lauf;  
 Nimm, Vater! meinen Geist jetzt auf!  
 Mit dem bist du gestorben.  
 So hat dein Tod die Sünd versöhnt,  
 Die nichts als Tod und Fluch verdient.  
 Das Heil ist uns erworben.  
 Viel tausend, tausend mahl sey dir,  
 Mein treuer Heiland! Dank dafür.  
 Dein Tod ist unser Leben.  
 Tod nur die Sünd, und lasse mich  
 Dir leben, biß ich seliglich  
 Kan meinen Geist aufgeben!

20 Die Seite öfnet dir ein Sper,  
 Daraus fließt Blut und Wasser her,  
 Zum Trost euch, Glaubenskinder!  
 Von Jesu, dem geschlagenen Fels,  
 Quillt nun das Brunnlein Israels,  
 Zur Reinigung der Sünder.  
 Der harten Felsen Last zerspringt;  
 Das Grab viel Todte wiederbringt;  
 Der Erde Grund sich reget.  
 Der Hauptmann glaubt. Wie hart bin ich,





Wenn dieser Finger Gottes mich  
zur Buße nicht beweget?

1 Der fromme Joseph läßt dir zu  
in Felsengrab zur Todesruh,  
Das er für sich wolt haben.

Such Nicodemus bracht herben  
zu Josephs Leinwand Specerey,  
Dich herrlich zu begraben.

O Herr! schaff durch deinen Tod und Grab  
In mir die Macht der Sünden ab,  
Daß sie zu nichten gehe!

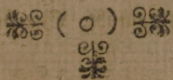
So wird mein Grab ein Ruhbett seyn,  
Bis mein vermodert Fleisch und Bein  
zur Herrlichkeit erstehe.

2 Dein Leichnam bis am dritten Tag,  
Mit Voss verwahrt, begraben lag,  
Als wie vom Tod verschlungen.

Doch nein, du hast, voll Kraft und Ehr,  
Dich von des Todes Marterheer  
zum Leben durchgedrungen.

O möchte diese Liebesglut  
Mein kaltes Herz und trägen Mut  
zur Gegenlieb entzündn!

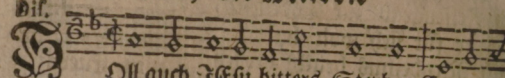
Ich will, so lang der Puls mir schlägt,  
So lang das Herz sich in mir regt,  
Mich dir zum Dank verbinden.



## XI.

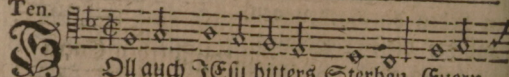
## Nach der Melodie

**Sif.**



Oll auch Jesu bitters Sterben Euern  
 Seelen heilsam seyn; O! so geht, ihr Lebens-  
 erben! Mit in seine Leiden ein! Wendert, zähmt,  
 verläugnet euch! Werdet seinem Bilde gleich!  
 Lernet ohne Scham und Zagen Christi Joch

**Ten.**



Oll auch Jesu bitters Sterben Euern  
 Seelen heilsam seyn; O! so geht, ihr Lebens-  
 erben! Mit in seine Leiden ein! Wendert, zähmt,  
 verläugnet euch! Werdet seinem Bilde gleich!  
 Lernet ohne Scham und Zagen Christi Joch  
 und



## XI.

## des XLII. Psalmen.

Alt.



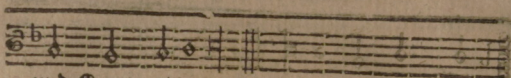
O! auch Jesu bitteres Sterben Euern  
 Seelen heilsam seyn; O! so geht, ihr Lebens-  
 erben! Mit in seine Leiden ein! Wendert, zähmt,  
 verläugnet euch! Werdet seinem Bilde gleich!  
 Lernet ohne Scham und Zagen Christi Joch

Baf.

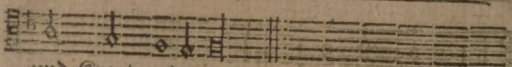


O! auch Jesu bitteres Sterben Euern  
 Seelen heilsam seyn; O! so geht, ihr Lebens-  
 erben! Mit in seine Leiden ein! Wendert, zähmt,  
 verläugnet euch! Werdet seinem Bilde gleich!  
 Lernet ohne Scham und Zagen Christi Joch





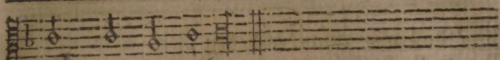
und Kreuz ertragen !



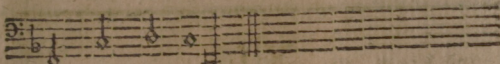
und Kreuz ertragen !

- 2 Laßt nicht nach, euch zu bekämpfen,  
 Und den Teufel und die Welt  
 In und außer euch zu dämpfen,  
 Bis der Geist den Sieg erhält.  
 Tödet euer Fleisch und Blut,  
 Daß ihr Wollust, Ehr und Gut,  
 Herzlich meidet und verachtet,  
 Und nur nach dem Himmel trachtet.
- 3 Also müssen unsre Seelen  
 Ganz von neuem Eifer glühn,  
 Christi Schmach und Wein erwählen,  
 Und den Rock des Fleisches ziehn.  
 Sonsten hilft kein Mundgeschrey:  
 Alles ist nur Heucheley,  
 Die mit Christo fälschlich prahlet,  
 Daß er gnug für uns bezahlet.
- 4 Jesu! du solt mich regieren,  
 Daß ich in dir geh und steh,  
 Du alleine solt mich führen,  
 Daß ich auf dein Beyspiel seh.  
 Sih! hier ist mein Herz und Sinn.  
 Nimm mich, Herr! zum Tempel hin,  
 Daß sich von nun an dein Wille  
 Kräftiglich in mir erfülle!
- 5 Führe du in mir deine Kriege!

Stärke



und Kreuz ertragen!



und Kreuz ertragen!

Stärke mich zur Ritterschaft!

Und, daß ich mich ganz besiege,

Leih mir deine Gotteskraft!

Mit dir kan ich Thaten thun;

Heiland! lasse mich nicht ruhn,

Bis in mir der Teufel schweige,

Und dein Ebenbild sich zeige!

6 Komme, von der Macht des Bösen

Und der strengen Trügheit

Einst mein Herze zu erlösen,

Bis es sich dir rein geweiht!

Lehr mich aus mir selbstem gehn,

Meinem Willen widerstehn,

Und den alten Adam dämpfen,

Deine Krone zu erkämpfen!

7 Lehr uns glauben, dulden, beten,

Uns um Lichteswaffen mühn,

In den Weg der Wahrheit treten,

Und dein Leben in uns ziehn!

Damit wir je mehr und mehr

Unserer Feinde starkes Heer

Unterjochen und besigen,

Bis sie ganz und gar erligen.

8 Rüst uns aus mit deinen Trieben!

Zeuch uns nach auf deiner Bahn!

E 5

Gib,

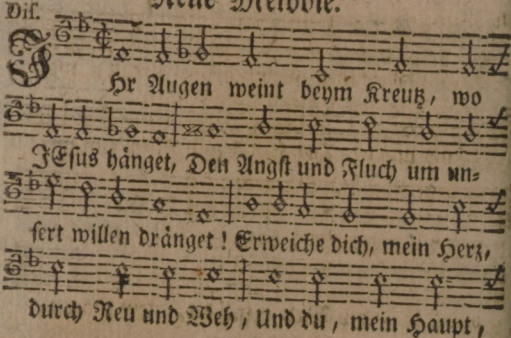


Gib, daß wir einander lieben,  
 Wie du sterbend uns gethan!  
 Daß wir Guts für Böses thun,

## XII.

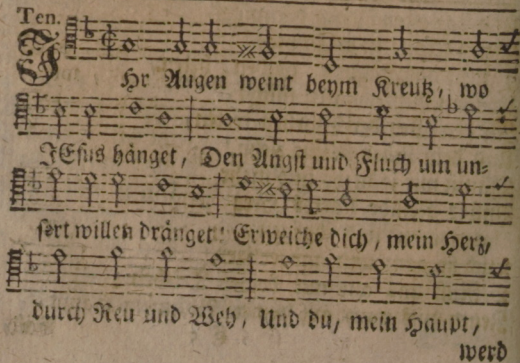
## Neue Melodie.

Viol.



Hr Augen weint bey'm Kreuz, wo  
 Jesus hänget, Den Angst und Fluch um un-  
 fert willen dränget! Erweiche dich, mein Herz,  
 durch Reu und Weh, Und du, mein Haupt,

Ten.



Hr Augen weint bey'm Kreuz, wo  
 Jesus hänget, Den Angst und Fluch um un-  
 fert willen dränget! Erweiche dich, mein Herz,  
 durch Reu und Weh, Und du, mein Haupt,  
 werd



Und von aller Rache ruhnd  
 Und die nach dem Kampf der Erden  
 Im Triumph dort ähnlich werden.

## XII.

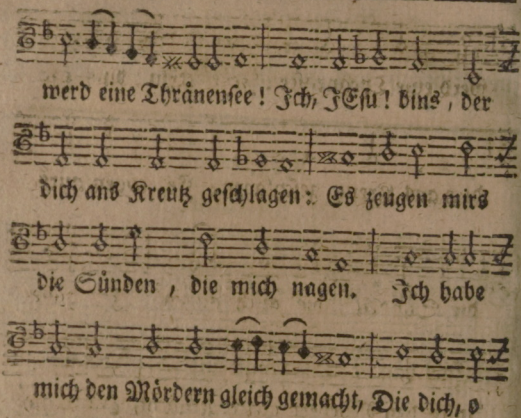
## Neue Melodie.

Alt.

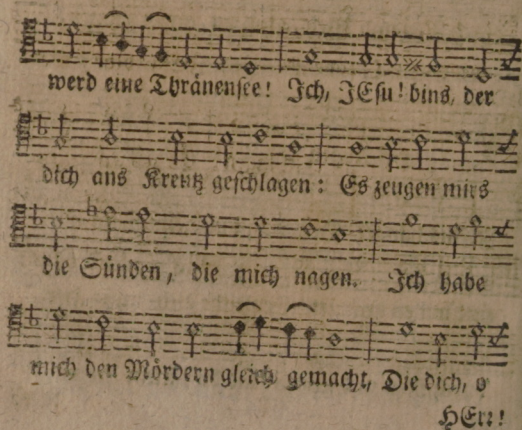
Hr Augen weint beym Kreuz, wo  
 Jesus hängen, Den Angst und Fluch um un-  
 fert willen dränget! Erweiche dich, mein Herz,  
 durch Reu und Weh, Und du, mein Haupt,

Baf.

Hr Augen weint beym Kreuz, wo  
 Jesus hängen, Den Angst und Fluch um un-  
 fert willen dränget! Erweiche dich, mein Herz,  
 durch Reu und Weh, Und du, mein Haupt,  
 C 6 werd

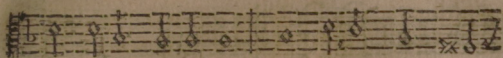


werd eine Thränensee! Ich, Jesu! bins, der  
 dich ans Kreuz geschlagen: Es zeugen mirs  
 die Sünden, die mich nagen. Ich habe  
 mich den Mördern gleich gemacht, Die dich, o

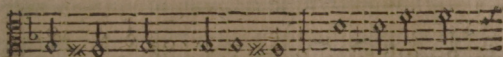


werd eine Thränensee! Ich, Jesu! bins, der  
 dich ans Kreuz geschlagen: Es zeugen mirs  
 die Sünden, die mich nagen. Ich habe  
 mich den Mördern gleich gemacht, Die dich, o  
 Her!

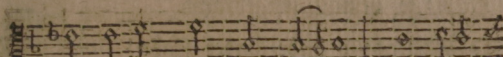




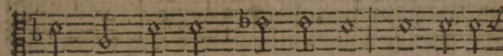
werd eine Thränensee! Ich, Jesu! bins, der



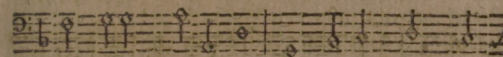
dich ans Kreuz geschlagen: Es zeugen mirs



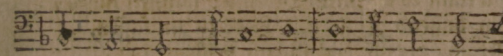
die Sünden, die mich nagen. Ich habe



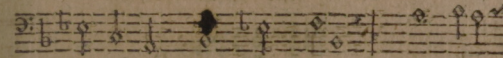
mich den Mördern gleich gemacht, Die dich, o



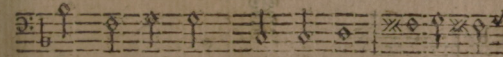
werd eine Thränensee! Ich, Jesu! bins, der



dich ans Kreuz geschlagen: Es zeugen mirs



die Sünden, die mich nagen. Ich habe

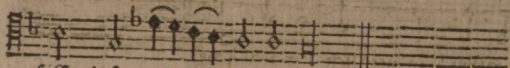


mich den Mördern gleich gemacht, Die dich, o





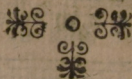
Herr! so peinlich umgebracht.

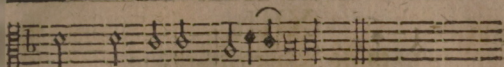


Herr! so peinlich umgebracht.

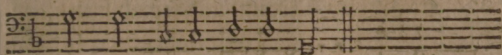
2 O Güte! o Liebe sonder Ende!  
 Der dich verfolget, dem reichest du die Hände,  
 Der dein vergaß, an den gedenkst du noch,  
 Und ladest ihn zum sanften Liebesjoch.  
 Ach! solt ich denn noch an der Erden kleben!  
 Mein Jesu! nein, dir will ich nunmehr leben.  
 Dein heilig Blut soll meine Labung seyn:  
 Was mich ergetzt, find ich in dir allein.

3 Mein Bräutigam! schau von des Kreuzes Höhe,  
 Wie ich betrübt zu deinen Füßen stehe!  
 Die werden jetzt mit Furcht von mir geküßt,  
 Bis du, mein Hort! mir Sünder anädig bist.  
 Du laßst es ja, mein Heiland! nimmer lassen,  
 Ein büßend Kind mit Liebe zu umfassen.  
 Vergib, vergib der innigst heißen Reu,  
 Und zeig an mir die Grösse deiner Treu!





HER! so peinlich umgebracht.



HER! so peinlich umgebracht.

4 Dein Blutschweiß ist ja für mein Heil geflossen;  
Dein Blut, o HER! hast du für mich vergossen;  
Dis wäschet mich von allen Sünden rein;

Wie solt ich denn bey dir nicht selig seyn?  
Ich will dein Kreuz, mein JESU! nun umarmen;  
Ach! blick mich an mit brausendem Erbarmen,  
Und tröste mich mit deinem Blut und Tod,  
Wenn das Gesek mir Fluch und Hölle droht!

5 Dein Leiden laß mein Leiden stets verfüßen!

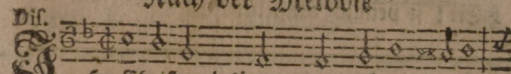
Nur deinen Tod will ich im Tode wissen,  
Dann nimm du dich in Gnaden meiner an,  
Und lös mich auf, wie dir dein GOTT gethan!  
Ach! lehre mich nach deinem Beyspiel leiden,  
So folg ich dir ins Paradis mit Freuden;  
So leb ich dir von nun an ganz allein,  
Und schlaf am End in deinen Armen ein.

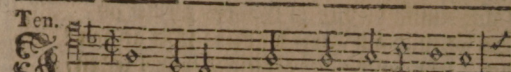




## XIII.

Nach der Melodie


 Sop.  
 Hr Christen ! kömmt und frölich singet ;  
 Stimmt Lieder an im höhern Chor ; Lob-  
 offer eurem Heiland bringet , Der aus  
 dem Grab sich schwingt empor ! Der Tod  
 hielt ihn zwar fest gebunden In Stri-


 Ten.  
 Hr Christen ! kömmt und frölich singet ;  
 Stimmt Lieder an im höhern Chor ; Lob-  
 offer eurem Heiland bringet , Der aus  
 dem Grab sich schwingt empor ! Der Tod  
 hielt ihn zwar fest gebunden In Stri-  
 cken



## XIII.

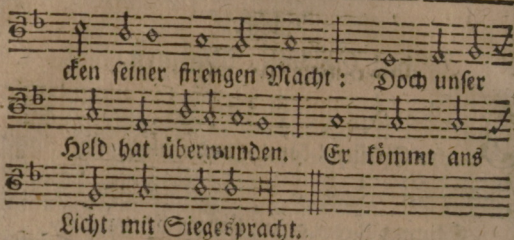
## Des CXVIII. Psalmen.

Alt.

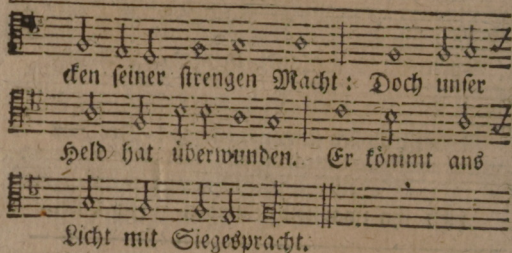
Hör Christen! kommt und fröhlich singet;  
 Stimmt Lieder an im höhern Chor; Lob-  
 opfer eurem Heiland bringet, Der aus  
 dem Grab sich schwingt empor! Der Tod  
 hielt ihn zwar fest gebunden In Stri-

Baf.

Hör Christen! kommt und fröhlich singet;  
 Stimmt Lieder an im höhern Chor; Lob-  
 opfer eurem Heiland bringet, Der aus  
 dem Grab sich schwingt empor! Der Tod  
 hielt ihn zwar fest gebunden In Stri-  
 ken



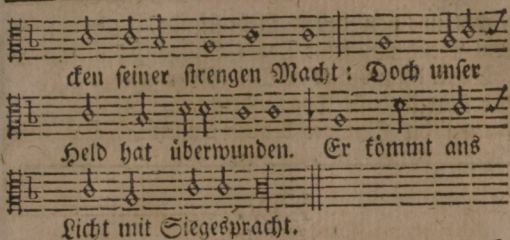
ken seiner strengen Macht : Doch unser  
Held hat überwunden. Er kömmt ans  
Licht mit Siegespracht.



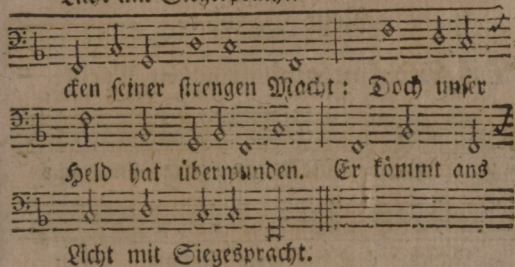
ken seiner strengen Macht : Doch unser  
Held hat überwunden. Er kömmt ans  
Licht mit Siegespracht.

2. Frolocket ihm ! Er triumfieret.  
Der alte Drach zu Boden ligt.  
Messias überall regieret ;  
Weil er hat Grab und Höll besiegt.  
Der Schlange ist der Kopf zertreten.  
Des Satans Höllenreich erbebt ;  
Er kans vom Untergang nicht retten ;  
Weil Jesus der Gesalbte lebt.
3. Nun ist der schwere Streit entschieden ,  
Den Adams Sünde hat erregt.  
Der Richter ist mit uns zufrieden ;  
Der Bürg hat ja die Schuld erlegt.  
Wer fürchtet jetzt die Höllenflammen ?  
Wie dürfte Satans Neid und List  
Die auserwehlt Schar verdammen ,





ken seiner strengen Macht: Doch unser  
Held hat überwunden. Er kömmt ans  
Licht mit Siegespracht.



ken seiner strengen Macht: Doch unser  
Held hat überwunden. Er kömmt ans  
Licht mit Siegespracht.

Da Jesus ihr Vertreter ist?  
4 Herr Jesu, wir sind dürre Reben  
Mit Sünde, Fluch und Tod umringt;  
Ach! weck uns auf zum neuen Leben,  
Das Gnäd und Segen mit sich bringt,  
Laß uns bey deinem Tisch empfinden  
Die Kraft von deinem Leib und Blut,  
So daß wir uns gestärkt befinden.  
Im Glauben an dich, höchstes Gut!  
5 Lehr uns dein starkes Zepter ehren,  
So daß wir, grosser Lebensfürst!  
Mit stets geneigten Ohren hören,  
Was du uns je befehlen wirst!  
Mach uns zu Schafen deiner Weide,  
Die, guter Hirt! dir folgen nach!

Nichts



Nichts uns von deiner Liebe scheide,  
 Kein Kreuz und keine Todes Schmach!  
 O Wenn dem zu aller Welt Erstaunen  
 Der schreckenvolle Tag anbricht,  
 Da auf die Stimme der Posaunen

## XIV.

## Neue Melodie.

Dies Lied kan auch gesungen werden

Dil.

Auchzet Gott in allen Landen,

Jauchze! du erlöste Schar! Denn

der HErr ist auferstanden, Der für uns

Ten.

Auchzet Gott in al-len Landen,

Jauchze! du er-löste Schar! Denn

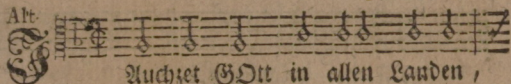
der HErr ist auferstanden, Der für uns  
 getö-

Die Todten müssen vor Gericht ;  
 So laß uns diese Stimme hören :  
 Komm, Volk ! das du gesegnet bist !  
 Ererbe jetzt das Reich der Ehren,  
 Das dir von Gott bereitet ist.

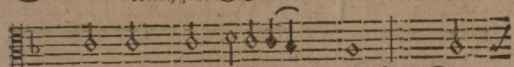
## XIV.

nach der Singweise des XLII.  
 Psalmen.

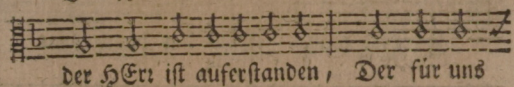
Alt.



Auchzet Gott in allen Landen ,

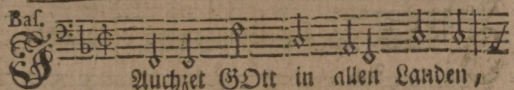


Jauchze ! du erlöste Schar ! Denn

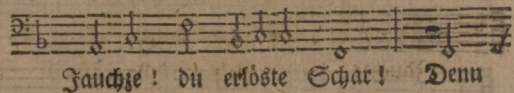


der Herr ist auferstanden , Der für uns

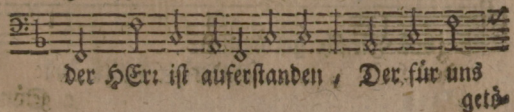
Baf.



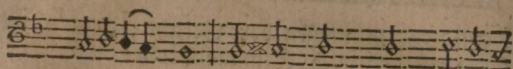
Auchzet Gott in allen Landen ,



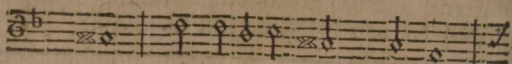
Jauchze ! du erlöste Schar ! Denn



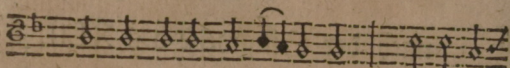
der Herr ist auferstanden , Der für uns  
 getö



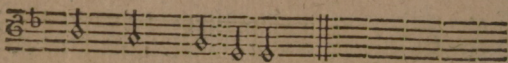
getödtet war. Iesus hat durch seine



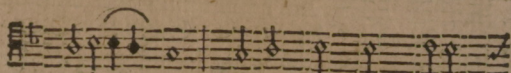
Macht Das Erlösungswert vollbracht,



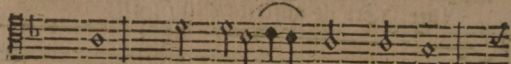
Welches er auf sich genommen, Da er in



das Fleisch gekommen.



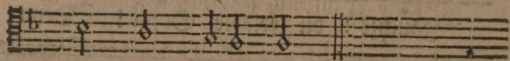
getödtet war. Iesus hat durch seine



Macht Das Erlösungswert vollbracht,

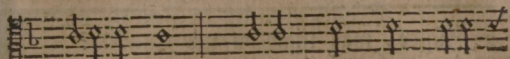


Welches er auf sich genommen, Da er in

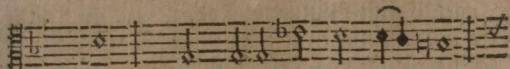


das Fleisch gekommen.

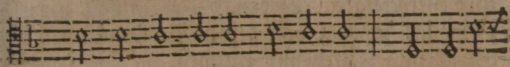




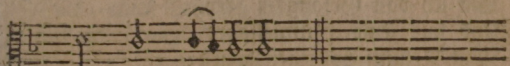
getödtet war. Jesus hat durch seine



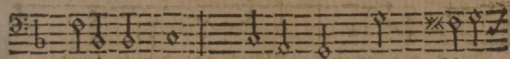
Macht Das Erlösungswerk vollbracht,



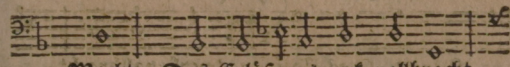
Welches er auf sich genommen, Da er in



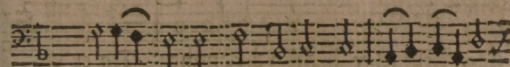
das Fleisch gekommen.



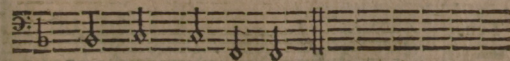
getödtet war. Jesus hat durch seine



Macht Das Erlösungswerk vollbracht,



Welches er auf sich genommen, Da er in



das Fleisch gekommen.

2. Stimm

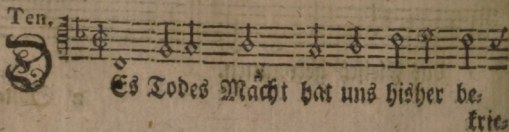
2 Sünde, was kannst du mir schaden?  
 Nun erweckst du keine Noth.  
 Alle Schuld, die mich beladen,  
 Tilget Christi Blut und Tod.  
 Er hat das Gesetz erfüllt;  
 Er hat Fluch und Zorn gestillt,  
 Und mir durch sein Wiederleben  
 Die Gerechtigkeit gegeben.

3 Hölle! schweig von deinen Banden!  
 Strick und Ketten sind entzwey.  
 Da mein Jesus auferstanden,  
 Bin ich von Gefängniß frey.  
 Und wie seine Himmelfahrt  
 Zum Trumf vollzogen ward;  
 So ist seinen Reichsgenossen  
 Nun der Himmel aufgeschlossen.

4 Uns erschreckt dein alter Name,  
 Höllenschlange! jetzt nicht mehr;  
 Dich zerknirscht des Weibes Same;  
 Ja, er tilget all dein Heer.

## XV.

Neue Melodie. Es kan auch hie gebraucht  
 Dif.



Der, den du in Tod gebracht,  
 Bringet dich um deine Macht,  
 Und, da wir in Christo siegen,  
 Mußt du uns zu Füßen liegen.  
 ; Tod! ich darf dich nicht mehr scheuen,  
 Ob ich gleich zu Grabe geh;  
 Denn mein Grab will Jesus weihen,  
 Daß ich selig aufersteh.  
 Sterben ist nun mein Gewinn;  
 Also fahr ich freudig hin,  
 Da der Trost vor Augen schwebet:  
 Jesus, mein Erlöser, lebet.  
 6 Jesus, mein Erlöser, lebet,  
 Welches ich gewißlich weis.  
 Gebet, ihr Erlösten! gebet  
 Seinem Namen Dank und Preis!  
 Singt durch die befreite Welt,  
 Daß das Reich der Hölle fällt!  
 Singt und ruft in allen Landen:  
 Heut ist Christus auferstanden!

## XV.

werden die Weise des CX. Psalmen.

Alt.



Es Todes Macht hat uns bisher be-

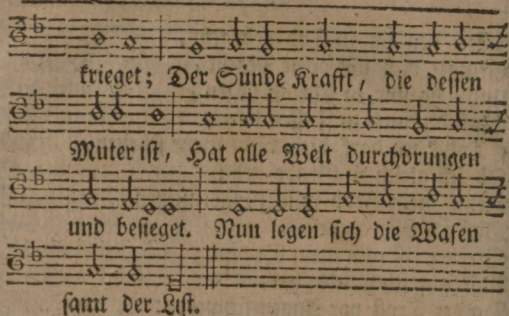
Baf.



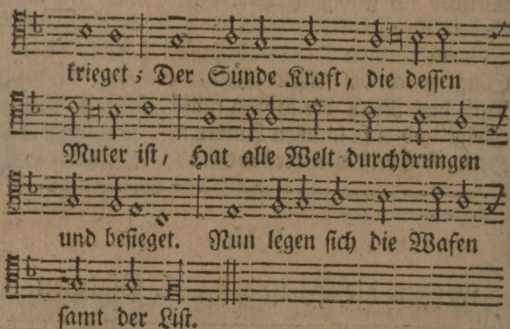
Es Todes Macht hat uns bisher be-

trio



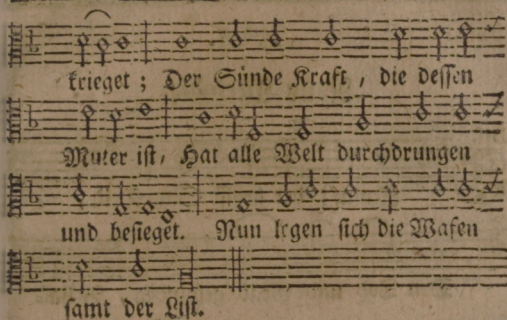


krieger; Der Sünde Kraft, die dessen  
Muter ist, Hat alle Welt durchdrungen  
und besieget. Nun legen sich die Wafen  
samt der List.

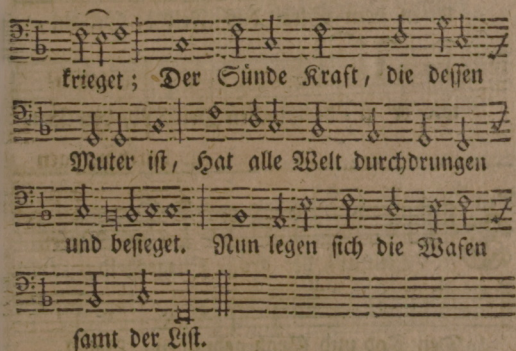


krieger; Der Sünde Kraft, die dessen  
Muter ist, Hat alle Welt durchdrungen  
und besieget. Nun legen sich die Wafen  
samt der List.

- 2 Des Höchsten Sohn, der grosse Fürst des Lebens,  
Ist nach dem Schlaf zu seinem Sieg erwacht.  
Nun rüsten sich die Feinde ganz vergebens;  
Denn Christus lebt, der sie zu Schanden macht.
- 3 Trotz! daß der Tod sich an die Christen wage;  
Hier ist der HErr, der ihm den Stachel lähmt.  
Trotz!



krieger; Der Sünde Kraft, die dessen  
Mutter ist, Hat alle Welt durchdrungen  
und besieget. Nun legen sich die Wafen  
samt der List.



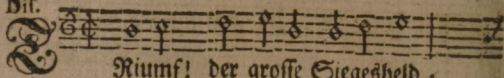

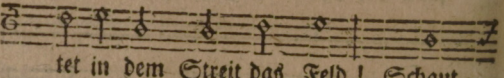
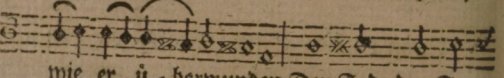
krieger; Der Sünde Kraft, die dessen  
Mutter ist, Hat alle Welt durchdrungen  
und besieget. Nun legen sich die Wafen  
samt der List.

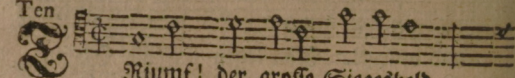
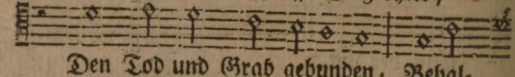


Troz! daß uns nun die alte Schlange plage;  
Ihr Kopf ist hin; ihr Hauße liegt bezähmt;  
4 Die Sünde fällt; die Seelen sind genesen;  
Denn Jesus lebt zu unser Sicherheit.  
Er bringt uns nun zu engelgleichem Wesen,  
Und krönet uns mit Unvergänglichkeit.



## XVI.

## Neue Melodie.

Dif.   
 Riumf! der grosse Siegesheld,  
  
 Den Tod und Grab gebunden, Behalt  
  
 tet in dem Streit das Feld! Schaut,  
  
 wie er ü - erwunden Den Tod, den Teufel.

Ten   
 Riumf! der grosse Siegesheld,  
  
 Den Tod und Grab gebunden, Behalt  
  
 tet in dem Streit das Feld! Schaut,  
  
 wie er überwunden Den Tod, den Teufel.



## XVI.

## Neue Melodie.

Alt.

Krump! der grosse Siegesheld,  
Den Tod und Grab gebunden, Behalt  
tet in dem Streit das Feld! Schaut,  
wie er überwunden Den Tod, den Teufel

Bas.

Krump! der grosse Siegesheld,  
Den Tod und Grab gebunden, Behalt  
tet in dem Streit das Feld! Schaut,  
wie er überwunden Den Tod, den Teufel

D. 3      fel

fel, Welt und Sünd: Ja alle sein und  
unsre Feind, Die ihm entgegen stün-  
den!

fel, Welt und Sünd: Ja, alle sein und  
unsre Feind, Die ihm entgegen stün-  
den!

- 2 Er hat durch seinen Tod vollbracht,  
Was uns erlöst von Sünden;  
Darum so könnt des Todes Macht  
Ihn nicht beständig binden.  
Vor ihm muß alle Macht und List,  
Und was ihm sonst zuwider ist,  
Wie Rauch und Dampf, verschwinden.
- 3 Gott Lob! wir sind mit Gott versöhnt;  
Der Bürg ist los gekommen.  
Gott Lob! die Straf, die wir verdient,  
Ist von uns hingenommen.

Des

fel, Welt und Sünd: Ja, alle sein und  
unsre Feind, Die ihm entgegen stün-  
den!

fel, Welt und Sünd: Ja, alle sein und  
unsre Feind, Die ihm entgegen stün-  
den!

Des Todes Stricke sind entzwen;  
Wie sind durch Jesum worden frey.  
Drum freuet euch, ihr Frommen!

4 Du auferstandner Siegesfürst:  
Der nach vollbrachtem Leiden  
Nun auf dem Himmelschron regierst,  
Bleib von uns ungescheiden!  
Leb in uns hier in Heiligkeit,  
Und mach uns dort in Herrlichkeit  
Theilhaftig deiner Freuden!



## XVII.

## Neue Melodie.

Dir.

Hr Christen! singet; Lobopfer bring  
 get Dem Ehrentönig Jesu Christ, Der  
 auferstanden ist! Hallelujah!  
 Der Tod hielt ihn gebunden: Doch er

Ten.

Hr Christen! singet; Lobopfer bring  
 get Dem Ehrentönig Jesu Christ, Der  
 auferstanden ist! Hallelujah!  
 Der Tod hielt ihn gebunden: Doch er  
 hat

## XVII.

## Neue Melodie.

Alt.

Hr Christen singet; Lobopfer bringet Dem Ehrentönig Jesu Christ, Der auferstanden ist! Hallelujah!

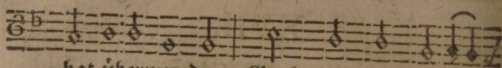
Der Tod hielt ihn gebunden: Doch er

Baf.

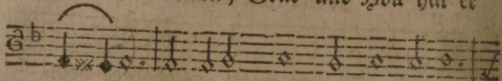
Hr Christen! singet; Lobopfer bringet Dem Ehrentönig Jesu Christ, Der auferstanden ist! Hallelujah!

Der Tod hielt ihn gebunden: Doch er

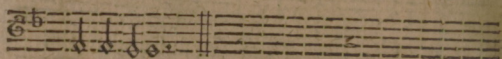
D s hat



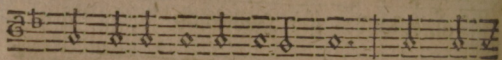
hat überwunden; Grab und Höll hat er



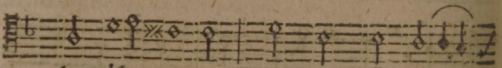
besiegt; Der alte Drach zu Boden ligt.



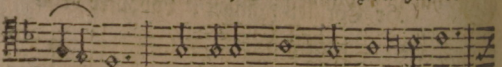
Hallelujah!



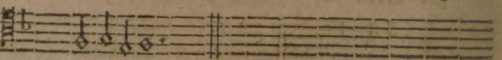
Erstanden ist der starke Held! Das Le-



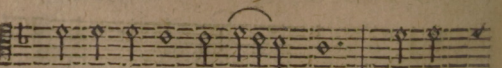
hat überwunden; Grab und Höll hat er



be-siegt; Der alte Drach zu Boden ligt.

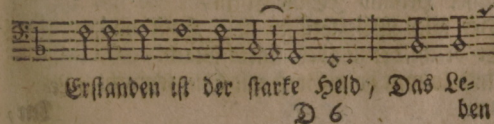
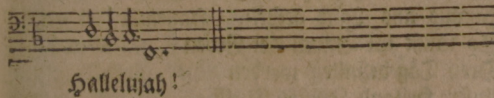
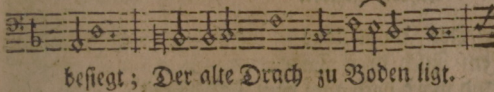
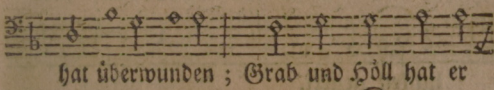
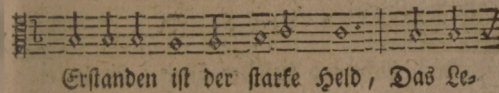
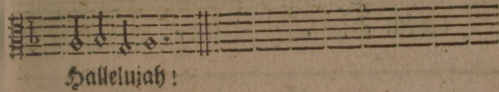
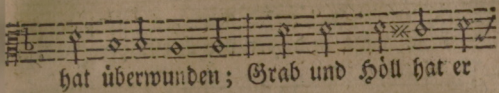


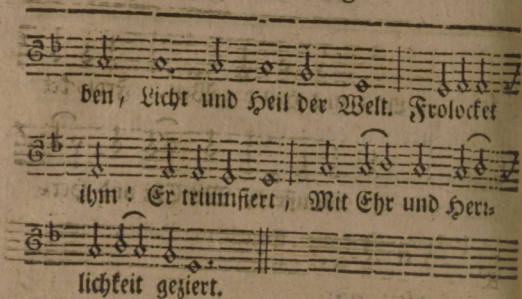
Hallelujah!



Erstanden ist der starke Held, Das Le-  
ben,







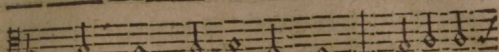
ben, Licht und Heil der Welt. Frolocket  
ihm! Er triumphiert, Mit Ehr und Herr-  
lichkeit geziert.



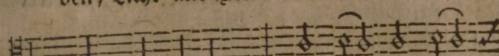
ben, Licht und Heil der Welt. Frolocket  
ihm! Er triumphiert, Mit Ehr und Herr-  
lichkeit geziert.

2 Der Jonas lage  
Im Fisch drey Tage;  
Und ward doch ganz vom Tod befreit,  
Hinaus ans Land gespeit. Halleluja!  
So mußt im Bauch der Erden  
Drey Tag behalten werden  
Unser Heiland Jesus Christ,  
Der aller Welt Erlöser ist. Halleluja!  
Er bricht des Todes starke Macht,  
Und kömmt vom Grab mit Siegespracht.

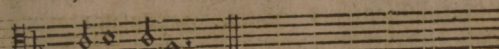
Die



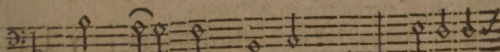
ben, Licht und Heil der Welt. Frolocket



ihm! Er triumfiert, Mit Ehr und Herz



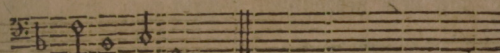
lichkeit geziert.



ben, Licht und Heil der Welt. Frolocket



ihm! Er triumfiert, Mit Ehr und Herz



lichkeit geziert.

Die Erde bebt; Sein Angesicht  
 Blyt wie der Sonnen helles Licht.  
 3 Gott ist zufrieden,  
 Der Streit entschieden;  
 Dieweil der Bürg an unsrer Statt  
 Die Schuld bezahlet hat. Halleluah!  
 Jetzt kan der Tod den Bürgen  
 Mit Recht nicht länger würgen.  
 Seht, wie er voll Majestät  
 Aus seines Grabes Kerker geht. Halleluah!

D 7

Troz,

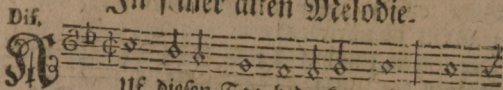


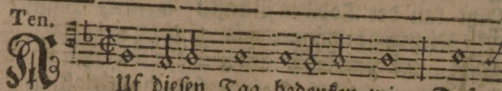
Troß, Tod! dein Stachel ist dahin,  
 Und Sterben ist jetzt nur Gewinn.  
 Troß, Höllenschlund! dein Macht erligt,  
 Nachdem dich Iesus hat besigt.

4 O! Gnadensonne,  
 Des Herzens Wonne!  
 Du sankst zwar ins Grab hinein;  
 Verlorest Glanz und Schein. Hallelujah!  
 Doch du erstehst wieder,  
 Und zierest deine Glieder  
 Mit dem Schmuck und Ehrenkleid  
 Des Heils und der Gerechtigkeit. Hallelujah!  
 Wer will verdammen? Iesus Christ  
 Schützt mich, der mein Vertreter ist.  
 Verstumme, Satan, böser Feind!  
 Denn Iesus lebt, mein Seelenfreund.  
 5 Iesu, mein Leben!  
 Uns durren Neben  
 Durch deines Geistes Balsamsaft  
 Schaff neue Lebenskraft. Hallelujah!

## XVIII.

In seiner alten Melodie.

Dis.  
  
 Auf diesen Tag bedenken wir, Daß

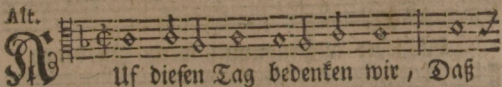
Ten.  
  
 Auf diesen Tag bedenken wir, Daß  
 Christus

Du wilt mich hent aus Gnaden  
 Zu deinem Tisch einladen:  
 Lasse denn dis Brot und Wein  
 Mein himmelsüßes Manna seyn! Hallelujah!  
 Dein Leib und Blut ermuntre mich,  
 Nur dir zu leben heiliglich!  
 Ja schenke, Lebensfürst! dich mir;  
 Denn meine Wolsahrt blüht in dir!  
 6 Du wirst einst kommen  
 Zur Lust der Frommen,  
 Dort aus dem hohen Himmelszelt,  
 Zu richten diese Welt. Hallelujah!  
 Laß denn vom Staub der Erden  
 Mich auferwecket werden  
 Zu deß Himmels Herlichkeit,  
 Da man dich lobet allezeit! Hallelujah!  
 Lehr mich hier, ohne Heucheley  
 Dir seyn bis in den Tod getreu!  
 Mein Trost sey, wenn die Welt erbebt:  
 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt!

XVIII.

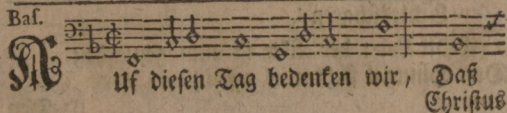
In seiner alten Melodie.

Alt.



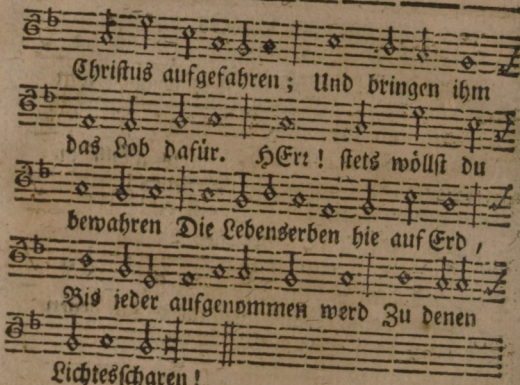
Uf diesen Tag bedenken wir, Daß

Bal.

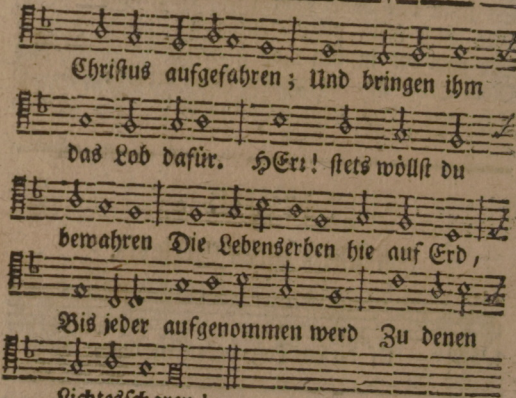


Uf diesen Tag bedenken wir, Daß  
 Christus





Christus aufgefahren; Und bringen ihm  
das Lob dafür. Herr! stets wöllst du  
bewahren Die Lebenserben hie auf Erd,  
Bis jeder aufgenommen werd Zu denen  
Lichtescharen!

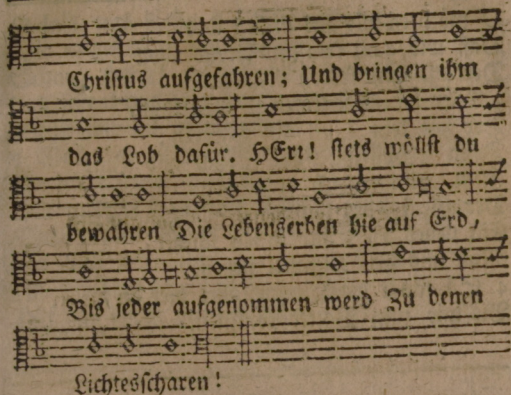


Christus aufgefahren; Und bringen ihm  
das Lob dafür. Herr! stets wöllst du  
bewahren Die Lebenserben hie auf Erd,  
Bis jeder aufgenommen werd Zu denen  
Lichtescharen!

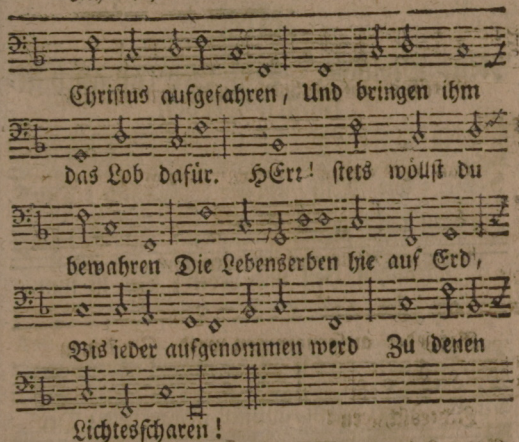
2 Gott Lob! der Weg ist nun gemacht;  
Der Himmel steht uns offen,

Den





Christus aufgefahren; Und bringen ihm  
 das Lob dafür. Herr! stets wöilst du  
 bewahren Die Lebenserben hie auf Erd,  
 Bis jeder aufgenommen werd Zu denen  
 Lichtescharen!



Christus aufgefahren, Und bringen ihm  
 das Lob dafür. Herr! stets wöilst du  
 bewahren Die Lebenserben hie auf Erd,  
 Bis ieder aufgenommen werd Zu denen  
 Lichtescharen!

Den Christus schliesset auf mit Pracht,  
 Für die, so auf ihn hoffen.

O möchten wir uns rüften wol,  
 Daß wir ganz rein und Freudenvoll  
 Dereinst ihm folgen könnten!  
 3 Wer hie nicht seinen Willen thut,  
 Der hat kein Theil am HErrn;  
 Denn IESus wird vor Fleisch und Blut  
 Sein Himmelreich verſperren.  
 Der Geiſt, der durch des Glaubens Kraft  
 Ein neues Herz und Leben ſchafft,  
 Muß uns gen Himmel ziehen.  
 4 So fängt die Himmelfahrt hier an,  
 Bis wir zum Vatter kommen.

## XIX.

Neue Melodie. Diß Lied kan auch ge-  
 ſungen werden

Dir.

Er: IESu, großer Siegesheld! Der  
 Menschen Heil und Leben; Dir ist nun

Ten.

Er: IESu, großer Siegesheld! Der  
 Menschen Heil und Leben; Dir ist nun  
 alle



O laßt uns ziehn die Sündenbahn,  
 Wie es geschicht von Frommen!  
 Schau, Herr! auf uns von deinem Thron,  
 Und schenk uns dort die Gnadenkron,  
 Wenn wir hie überwunden!  
 Was wird es seyn in deinem Reich,  
 Darein du uns einführen,  
 Und uns dir selbst wirst machen gleich,  
 Nach deines Worts Betheuren?  
 Da wird sich finden Freud und Mut  
 In Ewigkeit beym höchsten Gut.  
 Hilf uns durch deine Gnade!

XIX.

nach der vorigen Weise: Auf diesen Tag  
 bedenken wir.

Alt.

Herr Jesu, großer Siegesheld! Der  
 Menschen Heil und Leben; Dir ist nun

Bal.

Herr Jesu, großer Siegesheld! Der  
 Menschen Heil und Leben; Dir ist nun  
 alle

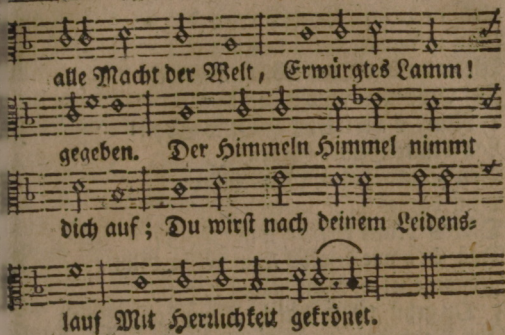


alle Macht der Welt, Ermürgtes Lamm!  
 gegeben. Der Himmeln Himmel nimmt  
 dich auf; Du wirst nach deinem Leidens-  
 lauf Mit Herrlichkeit gekrönt.

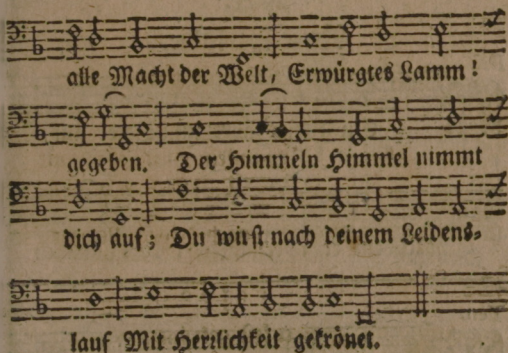
alle Macht der Welt, Ermürgtes Lamm!  
 ge = geben. Der Himmeln Himmel nimmt  
 dich auf; Du wirst nach deinem Leidens-  
 lauf Mit Herrlichkeit gekrönt.

2 Zum Vater, dem Allmächtigen,  
 Muß dich ein Wolkenwagen  
 hinaufwerths von Bethanien  
 Nach jener Höhe tragen;  
 Da durch der Engel Musica'schall

Der



alle Macht der Welt, Erwürgtes Lamm!  
 gegeben. Der Himmeln Himmel nimmt  
 dich auf; Du wirst nach deinem Leidens-  
 lauf Mit Herrlichkeit gekrönet.



alle Macht der Welt, Erwürgtes Lamm!  
 gegeben. Der Himmeln Himmel nimmt  
 dich auf; Du wirst nach deinem Leidens-  
 lauf Mit Herrlichkeit gekrönet.

Der weite Himmel überall  
 Von deinem Lob erthönet.

3 Bey deiner frohen Himmelfahrt  
 Die Jünger nach dir starren;  
 Sie missen deine Gegenwart,

Und



Und doch bey dir verharren.  
 Behr uns auch dir gelassen seyn,  
 Wenn du des Trostes Freundschein  
 Zur Prob uns wilt entziehen!

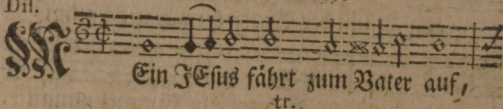
4 Nun, o verkürter Gottes Sohn!  
 Laß deines Geistes Gaben  
 Von deinem hohen Gnadenthron  
 Dem dürres Erbe laben!  
 Dämpf deiner Feinde wilde Wut,  
 Daß sie, wie Wachs bey heißer Glut,  
 Zerschmelzet vor dir sinken!

5 Du gehst durch harten Kampf und Streit  
 Ins Reich der Herrlichkeiten,

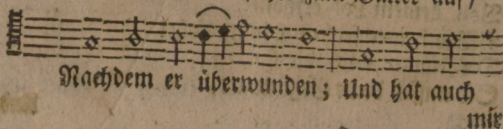
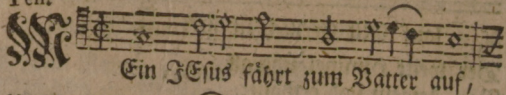
## XX.

## Neue Melodie.

Dif.



Ten.





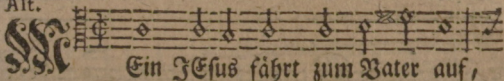
Uns droben in der Ewigkeit  
 Ein Wohnhaus zu bereiten.  
 Nimm unser Herz zum Sitze ein,  
 Und laß es ein Vorhimmel seyn,  
 Voll deiner süßen Liebe!

6 Zieh uns, HERR IESU! nach dir hin,  
 Mit starken Liebesseilen,  
 Daß wir zu dir mit frohem Sinn,  
 Gleich schnellen Hirschen, eilen,  
 Weg von dem Sodom dieser Welt!  
 Gib Glauben, der den Sieg behält,  
 Durch deines Geistes Triebe!

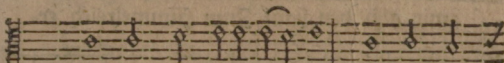
XX.

Neue Melodie.

Alt.



Ein IESUS fährt zum Vater auf,

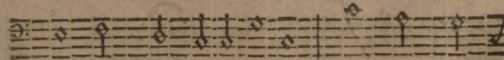


Nachdem er überwunden, Und hat auch

Baf.

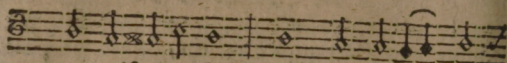


Ein IESUS fährt zum Vater auf,



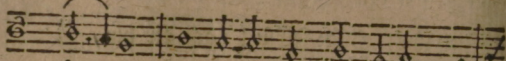
Nachdem er überwunden; Und hat auch

mir

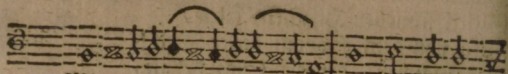


mir also den Lauf Zum Himmelreich er-

tr.

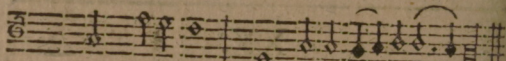


funden. Er hinterläßt die nidre Welt

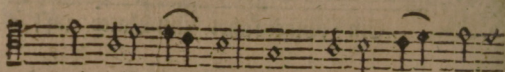


Mit ihren Ei- tel- kei- ten, Für mich in sei-

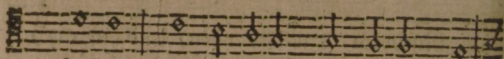
tr.



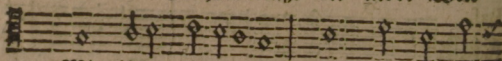
nem Ehrenzelt Die Stelle zu bereiten.



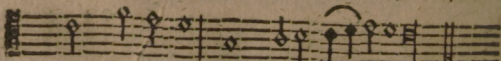
mir also den Lauf Zum Himmelreich er-



funden. Er hinterläßt die nidre Welt



Mit ihren Eitelkeiten, Für mich in sei-



nem Ehrenzelt Die Stelle zu bereiten.

a Hin

mir also den Lauf Zum Himmelreich er-  
 funden. Er hinterläßt die nidre Welt  
 tr.  
 Mit ihren Eitel-kei-ten, Für mich in sei-  
 nem Eh-renzelt Die Stelle zu bereiten.

mir also den Lauf Zum Himmelreich er-  
 funden. Er hinterläßt die nidre Welt  
 Mit ihren Eitelkeiten, Für mich in sei-  
 nem Ehrenzelt Die Stelle zu bereiten.  
 E 2 Hinweg



2 Hinweg du armes Bürgerrecht,  
 Das mir die Erde schenket!  
 Hinweg, worauf ein jeder Knecht  
 Der falschen Luste denket!  
 Der Himmel hat bereits für mich  
 Was bessers aufgehoben;  
 Da soll ich Jesum ewiglich  
 Als selger Bürger loben.

3 Mein Herz und Heiland bricht die Bahn,  
 Und ist mir vorgegangen;  
 Und darum streb ich auch hinan,  
 Das Erbtheil zu empfangen.

## XXI.

Nach der Melodie:

Dif.

Uf diesen gnadenreichen Tag Die  
 Erde billig jauchzen mag, Der Himmel

Ten.

Uf diesen gnadenreichen Tag Die  
 Erde billig jauchzen mag, Der Himmel  
 fröhlich

Mein iſt ſein Reich und Fürſtentum,  
 Mein iſt der Engel Orden;  
 Sein Zeppter iſt mein Schmuck und Ruhm,  
 Sein Thron mein Siz geworden.

4 Er ſtieg empor aus ſinkrer Bruſt:

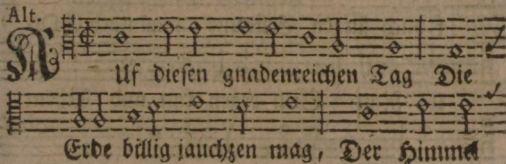
So ſoll ich aus der Erden  
 An jenem Tag auch durch die Luſt  
 Zu ihm gezogen werden.

Nunmehr iſt dort ſein Leib verklärt:  
 So ſoll auch bey den Seinen  
 Mein Leib, den hier der Staub beſchwärt,  
 Einſt, wie die Sonne, ſcheinen.

## XXI.

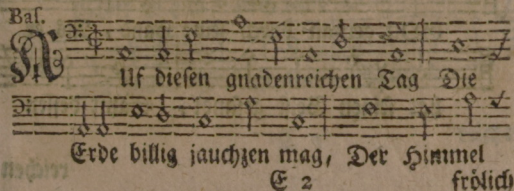
Jauchz Erd, und Himmel dich ergell!

Alt.



Uf dieſen gnadenreichen Tag Die  
 Erde billig jauchzen mag, Der Himmel

Bal.



Uf dieſen gnadenreichen Tag Die  
 Erde billig jauchzen mag, Der Himmel  
 E 2 frölich

frölich singen. Erstaune, was nach Gt-  
tes Rath Sich regen kan und Athem  
hat, Ob diesen Wunder-dingen, Die  
Gtth gethan durch seine Hand, Als er  
hat seinen Geist gesandt, Samt dessen

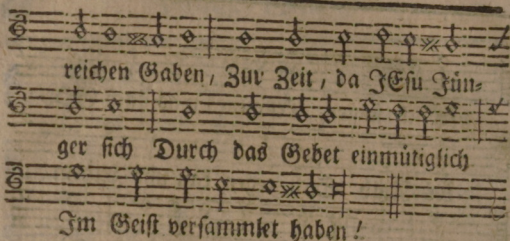
frölich singen. Erstaune, was nach Gt-  
tes Rath Sich regen kan und Athem  
hat, Ob diesen Wunderdingen, Die  
Gtth gethan durch seine Hand, Als er  
hat seinen Geist gesandt, Samt dessen

reichen

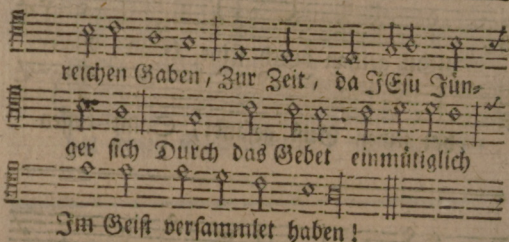


frölich singen. Erstaune, was nach G<sup>o</sup>t,  
 tes Rath Sich regen kan und Athem  
 hat, Ob diesen Wunderdingen, Die  
 G<sup>o</sup>tt gethan durch seine Hand, Als er  
 hat seinen Geist gesandt, Samt dessen

frölich singen. Erstaune, was nach G<sup>o</sup>t,  
 tes Rath Sich regen kan und Athem  
 hat, Ob diesen Wunderdingen, Die  
 G<sup>o</sup>tt gethan durch seine Hand, Als er  
 hat seinen Geist gesandt, Samt dessen



reichen Gaben, Zur Zeit, da Jesu Jun-  
ger sich Durch das Gebet einmütiglich  
Im Geist versammelt haben!



reichen Gaben, Zur Zeit, da Jesu Jun-  
ger sich Durch das Gebet einmütiglich  
Im Geist versammelt haben!

- 2 O Wunder! Sieh, es kömmt geschwind  
Mit Brausen, wie ein starker Wind,  
Der Geist, auf den sie warten.  
O Gnadengeist, voll Lebensaft!  
Durchweh mit deiner Segenskraft  
Den durren Kirchengarten,  
Und mach aus uns zu deinem Preis  
Ein heiligschönes Paradies,  
Und ein fruchtreiches Eden!  
Lehr uns im Beten auch die Kunst,  
Mit Gott, voll heisser Liebesbrunst  
Und Glaubenskraft, zu reden!
- 3 Der Geist erfüllt das ganze Haus,  
Ein Feuer, das sah wie Zungen aus,

Sich



reichen Gaben, Zur Zeit, da Jesu Jün-  
ger sich Durch das Gebet einmütiglich  
Im Geist versammelt haben!

reichen Gaben, Zur Zeit, da Jesu Jün-  
ger sich Durch das Gebet einmütiglich  
Im Geist versammelt haben!

Sich setzt auf jeden nieder,  
Von diesem Pfingstfeur angefaunt,  
Erheben sie GOTT insgesamt  
Durch Lob und Freudenlieder,  
Der Geist sich ihnen offenbart,  
Durch fremde Sprachen mancher Art,  
Die sie kein Buch gelehret.  
Ein Volk, das sich aus aller Welt  
Bey diesem Wunder eingestellt,  
Besürzt, sie reden höret.  
4 Doch ach! o großer Wundergott!  
Dein großes Wunder wird ein Spott  
Bey Weltgestörten Leuten,

E 4

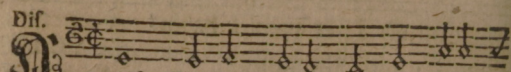

Die

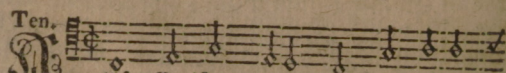


Die, deinem Gnadengeist zur Schmach,  
 Den Jüngern ihre Wundersprach  
 Für Trunkenheit ausdeuten.  
 Herr! laß von deines Geistes Wein  
 Etets unsre Herzen frölich seyn!  
 So werden unsre Zungen  
 Von deiner Gnade Wundermacht  
 Und deiner grossen Thaten Pracht  
 Zu reden seyn gedrungen.  
 c Erfüll der Kirche ganzes Haus  
 Mit deinem Geist, und rüst uns aus

## XXII.

## Neue Melodie.

Dif. 
  
 uf, Christen! dieser Tag sey heilig  

  
 lich besungen! Sprecht Gottes Thaten

Ten. 
  
 uf, Christen! dieser Tag sey heilig  

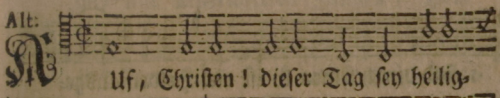
  
 lich besungen! Sprecht Gottes Thaten  
 aus

Mit Glaubenskraft und Liebe!  
 Durchfeure unsren kalten Muth,  
 Zu dienen dir, voll Eifersglut  
 Und heissem Geistestriebe!  
 Brenn aus den alten Sündenrost,  
 Und deines Geistes Freudenmost  
 Den Kreuzestelch versüsse!  
 Dein Geist, der Herz und Lippen rührt,  
 Schaff, daß das Lob, so dir gebührt,  
 Gleich vollen Strömen, fließe!

## XXII.


## Neue Melodie.

Alt.



uf, Christen! dieser Tag sey heilig,  
 lich besungen! Sprecht Gottes Thaten

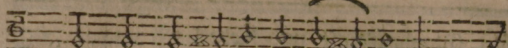
Bal.

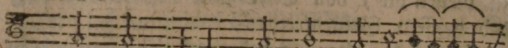


uf, Christen! dieser Tag sey heilig,  
 lich besungen! Sprecht Gottes Thaten

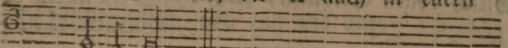
E 5

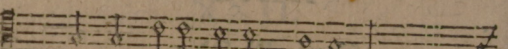
aus

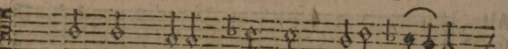
  
aus mit neu = erweckten Zun = gen! Heut

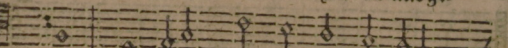
  
ſind durch ſeinen Geiſt viel Helden ausge =

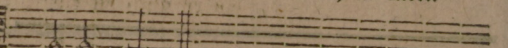
  
rüſt: So betet, biß er auch in euern

  
Herzen iſt!

  
aus mit neuerweckten Zungen! Heut

  
ſind durch ſeinen Geiſt viel Helden ausge =

  
rüſt: So betet, biß er auch in euern

  
Herzen iſt!

2 Ach, ja! du treuer Geiſt! du Tröſter aller  
Frommen!

Du wieſt nach unſerm Wuſch mit Segen zu uns  
kommen.

Dein



aus mit neuerweckten Zun-gen! Heut  
 sind durch seinen Geist viel Helden ausge-  
 rüst: So betet, bis er auch in euern  
 Herzen ist!

aus mit neuerweckten Zungen! Heut  
 sind durch seinen Geist viel Helden ausge-  
 rüst: So betet, bis er auch in euern  
 Herzen ist!

Dein sind wir durch die Tauf und deines Wortes  
 Zucht:

So wirk und bringe denn in uns auch deine Frucht!  
 3 Erfülle Seel und Herz mit deinen Liebesströmen,

Und füg uns ins gesamt mit deinem Band zusammen!  
 Bey Jesu Liebesmahl wilt du geschäftig seyn:  
 Ach! präge Jesu Sinn uns allen kräftig ein!  
 4 Wir sind an Christi Leib zu Gliedern auferkoren,  
 Und nur durch deine Kraft in Christo neu geboren.  
 Ach! schaffe, den du bist an Gaben mancherley,  
 Daß jeder seines Orts ein lebend Gliedmas sey!  
 5 Uns mahnet Jesu Tisch zu brüderlichem Friden;  
 Und deine Gaben sind hiezu auch uns beschieden.  
 Wenn den der alte Feind uns listig trennen will,  
 So steure keinem Bist, und mach uns fromm und  
 still!

## XXIII.

Neue Melodie.

Dieses Lied kan auch gesungen werden

Dis.

Ichtes Vatter! der das Leben Allen  
 Geistern hast gegeben, Außert dessen Selig

Ten.

Ichtes Vatter! der das Leben Allen  
 Geistern hast gegeben, Außert dessen Selig  
 feit



- 6 Was in uns je an Wahn und Irthum übrig  
bleibet,  
Was unsre Seelen täuscht und zum Verderben  
treibet,  
Das lasse, grosses Licht! durch deinen Glanz ver-  
gehn,  
Dass wir in Gottes Kraft getrost und gläubig stehn!  
7 Wen Gottes Geist beseelt, wen Gottes Wort  
erreget,  
Und wer die Erstlinge der Gnaden in sich träget,  
Der stimme mit uns ein, und preise Gottes Treu;  
Sie ist an diesem Fest und alle Morgen neu.

## XXIII.

nach der Weise  
des LXXXVI. Psalmen.

Alt.

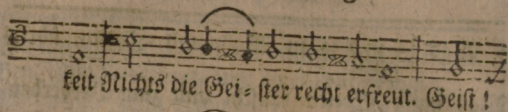
Ichtes Vatter! der das Leben Allen  
Geistern hast gegeben, Auffsert dessen Selig-

Baf.

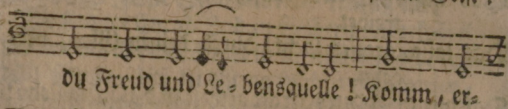
Ichtes Vatter! der das Leben Allen  
Geistern hast gegeben, Auffsert dessen Selig-

E 7 heit.

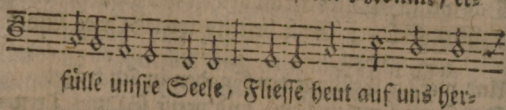




feit Nichts die Gei- ster recht erfreut. Geist!



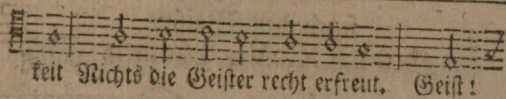
du Freud und Le- bensquelle! Komm, er-



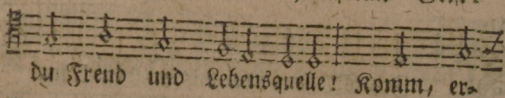
fülle unsre Seele, Fliesse heut auf uns her-



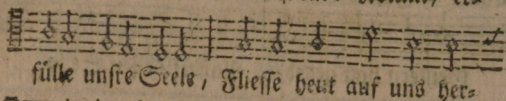
ab, Als der Pfingsten theurste Gab!



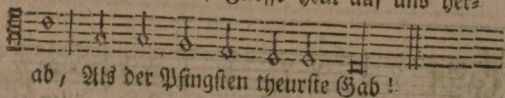
feit Nichts die Geister recht erfreut. Geist!



du Freud und Lebensquelle! Komm, er-



fülle unsre Seele, Fliesse heut auf uns her-



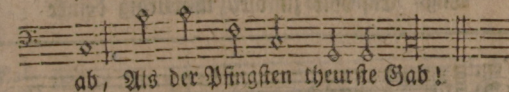
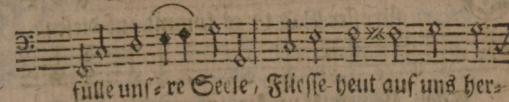
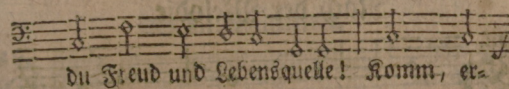
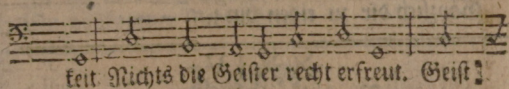
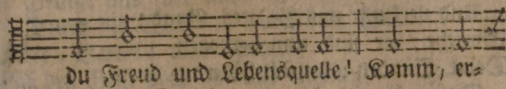
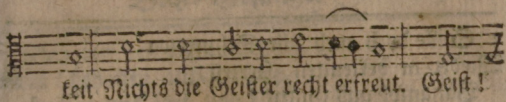
ab, Als der Pfingsten theurste Gab!

2 Laß dich gnädig auf uns nieder,  
Und entflamme unsre Lieder,

Geist der Gnaden! Heyl und Licht!

Und verlaß uns ewig nicht.

Komm



Komm, erweck in unsren Herzen  
Wahre Reu und Sünden-Schmerzen!  
Ziehe uns en Glaubensmuth  
Hin nach Jesu Fleisch und Blut.

Stille

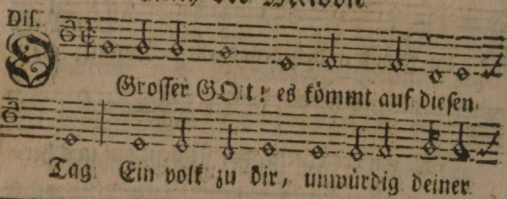


- 3 Stille doch auch alle Schmerzen  
Wieder in beklemten Herzen,  
Balsamöl aus Silead!  
Und verkünd uns Gottes Gnad!  
Spriche: dir sind nun vergeben  
Deine Sünden; du sollt leben:  
Dafür bin ich dir ein Pfand  
Aus des lieben Vatters Hand.
- 4 Reige, Taube! deine Flügel,  
Seye meinem Herz ein Siegel,  
Gibe Zeugnuß meinem Geist,  
Daß er ein Kind Gottes heist,  
Daß er schreie: Lieber Vatter,  
Meine Zuflucht, mein Berather!  
Nimm mein kindlich Herz und Sinn  
Gänzlich dir zu eigen hin!

## XXIV.

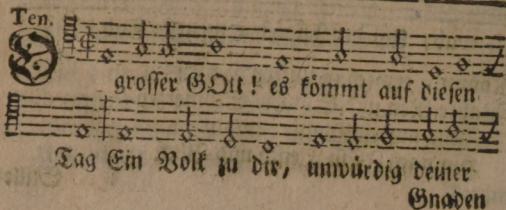
## Nach der Melodie

Dis.



Grosser Gott! es kommt auf diesen  
Tag. Ein Volk zu dir, unwürdig deiner

Ten.



grosser Gott! es kommt auf diesen  
Tag Ein Volk zu dir, unwürdig deiner  
Gnaden

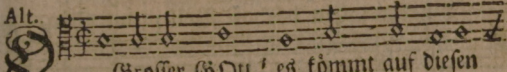


5 Daß wir deine Seligkeiten,  
Geist! behalten alle Zeiten;  
Heilige uns fort und fort  
Durch die Wahrheit, durch dein Wort!  
Höre, Vater! unser Flehen,  
Laß den Geist doch auf uns wehen,  
Jesu! du hast durch dein Blut  
Ihn erkauf, ja uns zu gut.  
6 Sollen wir im neuen Leben,  
Gott! dein Heyl und Ruhm erheben;  
Gib uns Leben, gib uns Kraft  
Durch des Geistes Lebens Saft!  
Wann wir mit entflamten Zungen  
Hier dein kindlich Lob gesungen;  
Ist dir in der Ewigkeit  
Ein vollkommner Preis bereit.

XXIV.

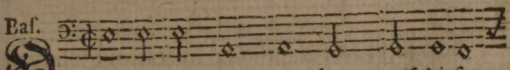
des LI. Psalmen.

Alt.



Grosser Gott! es kömmt auf diesen  
Tag Ein Volk zu dir, unwürdig deiner

Bas.



Grosser Gott! es kömmt auf diesen  
Tag Ein Volk zu dir, unwürdig deiner  
Gnaden,

Gnaden; Ein böshast Volk, mit Sünden schwer beladen, Das sich mit Recht ein Sodom nennen mag. Es kömmt zu dir und sucht dein Angesicht. In deinem Sohn mit dir sich zu versöhnen; Ach! schenk uns

Gnaden; Ein böshast Volk, mit Sünden schwer beladen, Das sich mit Recht ein Sodom nennen mag. Es kömmt zu dir und sucht dein Angesicht, In deinem Sohn mit dir sich zu versöhnen; Ach! schenk uns


doch

Gnaden; Ein böshast Volk, mit Sün-  
den schwer beladen, Das sich mit Recht  
ein Sodom nennen mag. Es kömmt zu dir  
und sucht dein Angesicht, In deinem Sohn  
mit dir sich zu versöhnen: Ach! schenk uns

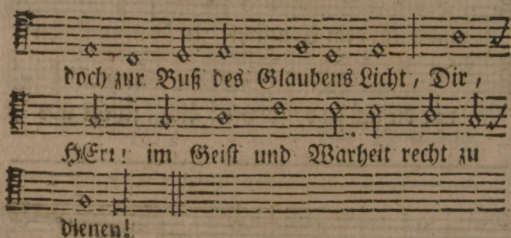
Gnaden; Ein böshast Volk, mit Sün-  
den schwer beladen, Das sich mit Recht  
ein Sodom nennen mag. Es kömmt zu dir  
und sucht dein Angesicht, In deinem Sohn  
mit dir sich zu versöhnen: Ach! schenk uns

doch





doch zur Buß des Glaubens Licht, Dir,  
 Herr! im Geist und Wahrheit recht zu  
 dienen!



doch zur Buß des Glaubens Licht, Dir,  
 Herr! im Geist und Wahrheit recht zu  
 dienen!

2. Fürwahr, o Gott! wenn alle Tropfen Blut  
 In unserm Leib schon lauter Zungen wären,  
 Sie könnten doch nach Würde nicht erklären,  
 Was deine Hand aus Liebe an uns thut.  
 Hingegen sind der Haare auf dem Haupt  
 Wohl nicht so viel, als unsrer Missethaten;  
 Wir haben dir die höchste Ehr geraubt,  
 Und sind dadurch in tiefe Schuld gerathen.  
 3. Mit uns hast du, Herr! einen Bund gemacht,  
 Den haben wir treulofer Weis gebrochen;  
 Die Gnadenhilf, die du im Bund versprochen,  
 Die ward von uns gelassen aus der Acht.  
 Das Friedenswort hast du uns kund gethan;  
 Doch, ach! davor verstopften wir die Ohren.  
 Dein

doch zur Buß des Glaubens Licht, Dir,  
 Herr! im Geist und Wahrheit recht zu  
 dienen!

doch zur Buß des Glaubens Licht, Dir,  
 Herr! im Geist und Wahrheit recht zu  
 dienen!

Dein Geist wies uns auf ebne Lebensbahn:  
 Allein sein Rath war oft an uns verlohren.  
 4 Du rustest uns mit holder Hirtenstimme  
 Zu deiner Herd, zum Leben, voll Genügen:  
 Wir ließen uns, als thumme Schaf, betriegen  
 Vom Seelenfeind, der voller Mord und Grimm.  
 Schon in der Tauf ergrif uns deine Hand;  
 Doch unser Herz an dir nicht treu verbliebe.  
 Dein Abendmahl war uns ein Liebespfand;  
 Wir blieben kau, ja falt zur Gegenliebe.  
 5 Auch hast du uns in Friedensstand gesetzt,  
 Daß wir vor Brand und Kriegen ruhig schlafen:  
 Dich haben wir bekriegt mit Fleischeswaffen,  
 Und dir dadurch dein Vaterherz verletz.

Des



Des Himmels Thau, der Erden Fruchtbarkeit  
 Bewiesen uns dein väterlich Gemüthe:  
 Doch, ach! wir sind auch fruchtlos in der Zeit,  
 Da uns noch lockt der Reichthum deiner Güte.  
 6 Nun könntest du, o Gott! auf unser Haupt  
 Ein Schwefelfeuer vom Himmel lassen regnen,  
 Und uns im Grimm, wie wirs verdient, begegnen;  
 Wir haben selbst uns deiner Gnad beraubt.  
 Du könntest uns, dem alten Sodom gleich,  
 Mit schnelltem Zorn vertilgen von der Erden,  
 Und nach der Zeit im heißen Schwefelteich  
 Dem Höllenfeuer zum Opfer lassen werden.  
 7 Allein, o Gott! verschone dem Geschlecht,  
 Das von dir her ein Christenvolk sich nennt,  
 Und dich dabey, als Bundesgott, erkennen!  
 Laß Gnade gehn vor deinem strengen Recht!  
 Gedenke doch an deinen Guaden = Bund,  
 Den du mit uns in Christo aufgerichtet!

## XXV.

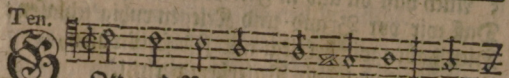
## Neue Melodie.

Dis.



Ott und Ba = ter! wir sind hier, Dich

Ten.



Ott und Vater! wir sind hier, Dich

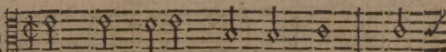


Er steht ja fest auf einem Felsengrund ;  
 Sind wir nicht treu, dein Bund wird nie zernichtet.  
 2 Gedenke doch an das hochtheure Blut,  
 Das Jesus hat auf Golgotha vergossen !  
 Dein Vaterherz sey nicht vor Zorn verschlossen ;  
 Dieweil dein Sohn für uns Veröhnung thut !  
 Ach ! lehre uns nur in wahrer Glaubenskraft  
 Das Herz zu dir voll Zuversicht aufschließen !  
 So wird gewiß deß Trostes Balsamsaft  
 Das dürre Herz mit sanfter Macht begießen.  
 2 Nun grosser Gott ! ach ! mach doch diesen Tag  
 Zum Tag des Heils , zu deines Namens Ehre !  
 Schaff , daß dein Volk sich herzlich zu dir lehre ,  
 Und so mit Recht sich christlich nennen mag !  
 Mach deine Gnad an unserm Elend groß !  
 Verkäre dich in uns schon hier auf Erden !  
 Sey unser Theil , und herlich schönes Loß ,  
 Bis daß wir dort dir zum Dankopfer werden !

## XXV.

## Neue Melodie.

Alt.

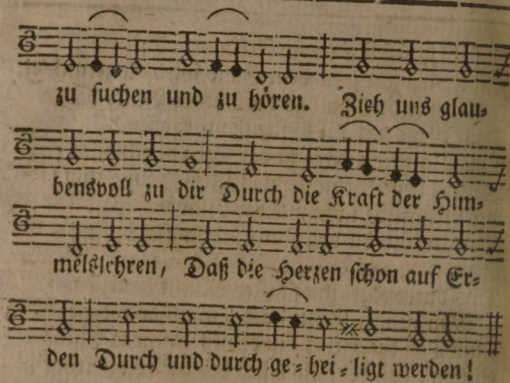


Ott und Vater ! wir sind hier , Dich

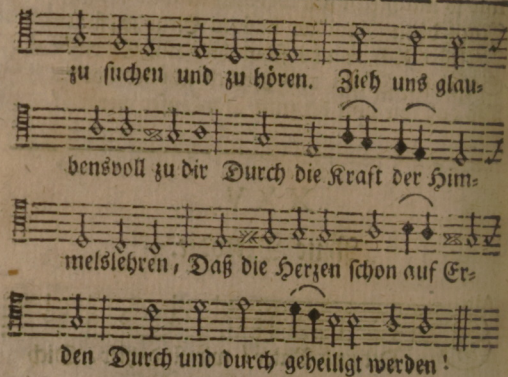
Bal.



Ott und Vater ! wir sind hier , Dich



zu suchen und zu hören. Zieh uns glau-  
bensvoll zu dir Durch die Kraft der Him-  
melslehren, Daß die Herzen schon auf Er-  
den Durch und durch ge- hei- ligt werden!



zu suchen und zu hören. Zieh uns glau-  
bensvoll zu dir Durch die Kraft der Him-  
melslehren, Daß die Herzen schon auf Er-  
den Durch und durch geheiligt werden!

2 Keine Weisheit findet sich nicht,  
Und kein Eifer wird gespüret,  
Wo nicht deines Geistes Licht  
Uns in alle Wahrheit führet:  
Lehr denn selbst unsre Seelen  
Gutes denken und erwehlen!

3 Mach

zu suchen und zu hören. Zieh uns glaubensvoll zu dir, Durch die Kraft der Himmelslehren, Daß die Herzen schon auf Erden Durch und durch geheiligt werden!

zu suchen und zu hören. Zieh uns glaubensvoll zu dir Durch die Kraft der Himmelslehren, Daß die Herzen schon auf Erden Durch und durch geheiligt werden!

3 Mach, o Herr! in uns dein Wort  
 Voller Früchte hie auf Erden,  
 Bis wir einsten alle dort  
 In dem Himmel leben werden!  
 Und bis unser Flehn und Singen  
 Laß durch Jesum zu dir dringen!

F

XXVI.



## XXVI.

## Neue Melodie.

Dis.

Ir liegen hie zu deinen Füßen, O  
 Herr von grosser Güte und Treu! Und  
 fühlen leider im Gewissen, Wie sehr  
 dein Zorn entbrennet sey. Das Was der

Ten.

Ir liegen hie zu deinen Füßen, O  
 Herr von grosser Güte und Treu! Und  
 fühlen leider im Gewissen, Wie sehr  
 dein Zorn entbrennet sey. Das Was der  
 Sünden

## XXVI.

## Neue Melodie.

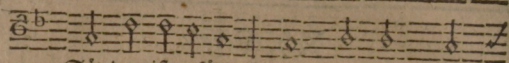
Alt.

Ir liegen hie zu deinen Füßen, O  
 Herr von grosser Güte und Treu! Und  
 fühlen leider im Gewissen, Wie sehr  
 dein Zorn entbrennet sey. Das Mas der

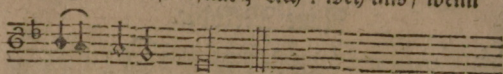
Baf.

Ir liegen hie zu deinen Füßen, O  
 Herr von grosser Güte und Treu! Und  
 fühlen leider im Gewissen, Wie sehr  
 dein Zorn entbrennet sey. Das Mas der  
 Sünders

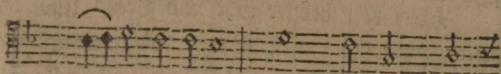
F 2



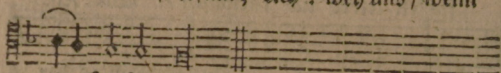
Sünden ist erfüllt ; Ach ! weh uns , wenn



du strafen wilt !



Sünden ist erfüllt ; Ach ! weh uns , wenn

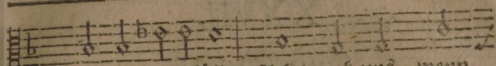


du strafen wilt !

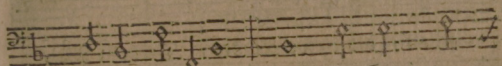
- 2 Du bist gerecht , und wir nur Sünder ;  
 Wie wollen wir vor dir bestehen ?  
 Wir sind die ungerathnen Kinder ,  
 Die auf den Höllenwegen gehn.  
 O ! Wunder ist's , daß Pest und Schwert  
 Und Hunger uns nicht aufgezehrt.
- 3 Doch , Vater ! denk an deinen Namen !  
 Gedenk an deinen lieben Sohn !  
 Dein Wort ist immer Ja und Amen ;  
 Dein Eidschwur zeuget selbsti davon.  
 Du wilt der Sünder Tod ja nicht :  
 Drum geh nicht mit uns ins Gericht !
- 4 Wir liegen vor dir in dem Staube ,  
 Und unser Herz ist ganz zerknirscht.  
 Uns tröstet nur allein der Glaube ,

Daß





Sünden ist erfüllt; Ach! weh uns, wenn  
du strafen wilt!



Sünden ist erfüllt; Ach! weh uns, wenn  
du strafen wilt!

Daß du uns nicht verstossen wirst,  
Hast du denn noch ein Vaterherz:  
So siehe doch auf unsern Schmerz!  
5 Ach! laß die wohl verdiente Strafe,  
O Gott! nicht über uns ergehn,  
Daß wir nicht, als verlorrne Schafe,  
Von deiner Hut verlassen stehn!  
Ach! nimm uns auf in deinen Schoß,  
Und mach uns aller Uebel los!

6 So sollen wir dir Opfer bringen;  
So singet man von deinem Ruhm.  
Es soll dein Lob gen Himmel dringen;  
Und wir, dein liebes Eigenthum,  
Sind ewig dein mit Leib und Seel,  
Als dein erlöstes Israel!

## XXVII.

## Neue Melodie.

Dif.

Koffer Gott! wir armen Sünder,  
 Deren Herz nun vor dir bebt, Haben  
 schon, als kleine Kinder, Deinem Wil-  
 len widerstrebt, Daß wir noch vor dei-  
 nen Augen Alle Tage minder taugen.

Ten.

Koffer Gott! wir armen Sünder,  
 Deren Herz nun vor dir bebt, Haben  
 schon, als kleine Kinder, deinem Wil-  
 len widerstrebt, Daß wir noch vor dei-  
 nen Augen Alle Tage minder taugen.

2 Unfre

XXVII.

Neue Melodie.

Alt.



Rosser Gott! wir armen Sünder,

Deren Herz nun vor dir bebt, Haben

schon, als kleine Kinder, Deinem Will-

ken widerstrebt, Daß wir noch vor deis-

nen Augen Alle Tage minder taugen.

Baf.



Rosser Gott! wir armen Sünder,

Deren Herz nun vor dir bebt, Haben

schon, als kleine Kinder, Deinem Will-

ken widerstrebt, Daß wir noch vor deis-

nen Augen Alle Tage minder taugen.

3 4

2. Hinfre



2 Unfre Sinnen, Red und Thaten  
 Heissen überhaupt verkehrt;  
 Selbsten dein getreues Rathen  
 Schätzten wir nicht Hörens wert,  
 Und für deine reichen Gaben  
 Mußtest du nur Undank haben.

3 Kanst du uns noch Kinder nennen,  
 Die dein guter Geist regiert?  
 Nein! wir insgesamt bekennen,  
 Daß der Ruhm uns nicht gebürt;  
 Ja, wir dürfen ohne Brauen  
 Nicht empor gen Himmel schauen.

## XXVIII.

## Neue Melodie.

Dif.

Erzogner Sünder! ist's vergebens,  
 Was GOTT an deiner Seele thut? Ver-

Ten.

Erzogner Sünder! ist's vergebens,  
 Was GOTT an deiner Seele thut? Ver-  
 gosse

4 Herr! wenn wir bey solchen Sünden  
 Nengstlich um Erbarmung sehn,  
 Ach! so laß Vergebung finden!  
 Laß uns deine Gnade sehn!  
 Daß wir deren Reichthum preisen,  
 Wölst du den an uns beweisen!

5 Laß dich, liebster Gott! erbitten!  
 Gad! ach Gnade! schau die Not,  
 Die dein Sohn für uns gelitten!  
 Denk an seinen bitterm Tod,  
 Und bezeig doch an uns Armen  
 Dein unendliches Erbarmen!

## XXVIII.

## Neue Melodie.

Alt.

Etrogner Sünder! istß vergebens,  
 Was Gott an deiner Seele thut? Ver-

Baf.

Etrogner Sünder! istß vergebens,  
 Was Gott an deiner Seele thut? Ver-

F 5

gottē

goffe Iesus denn sein Blut Umsonst zur  
Rettung deines Lebens? Ach, blinder  
Fresser! denke nicht, Man habe stets die  
Zeit zur Buße. Es folget GOTT dir auf  
dem Fusse Mit seinem schweren Strafge-

goffe Iesus denn sein Blut Umsonst zur  
Rettung deines Lebens? Ach, blinder  
Fresser! denke nicht, Man habe stets die  
Zeit zur Buße. Es folget GOTT dir auf  
dem Fusse Mit seinem schweren Strafge-  
richt.

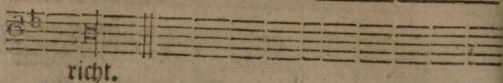


gosse Jesus denn sein Blut Umsonst zur  
 Rettung deines Lebens? Ach, blinder  
 Fresser! denke nicht, Man habe stets die  
 Zeit zur Buße. Es folget Gott dir auf  
 dem Fusse Mit seinem schweren Strafge-

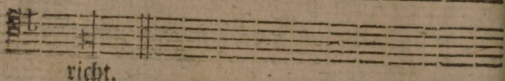
gosse Jesus denn sein Blut Umsonst zur  
 Rettung deines Lebens? Ach, blinder  
 Fresser! denke nicht, Man habe stets die  
 Zeit zur Buße. Es folget Gott dir auf  
 dem Fusse, Mit seinem schweren Strafge-

F 6

richt.



richt.

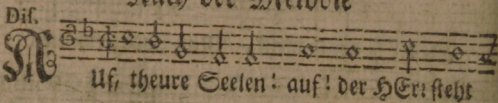


richt.

- 2 Er lockt dich zwar auf allen Wegen,  
 Und suchet dich mit Gütekeit;  
 Du aber schläffst in Sicherheit,  
 Und wirfst nur holtz bey seinen Segen.  
 Er ruft und mahnet durch sein Wort:  
 Es kömmt der Tag, der niemand schonet:  
 Du aber fährst, wie du gewohnet,  
 Noch immer in den Sünden fort.
- 3 Bedenk, was Gott zu deinem Schrecken  
 Dir an dem Fall der Juden weist,  
 Und lasse, da es heute heißt,  
 Zu wahrer Busse dich erwecken!

## XXIX.

Nach der Melodie

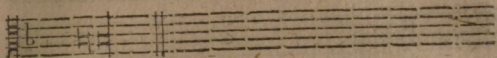


Uf, theure Seelen! auf! der HErr steht

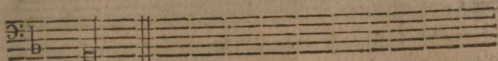


Uf, theure Seelen! auf! der HErr steht

vor



richt.



richt.

Was der gottlosen ersten Welt,  
Was tausend andern wiederfahren,  
Die so, wie du, verstocket waren,  
Ist auch vielleicht für dich bestellt.

4 Auf, Sünder! rathe deinem Heile;  
Verlasse deine Lasterbahn!

Und höre Gottes Bahrung an,  
Eh dein Verderben dich ereile!

Der HERR ist gnädig, denkest du:

Doch ist er auch gerecht und strenge;

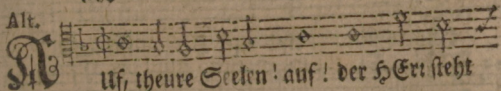
Drum reiz ihn ja nicht in die Länge;

Sonst schlägt er desto härter zu.

## XXIX.

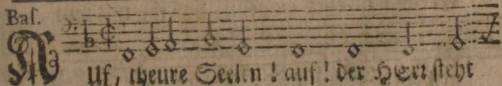
des LXXXIX. Psalmen.

Alt.



Auf, theure Seelen! auf! der HERR steht

Bal.

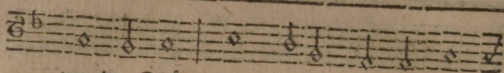


Auf, theure Seelen! auf! der HERR steht

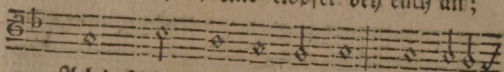
F 7

D. K

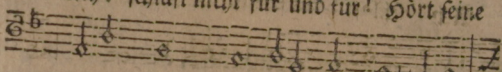




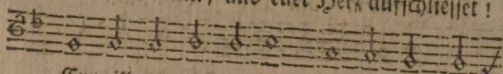
vor der Thür, Und klopfet bey euch an;



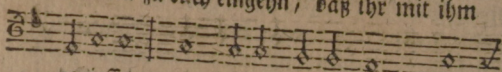
Ach! schlaft nicht für und für! Hört seine



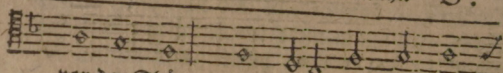
holde Stimm, und euer Herz aufschliesset!



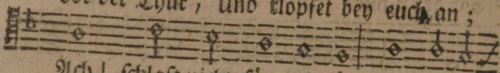
Er will zu euch eingehn, daß ihr mit ihm



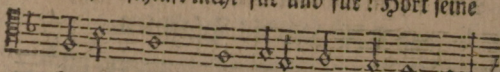
genießet Sein süßes Abendmahl. O!



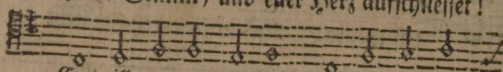
vor der Thür, Und klopfet bey euch an;



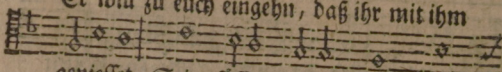
Ach! schlaft nicht für und für! Hört seine



holde Stimm, und euer Herz aufschliesset!

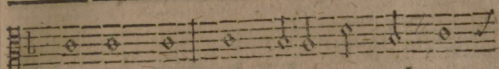


Er will zu euch eingehn, daß ihr mit ihm

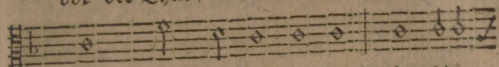


genießet Sein süßes Abendmahl. O!

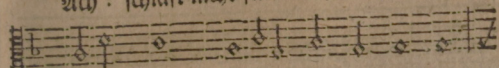
schmecket



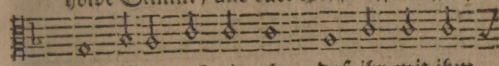
vor der Thür, und klopset bey euch an ;



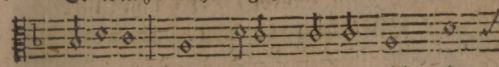
Ach ! schlaft nicht für und für ! Hört seine



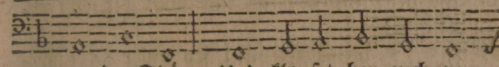
holde Stimm, und euer Herz ausschließet !



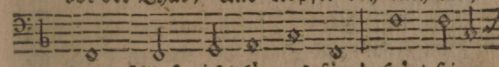
Er will zu euch eingehn, daß ihr mit ihm



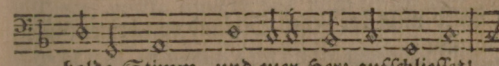
genießet Sein süßes Abendmahl. O !



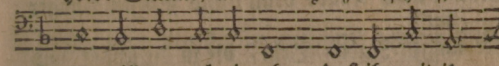
vor der Thür, Und klopset bey euch an ;



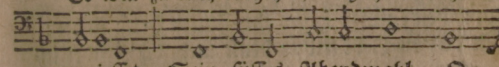
Ach ! schlaft nicht für und für ! Hört seine



holde Stimm, und euer Herz ausschließet !

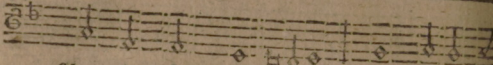


Er will zu euch eingehn, daß ihr mit ihm

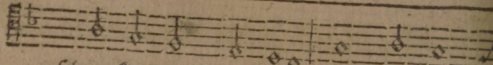


genießet Sein süßes Abendmahl. O !  
schmecket





Schmecket doch, und sehet Des HErrn  
Gütigkeit, die euch bereitet stehet.



Schmecket doch, und sehet Des HErrn  
Gütigkeit, die euch bereitet stehet.

2 HErr Jesu! spreng du selbst die Thür und Nie-  
gel auf

Des harten Eigensinns! Laß unsern Lebenslauf  
In Buß und Glaubenskraft nur nach dir seyn ge-  
richtet!

Dir, dir, o Herzensfreund! sey unser Herz ver-  
pflichtet!

O! kehre denn hier ein, laß deines Hauses Gaben  
Die Hungersnot und Durst der matten Seele las-  
sen!

3 Wird nicht der Leuen Schlund von deiner Güte  
satt,

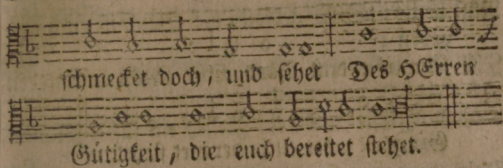
Wenn er nach Raube brüllt, und grossen Hunger  
hat?

Der jungen Raben Brut, die zu dir schreit und  
seheth,

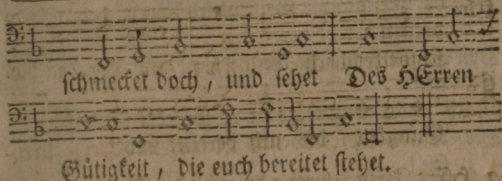
Durch deine milde Hand ihr Futter fertig stehet;  
Wilt du, die Liebe selbst, denn nicht die Kinder las-  
sen,

Die





schmecket doch, und sehet Des HErren  
Gütigkeit, die euch bereitet sehet.



schmecket doch, und sehet Des HErren  
Gütigkeit, die euch bereitet sehet.

Die dich am Kreuzestamm dein Blut gekostet  
haben?

4 Ach ja! wer hungri g ist, dem steht dein Tisch  
bereit.

Wer zu dir, wie ein Hirsch nach frischem Wasser,  
schreit,

Dem wilt du seinen Durst mit Lebenswasser stillen,  
Und seinen Glaubensmund mit Himmelsgütern  
füllen:

Drum würke selbst in uns nach dir ein solch Ver-  
langen,

Das dich allein und ganz im Glauben will umfassen!

5 Der Leib, den du für uns samt deinem theuren  
Blut

Am Kreuz geopfert hast in heisser Liebesglut,  
Sey unsers Herzens Trost, der Seel und Geist  
erfreuet!

Dein Söhnblut, welches nicht um Rach, wie  
Abels, schreiet, Ruf

Ruf heute: Seyd getrost, die Sünd ist euch ver-  
geben;

Ihr sollt in euerm Blut nicht sterben, sondern  
leben!

6 Laß, JEsu! uns dein Fleisch ein süßes Manna  
seyn!

Dein theur vergohnes Blut sey unser Freudenwein!  
Daß der zerschlagne Geist gleich werd den Sera-  
phinen,

Den Englen, welche dir mit Lust und Freuden die-  
nen.

Mach uns Unmündige zu wolberedten Weisen,  
Die deinen Opfertod mit Mund und Herze prei-  
sen!

7 O Salems König! komm; Komm bald, Mel-  
chisedeck!

## XXX.

## Neue Melodie.

Dif.

Jer ist des hErren Mahl; Hier laben  
sich die Frommen. Mein JEsus rufet mir;

Ten.

Jer ist des hErren Mahl; Hier laben  
sich die Frommen. Mein JEsus rufet mir;  
Ich

Und unsern trägen Sinn zum Glaubenskampf erweck!

Laß uns dis Brot und Wein zur Lebenskraft gedenen,  
Daß wir im Kreuzesreich bewährte Streiter seyen,  
Die gegen Fleisch und Blut recht rittermäsig kriegen,

Und diese Seelenfeind durch deinen Tod besiegen!

8 Erquick, erwürgtes Lamm! uns durch die Himmelspeis!

So gehn wir munter fort den Weg zum Paradies.  
Lehr uns, den Rehen gleich, zu dir mit schnellen Füßen

Hinsiehn, bis wir dort das Hochzeitmahl genießen

In deines Vaters Haus allwo bey frohem Singen  
Der ganze Himmel wird von Hallelujah klingen!

## XXX.

## Neue Melodie.

Alt.

Jer ist des hErren Mahl; Hier laben  
sich die Frommen. Mein JEsus rufet mir;

Bal.

Jer ist des hErren Mahl; Hier laben  
sich die Frommen. Mein JEsus rufet mir;

Sch



Ich soll zur Tafel kommen. Auf, mein erkrankter Geist! hör Jesu Stimme an, Der Gnad und alles Heil den Sündern schenken kan!

Ich soll zur Tafel kommen. Auf, mein erkrankter Geist! hör Jesu Stimme an, Der Gnad und alles Heil den Sündern schenken kan!

2 O grosses Wunderwerk! der Schöpfer aller Erden  
 Will selber hier die Speis der armen Gäste werden.  
 Göt hat mich schlechten Wurm bey seiner Majestät  
 Und meinen nidern Staub zu seinem Thron erhöht.

3 Du

Ich soll zur Tafel kommen. Auf, mein er-  
krankter Geist! hör Jesu Stimme an, Der  
Gnad und alles Heil den Sündern schenken  
kan!

Ich soll zur Tafel kommen. Auf, mein er-  
krankter Geist! hör Jesu Stimme an, Der  
Gnad und alles Heil den Sündern schenken  
kan!

3 Du hochgelobter Leib, der an dem Kreuz ge-  
storben,

Und uns durch Pein und Tod die Seligkeit er-  
worben!

Du heiligs Ouserblut, das Zorn und Hölle stillt!  
Wer bin ich Eitler doch, den solche Kost erfüllt?

4 Mein

4 Mein Gott! wie wohl ist mir bey dieser Tafel  
worden:

Ich bin nun weiter nicht im bösen Sinderorden.  
Du nimmst mich ja zum Kind und lieben Erben an,  
Den deine Vatersgunst nicht mehr verlassen kan.

5 Es läßt sich Jesu Blut an meinen Pfosten se-  
hen;

Drum muß des Bürgers Grimm bey mir vorüber  
gehen.

Ich fürchte keinen Zorn, der mit der Hölle lohnt;  
Dieweil der Himmel selbst in meiner Seele wohnt.

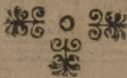
6 Das Herze fühlet nichts von strengen Sünden-  
bissen;

Dein Friede tröstet mich, und stillt mein Gewissen.  
Der Glaube stimmt nun sein Abba freudig an;  
Weil du die schwere Last der Sünden abgethan.

7 Was kan wol Satan noch mit seinen Pfeilen  
machen?

Mein Mut ist froh und stark, sein Drohen zu ver-  
lachen.

Der Tod ist meine Ruh; denn Jesus lebt in mir,  
Und machet mir das Grab zu eines Himmels Thür.





8 Nun, Gott! so muß ich dich von ganzer See-  
len preisen:

Es rühmt mein Herz und Mund die theuren Wun-  
derspeisen,

Wodurch ich jetzt von dir so wol erquicket bin.

Ach! nimm den armen Dank der schwachen Lippen  
hin!

9 Es müsse mich dis Mahl zu neuem Leben stär-  
ken!

Erwecke mich hiedurch zu lauter guten Werken!

Bermehre Trost und Kraft! Gib Hoffnung und  
Geduld,

Und schütz in Gnaden mich vor neuer Sünden-  
schuld!

10 Hilf selbstn, daß ich dich und meinen Näch-  
sten liebe,

Und, was dein Geist mir schenkt, zum Heil der  
Brüder übe!

Laß mich ein würdig Glied an deinem Leibe seyn,  
Und nimm mich seiner Zeit zum Mahl der Freuden  
ein!



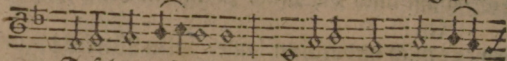
## XXXI.

## Neue Melodie.

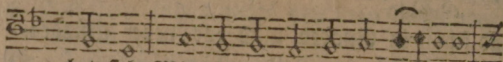
Dif.



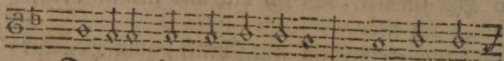
Meine Seele! freue dich, An Jesu



Tafel zu erscheinen! Er rüfet dir, und su-



chet sich Mit dir bey solcher zu vereinen.

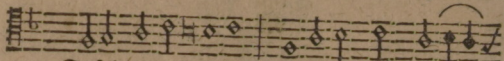


Dagegen sey auch du bereit, Mit wahrem

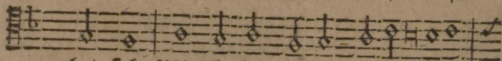
Ten.



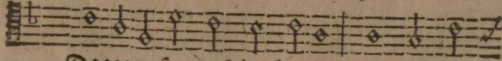
Meine Seele! freue dich, An Jesu



Tafel zu erscheinen! Er rüfet dir, und su-



chet sich Mit dir bey solcher zu vereinen.



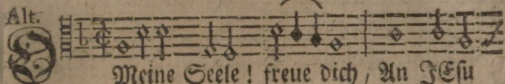
Dagegen sey auch du bereit, Mit wahrem

Glauben

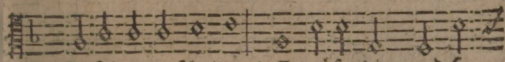
## XXXI.

## Neue Melodie.

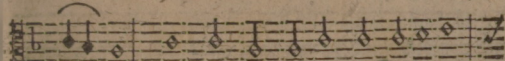
Alt.



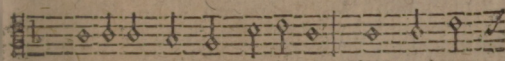
Meine Seele! freue dich, An Jesu



Tafel zu erscheinen! Er rüfet dir, und su-

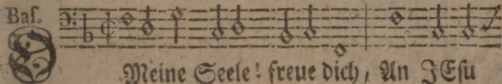


chet sich Mit dir bey solcher zu vereiaen.

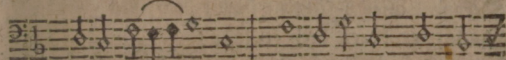


Dagegen sey auch du bereit, Mit wahrem

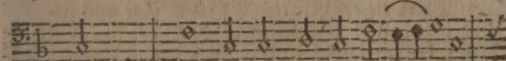
Baf.



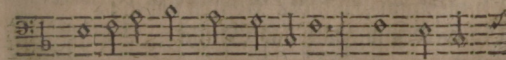
Meine Seele! freue dich, An Jesu



Tafel zu erscheinen! Er rüfet dir, und su-



chet sich Mit dir bey solcher zu vereinen.

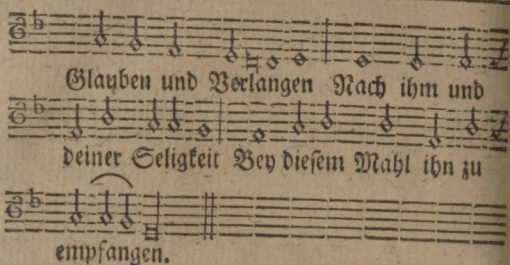


Dagegen sey auch du bereit, Mit wahrem

G

Glauben





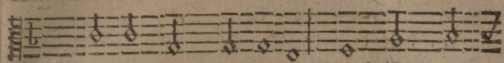
Glauben und Verlangen Nach ihm und  
deiner Seligkeit Bey diesem Mahl ihn zu  
empfangen.



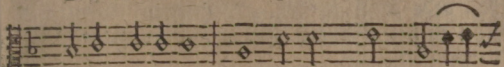
Glauben und Verlangen Nach ihm und  
deiner Seligkeit Bey diesem Mahl ihn zu  
empfangen.

2 Bewirb dich, als ein wahrer Gast,  
Um deines Seligmachers Gnade!  
Bereue deiner Sünden Last,  
Damit er deren dich entlade!  
Erneure dich durch seinen Geist!  
Entsag der Welt und ihren Lüsten,  
Und lebe, wie sein Beispiel weist!  
Denn dis geziemet einem Christen.  
3 Erforschen wir uns aber nicht,  
Eh wir zum Tisch des HErrn nahen;  
So werden wir nur das Gericht

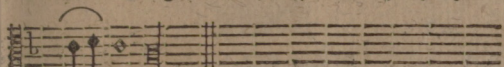
Bey



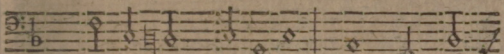
Glauben und Verlangen Nach ihm und



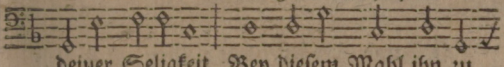
deiner Seligkeit Bey diesem Mahl ihn zu



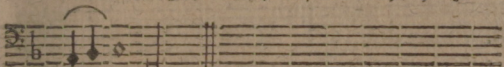
empfangen.



Glauben und Verlangen Nach ihm und



deiner Seligkeit Bey diesem Mahl ihn zu



empfangen.

Bey seinem Abendmahl empfangen.

Drum, meine Seele! prüfe dich  
Und deines theuren Heilands Willen,

Daß du den wiffest würdiglich

In allen Stücken zu erfüllen!

4 Du wölst, o Gott und Vatter! nur

Da ich in Demuth zu dir stehe,

Auf mir mit deinem Geiste ruh,

Oh ich zu Jesu Tische gehe!

Daß ich, von falschem Wahne frey,

Mit Andacht mein Gemüth erhebe!

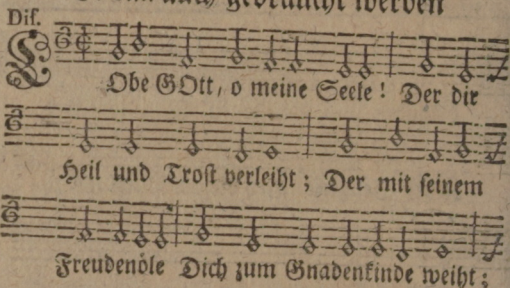
Und nicht in schnöder Heuchelei  
 Nur an den blossen Zeichen klebe.  
 5 Regier und stärke mich jekund!  
 Ja, rede selbst in meinem Herzen  
 Von deines Sohnes Liebesbund

## XXXII.

## Neue Melodie.

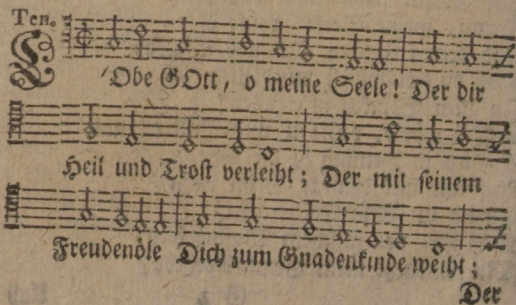
Es kan auch gebraucht werden

Dif.



Obe Gott, o meine Seele! Der dir  
 Heil und Trost verleih; Der mit seinem  
 Freudensole Dich zum Gnadenkinde weih;

Ten.



Obe Gott, o meine Seele! Der dir  
 Heil und Trost verleih; Der mit seinem  
 Freudensole Dich zum Gnadenkinde weih;  
 Der



Und seinen bitteren Todes Schmerzen !  
 Auf daß ich vor der Eitelkeit  
 Und Sünden einen Eckel fasse,  
 Und meine Seele wohl bereit  
 Mit Freuden einst die Welt verlasse.

XXXII.

Neue Melodie.  
 die Weise des XLII. Psalmen.

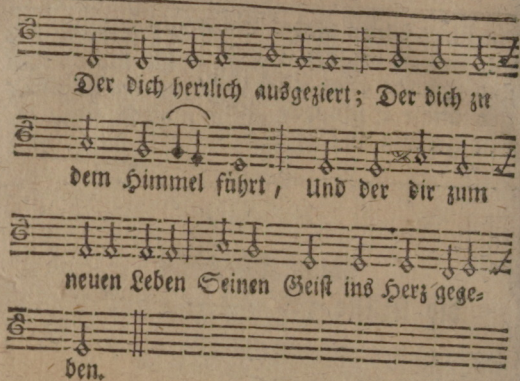
Alt.

Obe Gott, o meine Seele ! Der dir  
 Heil und Trost verleih ; Der mit seinem  
 Freudenöle Dich zum Gnadenkinde weih ;

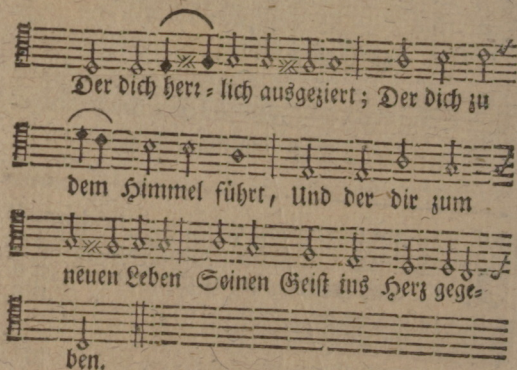
Bas.

Obe Gott, o meine Seele ! Der dir  
 Heil und Trost verleih ; Der mit seinem  
 Freudenöle Dich zum Gnadenkinde weih ;

G. 3



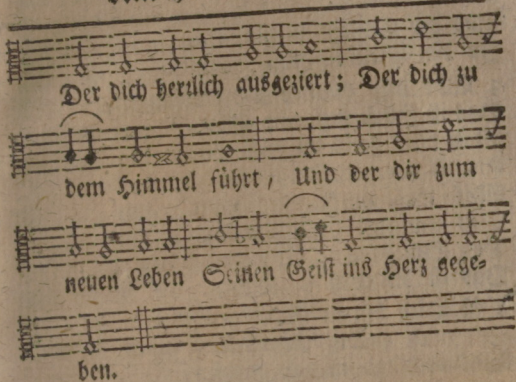
Der dich herrlich ausgeziert; Der dich zu  
dem Himmel führt, Und der dir zum  
neuen Leben Seinen Geist ins Herz gege-  
ben.



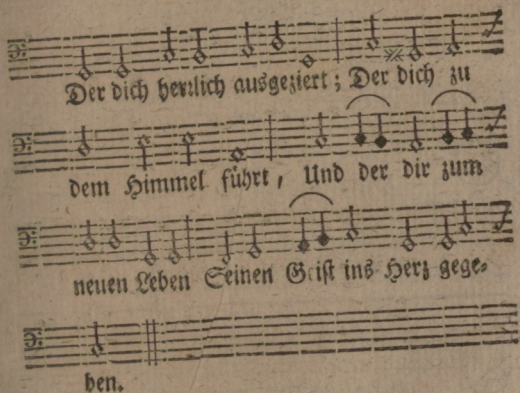
Der dich herrlich ausgeziert; Der dich zu  
dem Himmel führt, Und der dir zum  
neuen Leben Seinen Geist ins Herz gege-  
ben.

2 Nun hat dich dein Gott verjünget,  
Daß du, wie ein Adler, bist,  
Der sich an die Sonne schwinget,

Welche



Der dich herrlich ausgeziert; Der dich zu  
dem Himmel führt, Und der dir zum  
neuen Leben Seinen Geist ins Herz gege-  
ben.



Der dich herrlich ausgeziert; Der dich zu  
dem Himmel führt, Und der dir zum  
neuen Leben Seinen Geist ins Herz gege-  
ben.

Welche Jesus selbst ist.  
Deines Gottes Gnadenzug  
Lenket deiner Glaubensflug.

G 4

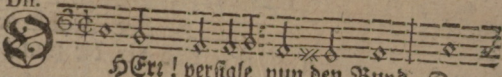
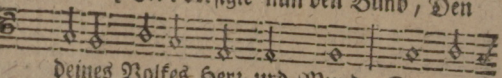
Aus

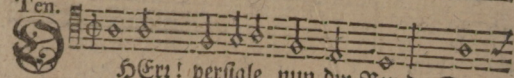
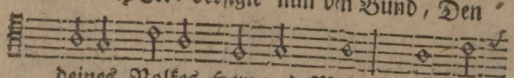


Aus der Eitelkeit Getümmel  
 In den Freudenvollen Himmel.  
 3 Was dein Glaube jetzt empfangen,  
 Das ist Jesu Leib und Blut.  
 Was doch fangst du mehr verlangen,  
 Als diß allerhöchste Gut?  
 Alles, was am Kreuzestamm  
 Das erwürgte Gotteslamm  
 Den Erwehlten je verliehen,  
 Das ist dir auch angediehen.  
 4 Nun ich bin in Gott genesen,  
 Der mich gnädig angeblickt.  
 Was noch tod in mir gewesen,

## XXXIII.

Neue Melodie.  
 Sonsten auch nach

Dif. 
  
 Herr! versigle nun den Bund, Den  

  
 deines Volkes Herz und Mund, Das dir

Ten. 
  
 Herr! versigle nun den Bund, Den  

  
 deines Volkes Herz und Mund, Das dir  
 in

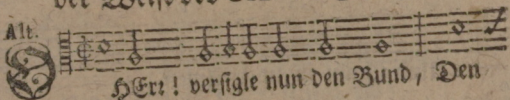
Wird belebet und erquicket.  
 O! der grossen Gütigkeit,  
 Die mir alle Schuld verzeiht;  
 Die den Himmel mir ertheilet,  
 Und all mein Gebrechen heilet!  
 Jesu! laß in dir mich leben!  
 Laß in dir mich fruchtbar seyn,  
 Wie des edlen Weinstocks Reben,  
 Senke mich in dich hinein!  
 Bleib und lebe stets in mir,  
 Und erhalte mich in dir,  
 Daß ich selig einst erbleiche,  
 Und die Krone dort erreiche!

## XXXIII.

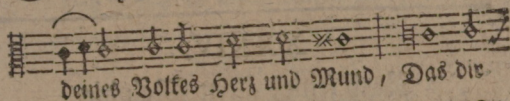
## Neue Melodie.

## der Weise des CXVII. Psalmen.

Alt.

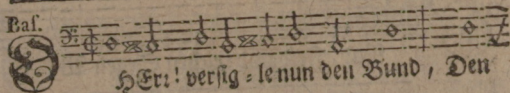


Herz! versigle nun den Bund, Den

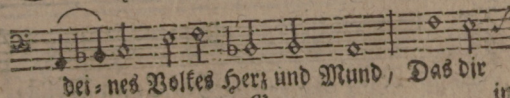


deines Volkes Herz und Mund, Das dir

Bal.



Herz! versig - le nun den Bund, Den



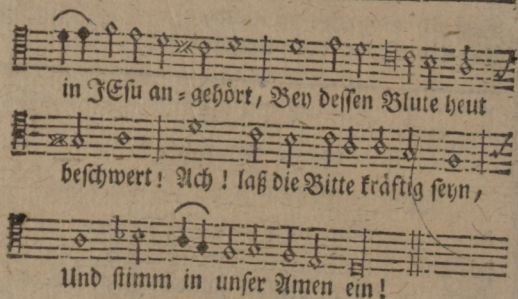
dei - nes Volkes Herz und Mund, Das dir

G 5

in



in Jesu ange = hört, Bey dessen Blu = te heut  
 beschwert! Ach! laß die Bitte kräftig seyn,  
 Und stimm in unser Amen ein!

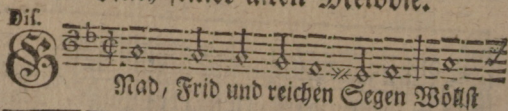


in Jesu an = gehört, Bey dessen Blute heut  
 beschwert! Ach! laß die Bitte kräftig seyn,  
 Und stimm in unser Amen ein!

## XXXIV.

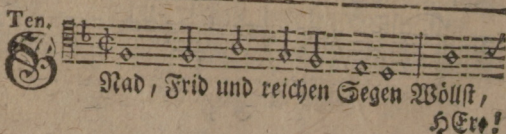
Nach seiner alten Melodie.

**Sol.**



Nad, Frid und reichen Segen Wöilst

**Ten.**



Nad, Frid und reichen Segen Wöilst,  
 hEr!



in Jesu angehört, Bey dessen Blute heut  
 beschwert! Ach! laß die Bitte kräf = tig seyn,  
 Und stimm in unser Amen ein!

in Jesu angehört, Bey dessen Blute heut  
 beschwert! Ach! laß die Bitte kräf = tig seyn,  
 Und stimm in unser Amen ein!

## XXXIV.

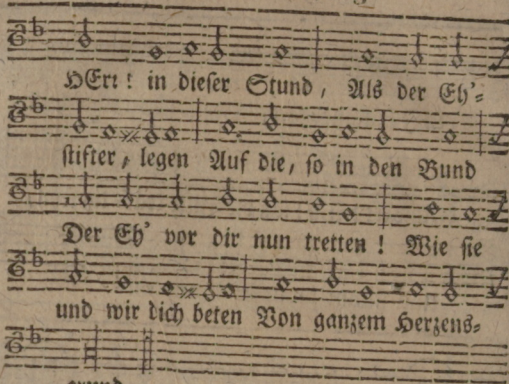
Nach seiner alten Melodie.

Alt.

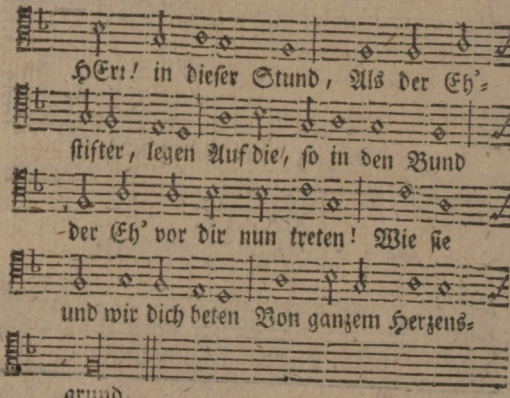
Nad, Frid und reichen Segen Wöllst

Baf.

Nad, Frid und reichen Segen Wöllst  
 G 6 hErz



HErr! in dieser Stund, Als der Eh'  
 stifter, legen Auf die, so in den Bund  
 Der Eh' vor dir nun treten! Wie sie  
 und wir dich beten Von ganzem Herzens-  
 grund.

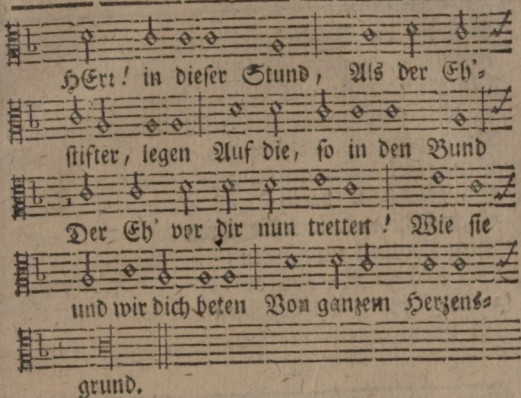


HErr! in dieser Stund, Als der Eh'  
 stifter, legen Auf die, so in den Bund  
 der Eh' vor dir nun treten! Wie sie  
 und wir dich beten Von ganzem Herzens-  
 grund.

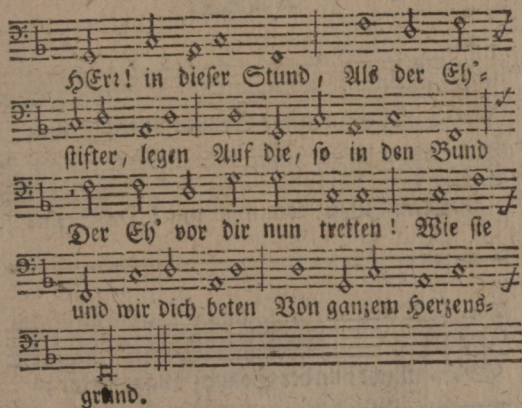
2. HErr! lasse Ja und Amen  
 Das Wort des Dieners seyn,

Der





Herz! in dieser Stund, Als der Ehstifter,  
legen Auf die, so in den Bund  
Der Eh' vor dir nun treten! Wie sie  
und wir dich beten Von ganzem Herzens  
grund.



Herz! in dieser Stund, Als der Ehstifter,  
legen Auf die, so in den Bund  
Der Eh' vor dir nun treten! Wie sie  
und wir dich beten Von ganzem Herzens-  
grund.

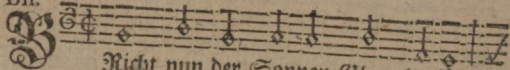
Der sie in deinem Namen  
Im Eh'stand segnet ein!



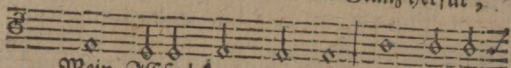
Sey du im Bund der dritte  
 Und bleib in ihrer Mitte!  
 Laß niemals sie allein!  
 3 Wilt du dein Reich auf Erden  
 Durch ihre Fruchtbarkeit  
 Vermehret lassen werden;  
 So mache sie bereit,  
 Sich selbst und auch die ihren  
 Dem Himmel zuzuführen,  
 Wie es dein Wort gebet!  
 4 Was ihnen soll begegnen  
 In ihrem Stand der Eh,

## XXXV.

Dif.

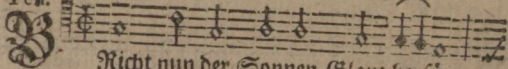


Nicht nun der Sonnen Glanz herfür;

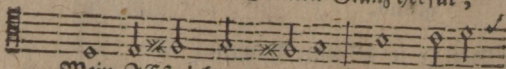


Mein Jesu! komm zu mir! Du Sonne

Ten.



Nicht nun der Sonnen Glanz herfür;



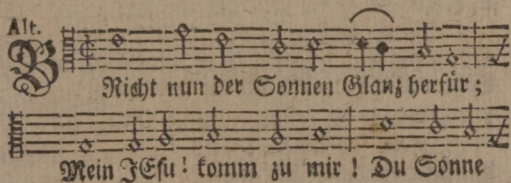
Mein Jesu! komm zu mir! Du Sonne

der

Wollst, Herr! an ihnen segnen,  
 Es sey Wohl oder Weh!  
 Daß Dankbarkeit in Freuden  
 Und die Gedult im Leiden  
 Zur Seiten ihnen steh.  
 O Herr! deine Treu sie leste!  
 Sie schütze deine Hand!  
 Dein Segen sie begleite  
 Zu ihrem Ruf und Stand!  
 Bis daß sie, satt von Jahren,  
 Im Frieden werden fahren  
 Zu dir ins selig Land!

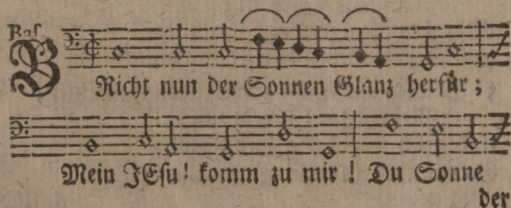
## XXXV.

Alt.



Nicht nun der Sonnen Glanz herfür;  
 Mein Jesu! komm zu mir! Du Sonne

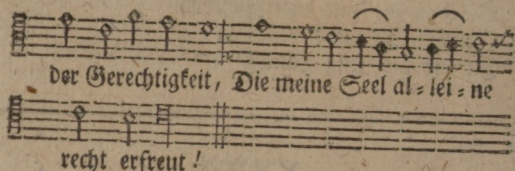
Raf.



Nicht nun der Sonnen Glanz herfür;  
 Mein Jesu! komm zu mir! Du Sonne  
 der



der Gerechtigkeit, Die mei - ne Seel alleine  
recht erfreut!



der Gerechtigkeit, Die meine Seel al - lei - ne  
recht erfreut!

- 2 Nach dir allein steht die Begier;  
Mein Jesu! sey bey mir!  
O! gönn mir deines Lichtes Fluß!  
Es werde Tag! es weich die Finsternuß!
- 3 Was heut ich immer nemme für;  
Mein Jesu! hilfe mir!  
Gib dein Bedeyen so darzu,  
Daß es geling, und führe zur Himmels-Ruh!
- 4 Daß mich die Sünde nicht versühre;  
Mein Jesu geh mit mir!  
Beleite mich, zeig mir den Weg;  
Erfreu mein Herz; so wird es nimmer trög!
- 5 Solt ich aus Schwachheit strauchlen schier;  
Mein Jesu! steh in mir,  
Und reich mir deine Liebeshand,  
Beleite mich in unser Vaterland!

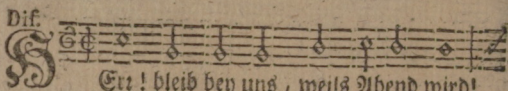
6 Und



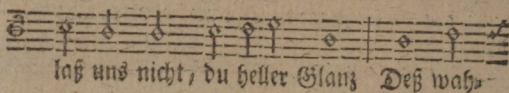


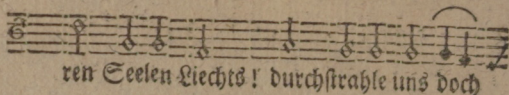
- 6 Und fall ich, oder geh in Irr;  
Mein Jesu! ruffe mir!  
Ja richte mich bald wieder auf,  
Und stärke mich zum muntren Himmelslauf!
- 7 Bekomm ich heut ein Kreuz von dir;  
Mein Jesu! trags mit mir!  
Verleih darzu nur die Geduld;  
So ist das Kreuz ein Zeichen deiner Huld!
- 8 So lang ich also lebe hier;  
Mein Jesu! leb' in mir!  
Und daß ich dir auch bleib getreu,  
So leucht, mein Licht! mir alle Morgen neu!
- 9 Und daß ich endlich triumphier;  
Mein Jesu! sieg in mir!  
Soll dieser Tag mein letzter seyn;  
So nimme mich zu dir in Himmel ein!

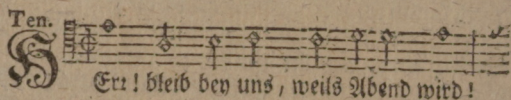
## XXXVI.

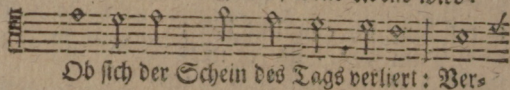
Dif.  

 Erz! bleib bey uns, weils Abend wird!

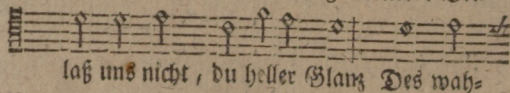

 Ob sich der Schein des Tags verliert: Bers

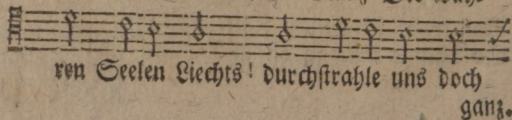

 laß uns nicht, du heller Glanz Des wahr-


 ren Seelen Liechts! durchstrahle uns doch

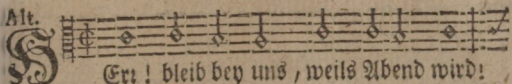
Ten.  

 Erz! bleib bey uns, weils Abend wird!

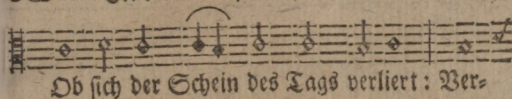

 Ob sich der Schein des Tags verliert: Bers

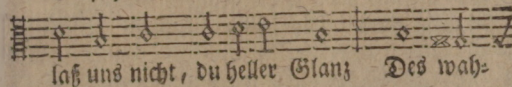

 laß uns nicht, du heller Glanz Des wahr-

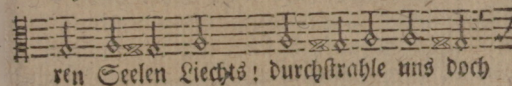

 ren Seelen Liechts! durchstrahle uns doch  
 ganz.

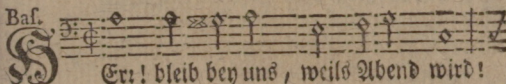
## XXXVI.

Alt.  

 Er: ! bleib bey uns , weils Abend wird!

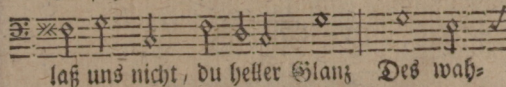

 Ob sich der Schein des Tags verliert: Ver-

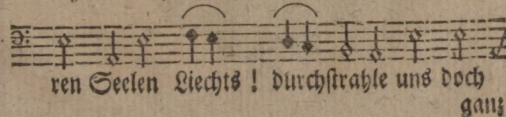

 laß uns nicht , du heller Glanz Des wah-


 ren Seelen Liechts ! durchstrahle uns doch

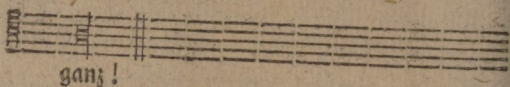
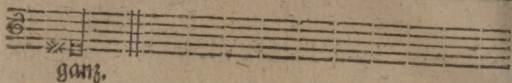
Baf.  

 Er: ! bleib bey uns , weils Abend wird!


 Ob sich der Schein des Tags verliert: Ver-


 laß uns nicht , du heller Glanz Des wah-


 ren Seelen Liechts ! durchstrahle uns doch  
 ganz.

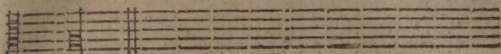




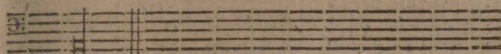
2. HErr! bleib bey uns, weils Abend wird!  
 Nimm an das Lob, so dir gebührt  
 Für alles Guts, das deine Hand  
 Uns reichlich mitgetheilt, und Böses abgewandt!
3. HErr! bleib bey uns, weils Abend wird!  
 Du weidest uns, o guter Hirt!  
 Als blöde Schaaf, so sanft und treu;  
 Du wärest Sonn und Schild, es machte uns  
 nichts scheu.
4. HErr! bleib bey uns, weils Abend wird!  
 Wir haben heut dein Heil verspürt;  
 Wir giengen auf gesunder Weid;  
 Wir tranken aus der Quell des Lebens und der  
 Freud.
5. HErr! bleib bey uns, weils Abend wird!  
 Wir sind oft von dir abgeirrt;  
 Wir haben nicht an dich gedacht

E N D E.





ganz.



ganz.

Nach unser Ansicht; O weh! daß wir nicht mehr  
gewacht.

o Herr! bleib bey uns, weils Abend wird!

Das Herz ist ganz von Neu gerührt;

O wasch uns, Lamm! in deinem Blut,

Und mache unsre Sach bey deinem Vatter gut!

o Herr! bleib bey uns, weils Abend wird,

Daß uns kein Leid der Nacht berührt!

Wann wider uns der Feue brüht;

So halt dein Auge Wacht, dein Arm sey unser  
Schilt!

o Herr! bleib bey uns, weils Abend wird!

Ist unser Lauf die Nacht vollführt;

So bleib bey uns, getreuer Hirt!

Und bring uns an den Tag, der nimtner Abend  
wird

E N D E.

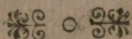




# Register.

	Blat.
Auf, Seelen, auf!	24
Auf, meine Seel,	28
Auf diesen Tag bedenken wir,	82
Auf diesen gnadenreichen Tag	94
Auf, Christen! dieser Tag u.	100
Auf, theure Seelen! auf!	128
<b>B</b> etrogner Sünder! ist's vergebens,	124
Bricht nun der Sonnen Glanz herfür,	154
<b>D</b> es Todes Macht hat uns bisher bekriegeret;	68
<b>E</b> s kömmt der König aller Ehren,	16
Erfreue dich, du Christenheit!	20
<b>I</b> reu dich, du werthe Christenheit!	12
<b>G</b> ott und Vatter! wir sind hier,	114
Großer Gott! wir armen Sünder,	122
Gnad, Fried und reichen Segen	150
<b>H</b> err Jesu! großer Siegesheld,	86
Hier ist des Herren Mahl;	134
HE!: bleib bey uns, weils Abend wird,	158
<b>I</b> hr Augen! weint bey'm Kreuz,	54
Ihr Christen! kömmt und frölich singet;	60
Tauchet Gott in allen Landen!	64
Ihr Christen! singet;	76
	Lich





<b>L</b> echtes Vatter, der das Leben Lobe GOTT, o meine Seele!	104 144
<b>M</b> ein Mund und Geist erhebt Mein JESUS fährt zum Vatter auf,	34 99
<b>D</b> Segensvolle Bundernacht, D Mensch! beweine deine Sünd, D grosser GOTT! es kömmt auf diesen Tag D meine Seele! freue dich, D hEr! versigle nun den Bund,	10 38 108 140 148
<b>G</b> ey hochgelobt hEr: JESU Christ! Soll auch JESU bitteres Sterben	2 50
<b>T</b> riumpf! der grosse Siegesheld,	72
<b>W</b> ie ist der Tag so gnadenreich, Wir ligen hie zu deinen Füssen,	4 118

E N D E





Erweckende und kräftige

# Sehner

Für

Verschiedene Umstände des Lebens, und ins besondere zu einem heiligen Genuße des gesegneten Mahles der Liebe unsers Erbsers.

Aufrichtiges und d muthiges Bekenntnis der Sünden.

**S** Koffer, gerechter und heiliger Gott! Unendlich gnädiger und barmherziger Vater! Ich unreiner, böser, elender und mit unzähligen Sünden beladener Mensch falle in tiefster Reue und schmerzlicher Traurigkeit vor deinem heiligen Throne nieder, und bekenne dir meine Bosheit, in der ich bisher gewandelt habe. O! ich elendes abtrünniges und verdamliches Geschöpfe! Was habe ich gethan? Meine Sünden sind unzähllich, und ich kan sie nicht sehen; Es sind ihr mehr daß Hare auf meinem Haupte. Dich! o mein Gott! du ewige Quelle und unendlicher Ursprung aller Gnaden und der wahren Glückseligkeit! habe ich verlassen,



sen, und meine Freude in den Dingen gesucht, die dir missfallen, und mich in das ewige Verderben ziehen. Wie viel Gutes, das du gebietest, habe ich unterlassen, und wie mancherley Sünden und böse Thaten, die gegen deinen heiligen Willen streiten, habe ich mit Lust ausgeübet? Meine Seele ist eine unreine Behausung vieler schädlicher Lüste und fleischlicher Begierden, die so oft in den Werken sich gezeigt haben, und die Glieder meines Leibes sind die betrübten Wafen der Ungerechtigkeit, die dein Gesetz verdammet. Mein Unglaube bey dem Lichte der Gnaden, das unter uns scheineth, meine Trägheit zu dem Guten, meine Undankbarkeit gegen deine väterliche Liebe und Treue, von der ich in allen Augenblicken meines Lebens so grosse und deutliche Merkmale finde, mein Stolz, meine Unempfindlichkeit in dem Mangel und der Not meiner elenden Brüder, mein eitler Sinn, meine übermächtige Liebe der Welt und ihrer sündlichen Freuden, die verwegene Sicherheit, in der ich bisher gewandelt, der schändliche Mißbrauch der Mittel der Gnaden die ich so lange genossen, die Verachtung deines Wortes, und unzählige andre Frevel und Sünden, die mir mein Gewissen vorhält, machen mich abscheulich vor deinen Augen, und stellen mir meine Bosheit und Unart in ihrer wahren Grösse vor. Ach, heiliger Gott! darf ich, nachdem ich so gehandelt, dich noch Vatter heissen, und kan ich dein Kind und Erbe seyn? Darf ich meine Augen zu dir gen Himmel aufheben, und zu deinem Throne nahen? Wäre mir Unrecht wiederfahren, wenn du mich schon dem Verderben, in dem ich nach dem Triebe meines bösen Herzens gewandelt, überlassen, und von deinem Angesichte verstoßen hättest? Allein, o unendlich barmherziger Gott



und Vatter! deine Gnade und Erbarmung, die unbegreiflich und weit grösser ist, als meine Schuld und Uebertretung, richtet mich auf, und gibt mir Mut und Hoffnung in meinem Jammer. Du bist reich an Gnade und Vergebung, und wilt nicht, daß Jemand verlohren gehe, sondern daß sich alle bekehren. Wer ist ein Gott, wie du, der die Missethaten vergiebet, und vor der Uebertretung vorüber gehet? Du hast mich, abtrünniges und verderbtes Geschöpf, so lang in meiner Bosheit und Abweichung getragen, und deine Gnade ist nie müde geworden, mich zu suchen, und aus dem Verderben zu ziehen: Du wirst mir jetzt nicht dein Vatterherz verschliessen, und mit mir nach meinen Sünden handeln. Ich komme zu dir, mein Gott und Vatter! und so darf ich dich in Christo, meinem Erlöser, nennen, ich komme zu dir mit einem gerührten und zerknirschten Herze. Ich erkenne meine Sünden in Demuth und herzlichner Reue, und schlage an meine Brust. Ich bedaure mit Schmerzen die theure Zeit des Heils, die ich versäumer, und in dem Dienste der Eitelkeit und meiner Lüste verderbet habe, und sehe mit Angst und Zittern in den Abgrund meines Elendes. Aber ich ergreife das unschätzbare Verdienst und die vollkommene Gerechtigkeit meines göttlichen Heilandes zu meiner Errettung. Durch Jesum komme ich zu dir, himmlischer Vatter! und hoffe, daß ich um seines Leidens und Todes willen Zugang bey dir finden werde. Siehe mich nicht an in meinen Sünden; sondern erbarme dich meiner wegen des vollgültigen Ver söhnpfers, das Jesus deiner Gerechtigkeit für mich gebracht hat! Ich ruffe und schreye zu dir in meiner Not mit Glauben und Zuversicht. HErr! höre! ach HErr! vergibe! tilge alle meine Missethaten in dem Blute

Blute deines Sohnes! Sey mir gnädig nach deiner Güte, und rechne mir meine Sünden nicht zu nach deiner grossen Barmherzigkeit! Nimm mich an zu deinem Kinde und Erbe, und laß mich die gewisse und selige Versicherung empfinden, daß ich mit dir versöhnet sey! Sende deinen Heiligen Geist in mein Herz, der mich nach deinem Bilde erneuere, und alles in mir wirke, was dir wohlgefällig ist! Amen!

Andacht und heilige Gedanken vor dem Genusse des geheiligten Abendmahls.

Mein Jesus, der sich um meiner Sünden willen dahin gegeben, und mich durch sein Blut mit Gott versöhnet hat, ruffet mir zu dem gesegneten Mahle, das er zum Gedächtnisse seiner unendlichen Liebe, die er den Sündern in seinem Leiden und Sterben erwiesen, und zu der Versicherung meiner Seligkeit gestiftet hat. Er lasset seine Stimme in meiner Seele hören: Siehe! ich stehe vor der Thür, und klopfe an. Wer meine Stimme höret, und die Thür aufthut, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. O wie groß, wie unendlich, wie unbegreiflich ist die Gnade meines Erlösers gegen mich unwürdiges und verdorbtens Geschöpfe! Er höret nicht auf, mich zu suchen, und seiner erworbenen Seligkeit theilhaftig zu machen. Ach! ich habe so oft, auf so unzehlige Weise und so schändlich gegen meinen Gott gesündigt, so oft seinem Willen und meinem Gewissen widerstrebet, so oft das theure Bundesblut seines Sohns, wodurch ich



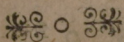
solte gerecht gesprochen und geheiligt werden, unrein geachtet, so oft den Geist der Gnaden, der mich bessern und zu einem neuen Geschöpfe machen wollen, verschmähet, daß ich nichts, als Ungnade, Zorn und die Verdammniß, verdienet. Schon so manches Mahl habe ich bey dem geheiligten Tische meines Erlösers mein theures Taufgelübde erneuert und bestätigt, und mit den feyerlichsten Zusagen ihm einen aufrichtigen Gehorsam und wohlgefällige Wandel geschworen; und aber bin ich, leider! allezeit treulos geworden. Dennoch ist die Liebe meines Gottes noch nicht ermüdet gegen mich. Dennoch verleihet er mir noch länger Zeit zur Busse und Besserung. Dennoch ziehet er mich mit neuen Seilen der Gnade zu seiner Gemeinschaft. Dennoch will er mir alles schenken, was er seinen Kindern bereitet hat. Er heut mir heute wieder den Frieden in dem Blute Jesu und die Pfänder der Erlösung an. Der unendlich barmherzige Vater in Christo ruffet mich aufs neue zu dem Liebesmahle seines Sohnes, dadurch er den Bund der Versöhnung an mir versiegelt, und mich aller der unschätzbaren Gnaden und Güter, die Jesus mit seinem theuren Blute den reuenden und gläubigen Sündern erworben, theilhaftig machen will. Wäre ich nicht das unseligste aller Geschöpfe? Würde ich nicht ein schnöder und verdammlicher Verächter der unverdienten Gnade und unaussprechlich grossen Erbarmung meines Gottes werden, wenn ich seinem Befehle nicht gehorchte, und mein Herz heute gegen diese erneuerte Gnadenstimme verstockte? Ich entschliesse mich denn, o mein Gott und Heiland! in deine Nahmen zu dem geheiligten Tische deiner unendlichen Liebe gegen die Sünder zu nahen. Ich entschliesse mich



zu dieser wichtigen und heiligen Handlung mit Furcht und Zittern, wenn ich mich in meiner Unart und Schwachheit ansehe. Ich werde aber mit Hoffnung und Vertrauen erfüllet, wenn ich an deine unermessliche Liebe und Barmherzigkeit gedenke. Ich komme zu dir, als ein elender und verdammniswürdiger Sünder, und ein mit ungehlichen Schulden beladener Mensch. Ich unreines, besectetes und verdorbenes Geschöpf komme zu dir: Reinige mich, göttlicher Heiland! durch dein Blut von allen meinen Sünden! Ich bringe dir ein zerniertes und zermalmtes Herz: Du wirst, o Herr! dasselbe nicht verachten, und mich nicht, wie ich es verdienet hätte, von deinem Angesichte verstoßen. Ich bin elend, arm und bloß: Schenke mir aus der überschwinglichen Fülle der Gnaden, was mir nöthig ist, und bedecke mich mit den Kleidern des Heils, und ziehe mich an mit dem Mantel der Gerechtigkeit! Ich weiß, daß in mir nichts Gutes wohnet: Darum heilige mich durch deinen Geist, und schaffe in mir ein neues Herz, das Lust an deinem Gesetze habe! Ich soll, mein Herr und mein Erlöser! nach deinem Befehle das geheiligte Mahl deiner Liebe genießen: Ach gib mir Gnade, daß ich es so thun möge, wie es mir nützlich und heilsam ist! Ich soll die geweihten Zeichen und Pfänder deines gekreuzigten Leibes und vergossenen Blutes nehmen und empfangen; Ich soll essen und trinken: Laß mich im Glauben dein Fleisch essen, und dein Blut trinken, und von den seligen Früchten deines Leidens und Todes gesättiget werden! Ich soll glauben, hoffen, vertrauen, daß ich durch das teure und vollkommene Verdienst Jesu von allem Fluche und von der Verdammnis erlöset sey, und die Kindschaft Gottes

und die damit verknüpfte Erbschaft des ewigen Lebens erlanget habe. Ich soll deswegen den ganzen Gehorsam und die unschätzbare Gerechtigkeit meines Erlösers mit einer aufrichtigen und sehnlichen Begierde der Seele, als die einzige Ursache des Lebens und der Seligkeit, ergreifen und umfassen. Ich soll durch die Kraft dieses Glaubens die Welt überwinden, meine Unart und die bösen Lüste des Fleisches bezwingen, der Sünde absterben, und in allen guten Werken eifrig und geschäftig seyn. **JESU** Christus ist um meiner Sünden willen dahin gegeben worden, und für mich gestorben: Ich muß daher hinführo nicht mehr mir selbst leben, sondern dem, der für mich gestorben und auferstanden ist. Ach! unendlicher und erbarmender Heiland! wie kan ich dieses von mir selbst thun? Du mußt durch deinen Geist den Glauben und die nothwendige Veränderung und Heiligung in mir wirken, und mein Herz nach deinem Wohlgefallen bereiten. Dir, der du der Fels meiner Seligkeit und der **GOTT** des Heils bist, auf den ich traue, dir übergebe ich mich in meinem Elende! Deine Gnade, deine unbegreifliche Gnade und Erbarmung sehe ich an in meinem Unvermögen! Du wirst mich nach deinem Worte nicht hinausstoßen; Denn ich komme zu dir müheselig und beladen. O **JESU**, meine Hofnung, meine Stärke, mein Erretter! erbarme dich meiner, und hilf mir nach deiner unergründlichen Liebe, die dich für mich ans Kreuz und in den Tod getrieben! O **JESU**! du göttliches Lamm, das für die Sünden der Welt geschlachtet ist! tilge meine Sünden und Missethaten in deinem Blute, und versöhne mich mit deinem Vater! O **JESU**! du ewiges Licht der Menschen, das in die Welt gekommen ist, die Finsterniß zu erleuchten!





ten! kläre meinen verfinsterten Verstand auf, und sey mein Licht und Leben! O Jesu! du wahres Brot des Lebens und der Seligkeit, nehme meine matte und dürre Seele mit dieser himmlischen Speise, bis ich dereinst von der Gestalt Gottes werde gesättiget werden! O Jesu! du Anfänger und Vollender des Glaubens! schaffe, gründe, vermehre denselben in mir, und sey stark in meiner Schwachheit! O Jesu! du eingebornener Sohn des Vatters, voller Gnade und Wahrheit! Laß deine Gnade und Wahrheit reich und überflüßig an mir seyn, und gieb mir die Macht, ein Kind und Erbe Gottes zu werden um deiner Leiden und deines Sterbens willen! Amen!

### Gebet vor dem heil. Abendmahle.

**U**nendlicher Gott! barmherziger Vater! Ich will nach dem Befehle meines Erlösers zu seinem geheiligten Tische nahen, und die theuren Pfänder und Siegel der Vergebung aller meiner Sünden und des unschätzbaren Rechtes der Kindschaft Gottes empfangen. Ich erkenne meine Unwürdigkeit und das tiefe Verderben, in dem ich so lange gewandelt habe, mit einer lebendigen Empfindung. Ich beweine und bereue mit einem geängsteten Geiste und zerstückten Herzen die Größe meiner Sünden und Missethaten, die mich, wie eine schwere Last, drücken, und die schändliche Untreue, die ich so oft gegen dich und an meiner Seele begangen. Ich sehe dich, o mein Gott und Vater! auf den ich hoffe, mit Inbrunst und gläubiger Zuversicht, um deine unendliche Gnade und Erbarmung an Beweise dieselbe an deinem abtrünnigen und ungehorsamen Kin-



de, das mit Reue und Schmerzen zu dir kehret, und lasse mir die Barmherzigkeit wiederfahren, daß ich vor dir ewig leben möge! Schaffe du selbst durch deinen Geist in mir die Eigenschaften, die dir gefallen, und lege die Neigungen und Begierden in mein Herz, die du mit deinen Gütern sättigen wilt! Ja, unendlicher Geist der Gnaden und der Heiligung! Lehre in meiner Seele ein, und mache sie zu einer heiligen Wohnung alles Guten! Kläre mit deinem himmlischen Lichte die Augen meines Verstandes auf, daß ich die grossen und wichtigen Lehren der Seligkeit zu meiner Besserung und zu meinem Troste fassen und betrachten möge, und leite mich in alle Wahrheit! Würke in mir eine aufrichtige, schmerzliche und rechtschaffene Reue, die die heilsame Frucht der Erneuerung und eines Gott wohlgefälligen Lebens hervor bringt, und erfülle mich mit einem heiligen Abscheu vor allen Sünden und ungerechten Werken! Gründe, schaffe, erhalte, stärke in meiner Seele den wahren, lebendigen und festen Glauben, der die vollkommene Gerechtigkeit Jesu, als sein Eigenthum, ergreift, und von Gott Gnade, Vergebung und das ewige Leben empfänget. Reizige mein Herz von der Liebe der Welt und von allen sündlichen Begierden und Neigungen, und erfülle dasselbe mit der Liebe Gottes und des Nächsten! Verändere, heilige, erneuere mich so, daß ich stets Früchte des Glaubens und der Gerechtigkeit bringen, und den Willen meines himmlischen Vaters vollziehen möge! Bereite mich so in dieser Stunde, daß, wenn ich zu dem gesegneten Tische meines Heilandes nahe, und die geheiligten Zeichen und Pfänder seines gekreuzigten Leibs und vergossenen Blutes empfangen, ich durch den Glauben sein theures

theures Verdienst umfasse, und sein Fleisch ässe und  
 sein Blut trinke, und versiegle die Gemeinschaft und  
 die Kraft seiner Leiden und seines Todes an meiner  
 Seele! So trette ich denn, mein göttlicher Erlöser!  
 unendlicher Herzog meiner Seligkeit, der du durch  
 Leiden vollkommen gemacht worden! zu dir, und  
 will nach deinem Befehle dein heiliges Mahl, das  
 du zu deinem Gedächtnisse und zur Gewisheit des  
 Glaubens gestiftet hast, genießen. Nimm mich an,  
 erbarmender Heiland! als dein Eigenthum, und  
 zu einem deiner Erlöseten, die durch dein Verdienst  
 und Leiden das ewige Leben ererben! Desue mir  
 die Schätze der Gnaden, die du den Deinen er-  
 worben hast, und laß mich jetzt die seligen Früchte  
 deines Todes genießen! Erquickte und stille den Hun-  
 ger und Durst meiner Seele, und erfreue mich mit  
 der gewissen Hoffnung des Lebens und der Herlich-  
 keit! Zeuch, o unendlicher JEsu! mein Hort, und  
 mein Fels, mein Gott und mein Erretter! zeuch ein  
 in mein Herz mit deiner Gnade und Liebe, und schla-  
 ge durch den Glauben deine Wohnung in mir auf,  
 daß du in mir bleibest, und ich in dir! Laß mich voll  
 von Vertrauen, voll von Liebe, voll von himmli-  
 schen Begierden von deinem Tische gehen, und  
 mache mich stark und freudig gegen die Sünde und  
 das Fleisch zu streiten, und meine Heiligung zu vol-  
 lenden, bis du mich zu dir in die Herlichkeit auf-  
 nehmen wirst, die dir der Vatter gegeben hat, und  
 wo ich ewig bey dir bleiben werde! Göttlicher JEsu!  
 du einige, du vollkommene, du allgenugsame  
 Ursache meiner Seligkeit! Du unendlicher Anfän-  
 ger und Vollender des Glaubens! leite und regiere  
 jetzt meine Sinnen, meine Gedanken, meine Reiz-  
 gungen durch deinen Geist zu dem wichtigen und  
 heiligen



heiligen Werke, das ich vornehmen will, und ziehe mein Herz zu dir und zu einer heilsamen Betrachtung deiner unerforschlichen Liebe und Erbarmung! Amen!

**Erweckende und heilige Gedanken und Seufzer, wenn man zu dem Tische des Erlösers hinzunahet.**

**E**rinnere dich, mein Geist! und betrachte, erwege, überlege die unermessliche Liebe, die Höhe, die Breite, die Tiefe der Liebe Gottes, der seines einigen Sohnes nicht verschonet, sondern denselben für mich dahin gegeben, daß ich durch ihn mit Gott versöhnet, und sein Kind und ein Erbe des Lebens werden möchte! Bewundere die Größe der Gnade, die Jesus den Sündern erweist, und erstaune in heiligem Entzücken über die Erbarmung und Liebe meines Erlösers, die allen Verstand übertrifft, daß er mir geholfen in meinem unaussprechlichen Jammer, daß er meine Krankheiten getragen, und meine Schmerzen auf sich geladen, daß er sich um meiner Uebertretungen willen hat martern, und meiner Missethaten wegen hat schlagen lassen, daß er die Strafen meiner Sünden über sich genommen, und sich selbst zum Verlöbtopfer der göttlichen Gerechtigkeit an dem Kreuze und in dem Tode für mich dargestellet, auf daß ich Frieden hätte, und durch ihn zu Gott geführt würde!

Ich komme jetzt zu dir, mein Gott und Heiland! mit einer aufrichtigen und schmerzlichen Reue, und meine Seele verlangt nach deinem Heil: Laß mir Gnade wiederfahren, und tilge alle meine Sünden in deinem Blute! Du wirst, o Gott! mein zer-

malmetes



malmetes und zerknirschetes Herz nicht verachten,  
und mich nicht von dir hinausstossen! Ich traue auf  
dein Wort, und stütze mich auf deine teure und un-  
veränderliche Zusage.

Meine Seele hungert und dürstet nach deiner  
Gerechtiakheit: Herr! erquicke mich mit dem Tro-  
ste deiner Gnade, und sättige meine Begierden, die  
dich und deine ganze Seligkeit ergreifen! Laß mich  
das kräftige Wort des Lebens hören: Dir sind  
Deine Sünden vergeben!

Unendlicher Erlöser! du ewiger Ursprung meiner  
Seligkeit! du hast gesagt: Ich bin das Brot des  
Lebens; Wer zu mir kömmt, den wird nicht hungern,  
und wer an mich glaubet, den wird nimmermehr  
dürsten. Und, kommet her zu mir alle, die ihr mü-  
hselig und beladen seyd; ich will euch erquicken. Ich  
nahe zu deinem heiligen Mahle, wo du die Pfänder  
der Erlösung schenkest, und vertraue in meinem  
Elende auf dein vollkommenes Verdienst. Laß mei-  
ne Seele von den seligen Früchten deiner Liebe er-  
quicket werden, und gründe Stärke, vermehre in mir  
die Hoffnung der Seligkeit durch die Siegel deiner  
Gnade! Ich komme mit unzehligen Sünden und  
Missethaten beschweret: Befreie mich von dieser  
unseligen Last, o du göttliches Lam, das die Sün-  
den der Welt trägt! und nim alle meine Uebertret-  
tungen von mir! Ich bin unrein, sträflich und  
verdammlich in den Augen deiner Heiligkeit. Wasche  
mich von meiner Missethat, und reinige mich von  
allen meinen Sünden durch dein teures Blut!  
Ich bin blind und elend: Erleuchte meine Seele  
mit dem Glanze deiner Herrlichkeit, und versiche-  
re mich von dem unschätzbaren Rechte der Kind-  
schaft

Kraft Gottes! Ich bin arm und blos: Mache mich reich an deinen himmlischen Gütern, und ziehe mich an mit den Kleidern des Heils und der Gerechtigkeit! Amen!

Wenn man das geweihte Brot empfängt.

**D**ewiger und unendlicher Heiland! du wahres Brot des Lebens! Laß mich dieses gesegnete und gebrochene Brot, das mir deinen gekreuzigten Leib abbildet, genießen zur Versicherung, daß du für mich am Kreuze gestorben, und mich mit Gott versöhnet habest! Gib, daß ich dein Fleisch im Glauben ässe, und das ewige Leben ererbe: Bleibe in mir, und ich in dir, bis ich dich in deiner Herrlichkeit sehen werde! Amen!

Wenn man den geheiligten Kelch nimt.

**D**ieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute. O mein Gott und Jesus! versiegle jetzt an meiner Seele die grosse und tröstliche Wahrheit, daß du dein theures und versöhnendes Blut zur Vergebung aller meiner Sünden vergossen habest, und ich durch die Kraft desselben zu einem Kinde Gottes und Erbe der Seligkeit gemacht worden! Laß mich durch diese Versicherung die hinfüro allein leben, der du für mich gestorben bist! Bewahre mich durch deine Gnade in dem Glauben, in der Heiligung und in der Gottseligkeit! Amen!

Wenn man von dem Tische Jesu zurücke geht.

**M**eine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet



freuet sich in dem GOTT, meinem Heylande.

Gelobet sey GOTT, der Vatter unsers HERRN JESU Christi, der mich mit allerley geistlichen Segen und himmlischen Gütern durch Christum gesegnet hat! Lobe den HERRN, meine Seele! und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele! und vergisse keine seiner Wohlthaten! Der dir alle deine Sünden vergibt; Der alle deine Krankheiten heilet; Der dein Leben von dem Verderben errettet; Der dich mit Gnade und Barmherzigkeit krönet.

Was soll ich dir, unendlicher Erlöser! für alle deine Gnaden und Wohlthaten, die du an mir thust, vergelten? Ich will den Kelch des Heils nehmen, und des HERRN Namen predigen. Ich will dir, mein HERR und mein GOTT! Dank opfern, und dir meine Gelübde bezahlen vor allem Volke. Nimm hin, mein JESUS! meinen Leib und meine Seele, die du so theuer erkaufet hast, zu einem lebendigen Dankopfer und zum Preise deines herrlichen Namens! Was ich noch im Fleische lebe, das will ich leben im Glauben an dich, du ewiger Sohn GOTTES! der du mich geliebet, und dich für mich dargegeben hast! Ach! JESUS, mein Erretter und mein Fels! lebe in mir, bleibe in mir, und ich in dir, und führe mich zu der ewigen Freude und Herrlichkeit! Amen!

### Gebet nach dem Gebrauche des heiligen Abendmahles.

Unendlicher, barmherziger JESUS! vollkommener, allgenugsamer Erlöser! Mein HERR und mein GOTT! Wie soll ich deine Güte würdig preisen, und dir danken? Wie kan ich die Grösse de-



ner Liebe und Erbarmung, die du mir erwiesen hast, mit Worten aussprechen, und deinen herrlichen Namen rühmen und erheben? Wer bin ich, HERR! daß du dich meiner so annimmst, und mich zu dem Leben und der Seligkeit führest? Ich war ein unreiner und verdammlicher Sünder: Und du nimmst alle Schuld von mir, und tilgest meine Sünden in deinem Blute. Ich lag unter dem Jorne und der Verdammniß, und mein Erbtheil war Ungnade, Angst und ewiges Verderben: Und du schonkest mir den Frieden, den unschätzbaren Frieden, den Frieden mit Gott, der höher ist, als alle Vernunft, und machest mich zu einem Kinde und Erbe deines Vatters. Ich war ein elender Knecht der Sünden und meiner bösen Luste: Und du lösest die Stricke meiner Unart auf, und schaffest in mir ein neues Herz, einen veränderten Willen, einen festen und geheiligten Vorsatz dir zu leben und deine Gebotte zu bewahren. Du erhöhest mich aus dem tieffsten Jamer zu dem seligen Stande derer, die dir angehören, und durch dich zu dem Vatter kommen, und versehest mich aus der Macht des Todes und der Finsterniß in das Reich des Lichtes und des Lebens. Du hast mir bey dem Mahle deiner unbegreiflichen Liebe alle diese theuren Gnaden versegelt, und mir die gewisse Versicherung gegeben, daß die Kraft deiner Leiden und deines Todes mir zugerechnet werde, und du selbst mit allen deinen Schätzen mein Theil und Eigenthum seyest. Du thust überschwenglich an mir über alles, was ich beten und verstehen kan. Ich bin viel zu gering und unwürdig aller der Barmherzigkeit und Treue, die du mir erzeiget hast. Meine Seele freuet sich in dir, du Gott meines Heils! Denn du hast mich nach deiner Verheißung mit den unschätzbaren Gütern der Gnaden

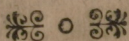
Gnaden und des Lebens erquicket und gesättiget, die du mit deinem Leiden und Tode erworben. O Je-  
 su! mein Heil und meine Zuversicht! meine Hoff-  
 nung und meine Stärke! Was ist es, das ich dir  
 für deine unergründliche Liebe und Wolthat vergel-  
 ten kan? Was ist das Opfer der Dankbarkeit und  
 des Lobes, das ich dir bringen soll? Meine Schul-  
 digkeit und Verbindung gegen dich, ist so groß, als  
 deine Gnade und Erbarmung reich und überschwen-  
 glich an mir gewesen: Aber mein Unvermögen und  
 meine Schwachheit hindert mich, dich würdig zu  
 preisen und zu verherrlichen, und alles, was ich thun  
 kan, ist wie nichts gegen dem zu rechnen, was deine  
 unendliche Liebe von mir fordert. Ach, Herr! nimm  
 an den schwachen und unvollkommenen Dank, der  
 aus meinem bevegten und geschmolzenen Herze  
 dringet! Nimm an den aufrichtigen und festen Schluß,  
 daß ich dir allein leben will, der du für mich gestor-  
 ben bist! Nimm an die wahrhaftigen und erneuerten  
 Gelübde und Zusagen, die mein Geist und Herz dir  
 heute schweret, daß ich deine heiligen Befehle voll-  
 bringen, und auf dem Wege der Gottseligkeit wan-  
 deln will! Dir, o mein Gott und Heiland! verspre-  
 che und gelobe ich mit lauterem Sinne einen neuen  
 Gehorsam und ein heiliges und tugendhaftes Le-  
 ben, das dir gefällt, neue Treue, neuen Fleiß,  
 neuen Eifer, deinen Willen zu thun. Dir wiedme  
 und heilige ich mich ganz mit Leibe und Seele zu  
 deinem Dienste und Eigenthum, um dich mit allen  
 meinen Kräften zu preisen; denn du hast mich teuer  
 erkaufet. Ich entziehe mich der Welt und ihren ge-  
 fährlichen Lüsten, der Sünde, der Eitelkeit und mir  
 selbst, und will dir allein angehören, und in dir  
 bleiben in Ewigkeit. Göttlicher Erlöser! komm

zu



zu Hülfe meiner Schwachheit, und mache mich geschickt, meinen heiligen Vorsatz auszuführen, und deinen Willen zu erfüllen! Gib, daß die selige Erinnerung deines Leidens und Sterbens stets lebendig in mir sey, und die Ueberzeugung von der grossen Pflicht und Schuldigkeit, die auf den Erlöseten lieget, durch die Betrachtung deiner unendlichen Liebe alle Tage in meiner Seele erneuert und vermehret werde! Schaffe, du vollkommener Herzog des Lebens und der Seligkeit, auf den ich meine ganze Zuversicht setze! Schaffe, daß ich in dem Laufe der Heiligung nicht laß und träg werde, und durch einen gottseligen und himmlischen Wandel, durch einen unablässigen Kampf gegen die Sünde und die Welt, durch Sanftmuth, Liebe, Demuth, Hoffnung, Geduld, und alle Tugenden in der That beweisen möge, daß ich zu der Gemeine der Erstgebohrnen gehöre, die im Himmel angeschrieben sind, und durch dich zu der seligen Gemeinschaft Gottes gebracht werde! Hilf mir durch die Kraft deines Todes gegen meine Unart, die sich stets reget, gegen meine sündliche Schwachheiten, die mir noch ankleben, und gegen alles Böse, das mich umringet, streiten, und zuletzt den Sieg über alle Feinde meiner Seligkeit erhalten! Lebe du, mein Jesus! in mir, damit ich hie und dort ewig in dir lebe und bleibe! Lebe in mir, damit ich im Glauben selig in dir sterbe! Lebe in mir, daß ich an jenem Tage zum ewigen Leben auferstehe, und mit Freudigkeit vor deinem Throne erscheine! Lebe in mir, daß ich zu dir in dein ewiges Reich der Herrlichkeit eingehen möge! Dein heiliger und guter Geist leite und regiere mich nach deinem Wohlgefallen! Dieser göttliche Tröster, den du den Deinen verheissen hast, und in  
ihre





ihre Herzen sendest, weiche nicht von mir, so lange ich hie wallen und ringen muß! Reinige mich, du unendlicher Geist der Gnaden und der Heiligung! von allem, was sträflich und sündlich ist, und von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, und erfülle mein Herz mit den seligen Wirkungen deiner Gnade! Kläre meinen Geist mit deinem himmlischen Lichte auf, und erleuchte die Augen meines Verstandes mehr und mehr, daß ich wissen möge, wie groß die Hoffnung des Berufes Gottes, und welcher der Reichthum seines herrlichen Erbes an den Heiligen sey! Stärke mich, daß ich nicht strauchle! Richte mich auf, wenn ich sinke! Tröste mich, wenn ich zage! Lehre mich glauben, hoffen, beten, vertrauen, weil ich hieniden in dem Lande der Prüfung walde, bis ich dort das Angesichte Gottes schauen, und meinen Erlöser in seiner Herrlichkeit sehen werde! Stehe mir bey in der letzten Noth, und vertrete mich, wenn die Zunge stamlet, die Augen brechen, und mein Herz verschmachtet, mit unaussprechlichen Seufzern! wohne, wirke, herrsche in mir, und führe mich zu den seligen Scharen der verklärten Geister, die vor dem Throne Gottes stehen, und die unendliche Gnade des Herrn mit himmlischen Stimmen und reinen Lippen preisen: Gott sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen!

### Morgengebet.

**H**err! höre meine Stimme, wenn ich rufe! Sey mir gnädig, und erhöre mich; Mein Herz saget an deiner Statt: Suchet mein Angesichte; Darum suche

ich, HErr! dein Angesichte. Verbirge  
 dein Angesichte nicht vor mir, und verstos-  
 se mich nicht in deinem Zorne! Denn du  
 bist meine Hülfe! Verlasse mich nicht, und  
 ziehe deine Hand nicht von mir ab, du  
 GOTT meines Heils! HErr! lehre mich  
 deinen Weg, und leite mich auf ebner  
 Bahne! Psalm XXVII. v. 7. 8. 9.  
 11.

Unsdlicher und ewiger GOTT! himmlischer und  
 barmherziger Vatter! Ich hebe mein Herz und mei-  
 ne Hände auf zu dir, und preise deine unbegreif-  
 liche Gnade und Güte, die du mir bewiesen, und  
 alle Tage neu an mir werden lässest. Ich danke dir  
 mit einer lebhaften Empfindung und gerührtem Ge-  
 müthe, daß du mich die vergangene Nacht vor allem  
 Nebel und Gefahren des Leibes und der Seele be-  
 wahret, und unter dem Schatten deiner Flügel sicher  
 hast ruhen lassen. Deine väterliche Treue und Gna-  
 de sey von mir gelobet in Ewigkeit! Meine Seele soll  
 stets den HErrn rühmen, und alles was an mir ist,  
 seinen heiligen Namen! Ich will nie, o mein GOTT  
 und Vatter! vergessen, was du Gutes an mir ge-  
 than hast, und daß du mein Schutz und meine Zu-  
 versicht bist. Ich bete dich, himmlischer Vatter! von  
 ganzem Herzen, du wöllest auch heute diesen Tag und  
 in der übrigen Zeit meines Lebens, alle Uebel von mir  
 abwenden, und mich in den göttlichen Schirm deiner  
 Gnade aufnehmen! Sey du mein Schild und meine  
 Burge, und leite mich auf dem Wege deiner Gebot-  
 te, daß ich unsträflich wandle vor deinem Angesichte,  
 als



als ein Kind des Lichtes und der Seligkeit! Bewah-  
 re mich durch deine Gnade, daß ich nicht strauchle  
 und sündige, und mit meinen Gedanken, Neigun-  
 gen, Worten und Handlungen etwas begehe, das  
 dir mißfällt, und gegen deinen heiligen Willen strei-  
 tet! Verleihe mir deinen göttlichen Segen zu den  
 Verrichtungen und Arbeiten meines Berufes, und  
 erhalte und stärke die Kräfte meines Geistes und  
 Leibes, daß ich dieselben gebrauchen möge, wie es  
 dir wolgefällig und mir selig ist! Gib, daß ich alle  
 meine Geschäfte und Werke in deinem Namen an-  
 fange, und zu deiner Ehre und zum Nutzen meines  
 Nächsten vollziehen könne! Laß mich aber vornem-  
 lich, o unendlicher Gott und Vatter! auch an dies-  
 sem Tage dir die theuren und heiligen Pflichten, die  
 ich dir, als dein Geschöpfe und als dein Kind und  
 Erbe durch Christum, meinen vollkommenen Erbs-  
 er, schuldig bin, willig und mit Freuden abstat-  
 ten, und an dem grossen und wichtigen Werke meiner  
 Seligkeit mit Furcht und Zittern arbeiten! Wehre  
 meinen Füßen, daß sie nicht auf den Wegen der  
 Sünder wandeln, die dein Wort verachten, und  
 elende Knechte ihrer verderbten Lüste sind, und ver-  
 leihe mir Kraft und Stärke, allen Reizungen der  
 Welt, der Sünde und meiner eignen Unart zu wi-  
 derstehen! Ich weiß, o Herr, mein Gott! wie ein  
 schwaches und unmächtiges Geschöpfe ich bin, daß  
 ich von mir selbst nichts Gutes denken und thun kan.  
 Eine traurige Erfahrung hat mich schon so oft von  
 meinem Unvermögen überzeuget. Ich weiß, wie  
 bald ich in die Fehler und Sünden zurücke fallen  
 könne, die ich ablegen und vermeiden will. Wie oft,  
 wie geschwind hat mich mein böses und verderbtes  
 Fleisch in die Sünde gestürzet, und, ehe ich es ver-  
 muthet



muthet, meine besten Vorsätze geschwächet und un-  
 nütze gemacht? Rüste mich deswegen zu diesem  
 geistlichen Streite durch deine Gnade, und gib,  
 daß ich täglich der Welt, der Sünde, der Eitelkeit  
 absterben, und einen Sieg nach dem andern über  
 meine Unart und alles Böse erhalten möge! Leite  
 und regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß  
 ich nichts vornehme, denke und rede, als was gut  
 und dir wolgefällig ist, und zu deiner Ehre gereiche!  
 Dieser unendliche Geist der Gnaden und der Heiligs-  
 ung, der allein neue Herzen schaffen kan, mache  
 mich bereit und tüchtig deinen Willen zu thun, und  
 erfülle mein Herz mit deiner Furcht und Liebe! Er  
 wohne und bleibe in mir mit seiner Kraft und Wür-  
 kung, und führe mich auf dem Wege des Lebens und  
 der Herrlichkeit! Lehre mich, HErr! deinen Weg,  
 daß ich in deiner Wahrheit wandle! Halte mein Herz  
 zusammen, daß ich deinen Namen fürchte! Dir, mein  
 Gott und Heiland! übergebe ich mich ganz mit  
 Leibe und Seele in deinen gnädigen und allmächtig-  
 gen Schutz. Nimm mich an zu deinem Eigenthum,  
 daß du theuer erkaufet hast, und schenke mir aus  
 deiner Fülle eine Gnade nach der andern! Setze  
 mich wie ein Siegel auf dein Herz, und bewahre  
 mich wie deinen Augapfel! Die Liebe des Vatters  
 schütze mich! Die Gnade Jesu Christi, meines Erlösers,  
 erquickte mich! Die Gemeinschaft des heiligen  
 Geistes leite und tröste mich! Der HErr segne  
 und behüte mich! Der HErr erleuchte sein Ange-  
 sichte über mich, und sey mir gnädig! Der HErr  
 erhebe sein Angesichte auf mich, und gebe mir den  
 Frieden! Amen!

Abend

Abendgebet.

**S**enn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich. Wenn ich erwache, so rede ich von dir; Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel ruhe ich. In der Zeit meiner Noth suche ich den HERN. Meine Hand ist des Nachts ausgereckt, und lässet nicht ab. Psalm LXIII. 7. 8. LXXVII. 3.

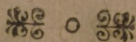
Unendlicher, gnädiger, barmherziger GOTT Vater, Sohn und heiliger Geist! Nachdem auch dieser Tag vollendet und zurücke geleyet ist, so werfe ich mich mit einem demüthigen und gläubigen Herze vor dem herrlichen Throne deiner göttlichen Majestät nieder, und will dir mit schmerzlicher Reue meine Sünden bekennen, dich um Gnade und Vergebung ansehen, und deine unergründliche Treue und Güte preisen, die du an mir erzeigst. Ach, HERR! wie sind meiner Sünden und Abweichungen so viel? Wie kan ich sagen, wie oft ich gefehlet habe? Wenn ich meine Handlungen und mein Herz nach deinem Willen und Befehle prüfe, so erkenne ich meine Bosheit und die Menge meiner Uebertretungen, die ich nicht zählen mag, und die über mein Haupt gehen. Ich bin schamroth vor deinem heiligen Angesichte, und ich darf meine Augen nicht zu dir gen Himmel aufheben. Ich schlage an meine Brust, und rufe: O GOTT! sey mir Sünder gnädig! Vergib mir,  
himm.



himmlischer Vatter ! alle meine Sünden , und tilge dieselben in dem Blute deines Sohnes ! Rechne mir nicht zu alles das Böse , das ich heute mit meinen Gedanken , Begierden , Reden und Thaten , aus Schwachheit und Unbedachtsamkeit , oder selbst mit Lust und sträflichem Vergnügen , begangen habe , nach deiner grossen und unendlichen Barmherzigkeit , um des theuren Verdienstes meines Erlösers willen ! Gib , daß ich mit grösserer Sorgfalt und Wachsamkeit in den künftigen Tagen meines Lebens wandle , und allen Reizungen der Sünde widerstehen , und meine Unart täglich mehr bezwingen möge ! Erfülle mein Herz mit deiner Liebe und dem lebendigen und wirktsamen Fleisse aller Tugenden , und bereite mich durch die Kraft des heiligen Geistes zu einem aufrichtigen und unablässigen Gehorsam aller deiner Gebotte ! Wie kan ich dir , o mein GOTT und Vatter ! danken , und deine unermessliche Gnade und Güte genug erheben und rühmen , daß du mich den vergangenen Tag vor Schaden an Leibe und Seele und aller Gefahr behütet , und deine väterliche Erbarmung und getreue und mächtige Vorsorge nicht von mir abgezogen hast ? Wie viel Gutes habe ich aus dem Schatze und dem Reichthum deiner unendlichen Güte empfangen , und wie unzählliche Wohlthaten und Segen hast du mir heute wieder dargereicht ? Ach ! daß ich dieses lebhaft erkennen , und mich dadurch stets zu meiner Schuldigkeit und zu deiner Verehrung erwecken lassen möchte ! Laß deine Gnade nicht von mir weichen , daß ich nicht verlohren gehe , und nim mich auch in dieser angehenden Nacht in deinen göttlichen Schutz auf ! Bedecke mich mit den Flügeln deiner Liebe , daß ich unter denselben sicher ruhen



ruhen möge, und mir kein Uebel und Unglücke  
 wiederfahre! Ich harre auf deine Güte, und  
 meine Seele hoffet auf dich, lebendiger Gott!  
 In deinem Namen lege ich mich zu Bette, und be-  
 fehle meinen Geist und Leib in deinen mächtigen  
 und gnädigen Schirm. Sey du mein Hüter und  
 mein Hirte, auf daß mir nichts mangle, und mein  
 Fels, mein Erretter, mein Schild und mein hohes  
 Schloß! Herr! ich schlafe oder wache, so bin ich  
 dein; Ich lebe oder sterbe, so bist du mein Gott  
 und meine Zuberficht, und ich dein Kind und Eigen-  
 thum. Wenn du bey mir bist, und dein Stecken  
 und Stab mich trösten, so fürchte ich kein Un-  
 glücke, solte ich gleich im finstern Tale des To-  
 des waldern. Herr! du bist mein Licht und  
 mein Heil; Vor wem solte ich mich fürchten?  
 Du bist meines Lebens Stärke; Vor wem solte  
 mir grauen? Nach dir, Herr! verlanget mich;  
 Denn du bist gnädig und barmherzig, und von  
 grosser Güte, allen, die dich anrufen. Ver-  
 nim, Herr! mein Gebet, und merke auf die  
 Stimme meines Flehens! In der Noth rufe ich  
 zu dir; Du wöltest mich erhören; Bewahre mich  
 im Glauben, und in deiner Gnade, und laß mich  
 mit der versicherten Hoffnung einschlafen, daß ich  
 mit dir durch Christum versöhnet sey, und mich  
 nichts von deiner Liebe scheiden werde! Ziehe, wenn  
 ich aufwache, mein Herz und meine Gedanken  
 zu dir, Herr mein Gott! daß ich dich des Morgens  
 frühe suche, und Hülfe und Barmherzigkeit er-  
 lange, und gib, daß ich nach einem sanften und  
 ruhigen Schlafe mit freudigem Gemüthe, mit ge-  
 sundem Leibe, mit erneuerten Kräften und mit  
 heiligen Gedanken mein Lager verlassen, meine Ar-  
 beit



beit zu deiner Ehre ausrichten, und deinen Willen vollbringen möge! Aber, o mein Gott und Heiland! weil ich nicht wissen kan, ob ich morgens wieder aufstehen werde, oder vielleicht mein Abscheid nach deinem verborgenen und weisen Rathe schon in dieser Nacht vorhanden sey, so stehe mir bey mit deiner Gnade, und sey du mein Fürsprecher vor deinem Vatter! Laß mich, unendlicher Erlöser! du ewiger Herzog meiner Seligkeit! in dir sterben, und durch deine Gerechtigkeit das ewige Leben ererben! Mein Hinscheid sey heute oder morgen, jetzt oder in der künftigen Zeit, so schaffe durch die Kraft deines Geistes, daß ich meine Seele mit einer gewissen und festen Zuversicht in deine Hände übergeben, und um deiner Leiden und deines Todes willen in das Reich der Herrlichkeit eingehen möge! HErr Jesu! nimm meinen Geist auf, und führe mich in die seligen Wohnungen in dem Hause deines Vatters!

Amen!

E N D E.



und einen B  
im B. und  
, es ist noc  
endlich ein  
und mein B  
h. h. h. h.  
du mein für  
mich, unedle  
er Stigheit i  
aufst das re  
n. v. n. oder r  
n. Zeit, so sch  
, das ich ma  
ein Zuvor  
deiner Seiten  
h. der Herricht  
mann mein  
in die Sänge  
Zuue





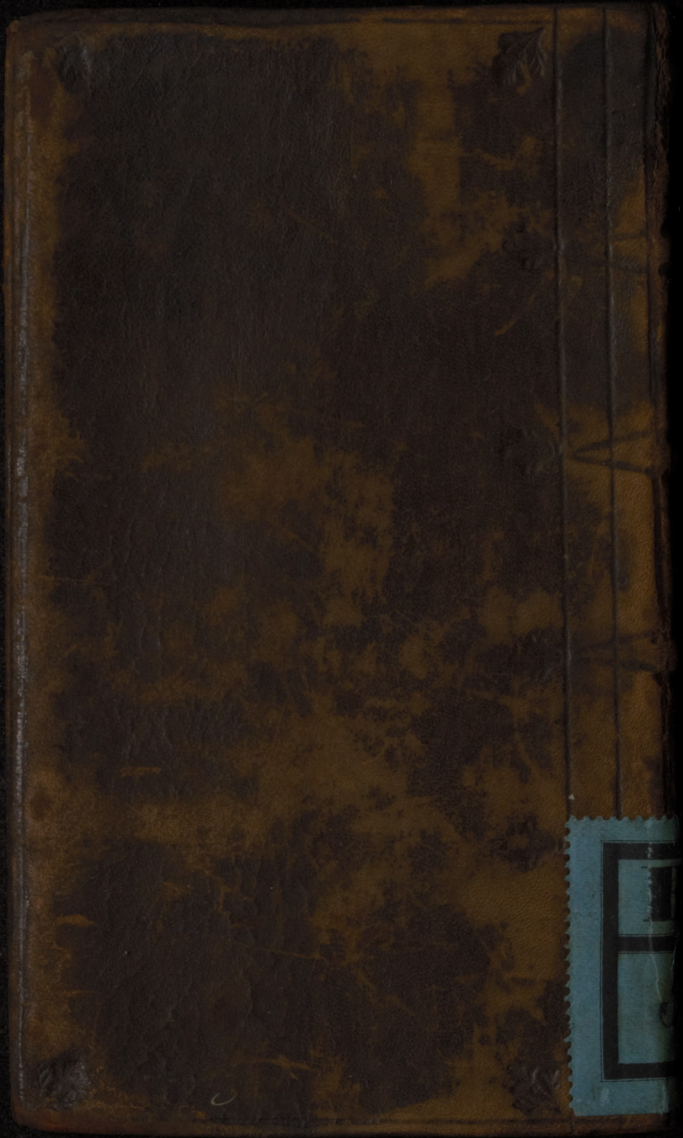


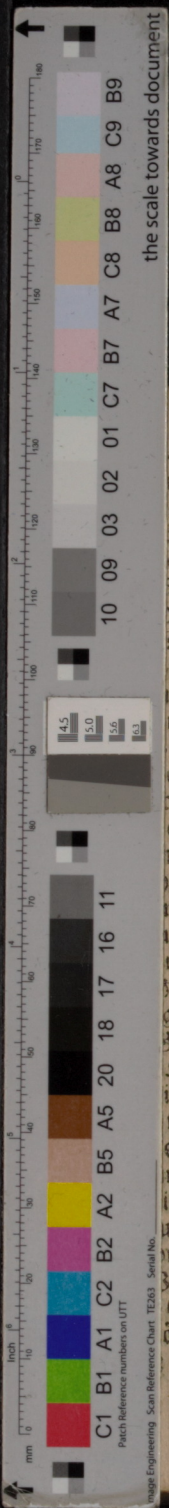






33  
S  
LBMV Schwerin  
003.103.870  



id gesättiget, die  
 orben. D. H. G.  
 ht! meine Hoffz  
 es, das ich dir  
 Wolthat vergel  
 dankbarkeit und  
 ? Meine Schul  
 ist so groß, als  
 nd überschweng  
 nvermögen und  
 dich würdig zu  
 es, was ich thun  
 hnen, was deine  
 ch, H. Er! nimm  
 renen Dank, der  
 molzenen Herze  
 nd festen Schluß,  
 a für mich gestor  
 a und erneuert  
 beist und Herz dir  
 gev Befehle voll  
 Gottseligkeit wan  
 Heiland! verspre  
 inne einen neuen  
 tugendhaftes Les  
 e, neuen Fleiß  
 n. Dir wiedme  
 ibe und Seele w  
 am dich mit allen  
 n hast mich teuer  
 Belt und ihren ge  
 Eitelkeit und mir  
 ören, und in dir  
 Erlöser! komm  
 III